FRANZ JOSEPH DÖLGER

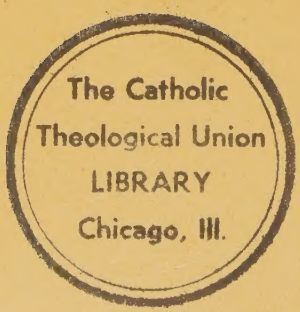
DIE FISCH-DENKMÄLER

IN DER FRÜHCHRISTLICHEN PLASTIK MALEREI UND KLEINKUNST

TAFELN

29.-

The Catholic
Theological Union
LIBRARY
Chicago, Ill.


The Catholic
Theological Union
LIBRARY
Chicago, Ill.

Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/bwb_C0-ABV-056

DIE FISCHDENKMÄLER IN DER FRÜHCHRISTLICHEN PLASTIK MALEREI UND KLEINKUNST

ΙΧΘΥC

IV. BAND

DIE FISCH-DENKMÄLER

IN DER FRÜHCHRISTLICHEN PLASTIK MALEREI UND KLEINKUNST

VON

FRANZ JOSEPH DÖLGER

MÜNSTER IN WESTF. 1927

VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

DIE FISCH-DENKMÄLER

IN DER FRÜHCHRISTLICHEN PLASTIK MALEREI UND KLEINKUNST

TAFELN

WITHDRAWN

VON

DR. FRANZ JOSEPH DÖLGER

PROFESSOR DER KIRCHENGESCHICHTE DES ALTERTUMS
DER CHRISTLICHEN ARCHÄOLOGIE UND PATROLOGIE
SOWIE DER ALLGEMEINEN RELIGIONSGESCHICHTE
AN DER UNIVERSITÄT BRESLAU

The Catholic
Theological Union
LIBRARY
Chicago, Ill.

709
D651f

EX LIBRIS PROVINCIALES

MÜNSTER IN WESTF. 1927
VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

DRUCK DER ASCHENDORFFSCHEN BUCHDRUCKEREI, MÜNSTER i. W.

4623

SEINER EXZELLENZ

HERRN DR. DIEGO VON BERGEN

BOTSCHAFTER AM VATIKAN

IN VEREHRUNG GEWIDMET

VOM VERFASSER

Vorwort

In den Klementinischen Rekognitionen, einem religiösen Roman des dritten Jahrhunderts, versetzt uns der Verfasser nach Caesarea, mitten in einen theologischen Redestreit zwischen dem Apostel Petrus und Simon dem Zauberer. Dabei wird in dem Apostel eine Erinnerung wach an seinen heimatlichen See. Petrus war mit seinem Bruder Andreas zum Fischen gegangen. An der Küste von Kapharnaum saß der Apostel auf einem Felsen und ließ traumverloren die Angelrute schlaff in das Wasser hinunterhängen. Bald weilten seine Gedanken in Jerusalem, der Stadt seiner Sehnsucht, wohin er oft hinaufgepilgert war zum Gebet und zum Opfer. Bald sah er sich in Caesarea, das er nur kannte von der bewundernden Erzählung seiner Besucher. Im Geiste durchwanderte er die Stadt und besah sich Mauern und Tore, Bäder, Straßen und Märkte. So weit ab waren seine Gedanken, daß er es gar nicht merkte, wie ein gewaltiger Fisch kräftig an seiner Angel zerrte. Wie schlaftrunken fiel Petrus fast von der Klippe. Da stieß ihn sein Bruder mit dem Ellenbogen in die Seite und rief: „Bist du denn ganz von Sinnen, Petrus, daß du wie betäubt dasitzest? Merkst du denn nicht, wie großen Fisch du gefangen?“ [1]

Die Schilderung lenkt meine Gedanken zurück in die Zeit vor 20 Jahren, da ich die Darstellung des Fischsymbols in Angriff nahm. Ich ahnte damals nicht, wie vielseitig und schwer die Fragen sein konnten, die sich um dieses Symbol gruppierten. Wie ein Traum hat sich alles entwickelt. Der Stoff ist so gewaltig geworden, daß er hinreichen würde, noch mehrere Bände zu füllen. Aber es ist Zeit, Schluß zu machen, sonst regnet es noch Fische, wie in den Märchen der Vorzeit [2], oder es wachsen noch Fische im Toten Meer, wie in den Sagen der Endzeit [3].

Der Fisch ist ein Sinnbild des Glücks. So wurde mir durch verschiedene günstige Umstände nach Abschluß der beiden *IXΘYC*-Bände II und III eine zweimalige Studienreise nach Italien ermög-

---

[1] Recognitiones II, 62. 63 S. 71 f. GERSDORF.

[2] Athenaios VIII, 6 (II, 232 Z. 8 ff. KAIBEL).

[3] Esra-Apokalypse, Vision I § 13 v. 11 S. 26 VIOLET.

licht, im Frühjahr 1923 und 1924. Ein Teil der auf diesen Reisen gewonnenen wissenschaftlichen Ergebnisse kann auf den Tafeln des neuen Bandes *IXΘYC* IV vorgelegt werden. Ein neu einsetzender Schriftwechsel mit dem Auslande hat den Stoff noch gemehrt.

In seiner Durchführung greift der Band, wie dies bei dem behandelten Gegenstand gar nicht anders möglich ist, in das gesamte Gebiet der Christlichen Archäologie ein. Schon die Nebeneinanderstellung der Bilder macht es deutlich, daß hier stärker, als das bisher üblich war, die antike Kunst und Kultur zur Erklärung der frühchristlichen Kunstsymbolik herangezogen wird. Nicht nur die Kunstform, sondern auch der Kunstinhalt soll dabei zur Geltung gebracht werden. Da die Fischdenkmäler in der frühchristlichen Plastik, Malerei und Kleinkunst zur Darstellung kommen, so wurde der Band zu einer Christlichen Archäologie unter dem Gesichtspunkt eines Symbols. Der Band soll den Vertretern der Christlichen und Klassischen Archäologie unmittelbar vor Augen führen, daß wir für die Spätantike der christlichen Zeit nur durch Zusammenarbeit etwas Ersprießliches zu leisten vermögen. Die Zeit der Arbeit in den engen Grenzen, die die Christliche wie die Klassische Archäologie sich leider schon zu lange gezogen hatte, ist endgültig vorbei. Wer hier nicht die gegenseitige Fühlungnahme anstrebt, bringt sich selber um ein gesichertes, von beiden Seiten annehmbares Ergebnis. An ganz kleinen Beispielen soll dargetan werden, wie die Kenntnis der antiken Kultur bisherige liebgewordene Thesen ausschaltet und andererseits verblüffend einfache und natürliche Lösungen zu bringen vermag. Man könnte sagen, daß für die Untersuchung der Fischdenkmäler eben ganz besonders günstige Verhältnisse vorgelegen haben. Das mag sein. Aber diese günstigen Verhältnisse traten selber erst wieder durch mühsame Arbeit und jahrzehntelange Beschäftigung mit der antiken Kultur zutage.

✣

Um eine leichtere wissenschaftliche Bezugnahme auf die beiden Tafelbände zu ermöglichen, hielt ich es für gut, die Tafeln des Bandes IV nicht wieder von vorne an zu zählen, sondern fortlaufend an die Tafeln des Bandes III anzuschließen. Mit dieser Durchzählung ergaben sich naturgemäß hohe Zahlen. Diese werden jedoch in der römischen Schreibweise — weil schwer lesbar — zu wahren Rechenaufgaben und verursachen dazu bei Tafelverweisen oft Irrtum und Ärger. Daher habe ich die übersichtliche mit einem Blick lesbare arabische Ziffer gewählt.

✣

Die Verhältnisse des Büchermarkts und die gesunkene Kaufkraft des Geldes haben es leider notwendig gemacht, den Tafelband

zuerst hinauszuschicken ohne den erklärenden Text. Aber auch so ist der Band schon wirksam. Die Bilder sind mit ihren Unterschriften vielfach so klar, daß sie für sich selber sprechen, auch wenn es nicht immer die Kunst des Phidias ist, von der Martialis so unvergleichlich sagt[4]:

Artis Phidiacae toreuma clarum
Pisces aspicis: adde aquam, natabunt.

Die Fische sieh hier!
Von Phidias' Kunst so trefflich geformt:
Nur Wasser noch braucht's — und sie schwimmen.

✣

Als sich die Notwendigkeit herausstellte, vor Abschluß der *IXΘYC*-Bände die in Betracht kommenden Denkmäler in Rom noch einmal zu überprüfen und die fehlenden Stücke neu aufnehmen zu lassen, habe ich bei Seiner Exzellenz, Herrn Dr. Diego von BERGEN, dem Deutschen Botschafter am Vatikan, verständnisvolles Wohlwollen und reiche Förderung erfahren. Darum trägt das Widmungsblatt von *IXΘYC* IV seinen Namen.

Der Textband soll Seiner Eminenz Kardinal F. EHRLE gewidmet werden. Als ehemaliger Bibliothekar der Vaticana hat er mit immer freundlicher Hilfsbereitschaft mir alle Schränke des Christlichen Museums der Vatikanischen Bibliothek öffnen lassen und mir so die reichen Bestände altchristlicher Kleinkunst zugänglich gemacht. Nur so ist die Zusammenstellung der Tafeln 82, 86, 95, 96 und 109 möglich geworden. Ein bescheidenes Zeichen meiner Dankbarkeit sei das Widmungsblatt von *IXΘYC* V.

In engster Fühlungnahme mit dem Generalsecretar des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Herrn Professor Dr. G. RODENWALDT, hat Herr Professor Dr. W. AMELUNG, erster Secretar der Römischen Abteilung des Archäologischen Instituts, mit wahrer Hingebung sich meiner wahrlich nicht geringen Wünsche angenommen, und mit vieler Mühe eine beträchtliche Zahl neuer Aufnahmen unter seiner bewährten sachkundigen Leitung fertigstellen lassen[5]. Ferner hat Herr Commendatore Hofrat H. WOLLMANN an der Deutschen Botschaft am Vatikan in treuer Freundschaft an Fischdenkmälern in Rom zusammengebracht, was nur irgendwie erreichbar war, und mir in selbstloser Weise zur Verfügung gestellt. Ohne seine Hilfe müßte manches Original in den Tafelbänden vermißt werden. Bei der zweiten Reise hat mein Freund

[4] Martialis, Epigrammaton III, 35.

[5] Korrekturnote: In tiefer Bewegung lese ich eben die Nachricht, daß der allzeit hilfsbereite Gelehrte am 12. September 1927 in Bad Nauheim gestorben ist.

und Kollege A. RÜCKER mir seine potographische Kunst zur Verfügung gestellt. Seine Verdienste sind unter den Tafeln gebucht.

Auch sonst bin ich noch vielfach zu Dank verpflichtet: den Direktionen der Museen zu Berlin, Budapest, Sofia, des Britischen Museums-London, des Louvre-Paris, der Staatlichen, Städtischen und Vatikanischen Sammlungen in Rom. An Einzelhelfern seien noch besonders genannt: E. BECKER-Baldenburg, I. BELL-London, G. BELVEDERI-Rom, F. BULIČ Spalato (Split), E. DAVID-Rom, B. DIAKOVITCH-Philippopel, R. EGGER-Wien, S. EITREM-Oslo (Kristiania), B. FILOW-Sofia, L. FONCK-Rom, E. FUSCIARDI-Rom, H. JACOBI-Saalburg, E. JOSI-Rom, A. KALSBACH-Rom, G. KAZAROW-Sofia, Th. KLAUSER-Rom, E. KRÜGER-Trier, J. LEHMANN-Frankfurt, H. LEHNER-Bonn, O. MARUCCHI-Rom, V. MÜLLER-Berlin, E. NEEB-Mainz, W. NEUSS-Bonn, G. ROEDER-Hildesheim, H. SPLIETH-Berlin, F. SPRATER-Speier, P. STYGER-Warschau, F. VOLBACH-Berlin, F. WITTE-Köln, O. WULFF-Berlin, R. ZAHN-Berlin. Mancher, der sich hier vergessen wähnt, wird im Textband seine Stelle finden.

Allen den opferwilligen Helfern sage ich im Namen der wissenschaftlichen Forschung meinen herzlichen Dank.

✣

Das Titelbild gibt den Schmuck vom Grunde einer attischen Vase im Etruskischen Museum der Vatikanischen Sammlungen: „Die Meerfahrt des Herakles im Sonnenbecher". Die Meerszenerie mit Fischen und Tintenfischen und die künstlerische Form waren der äußere Anlaß, dies Bildchen zu wählen. Doch der eigentliche Grund liegt tiefer. Lange schon beschäftigt mich in meinen Studien über die Heliognosten eine merkwürdige, im christlichen Altertum getätigte Zusammenstellung von Christus und Herakles, und zwar gerade im Rahmen des Sonnenkultes und seiner Bekämpfung. Diese Frage ist für mich in dem Bilde zum Ausdruck gebracht. Den Künstler leitete die reine Freude an der künstlerischen Form — für mich wurde sein Bild zur Allegorie. Daß Herakles auf dem Bilde den Bogen trägt und die Keule schultert, mag mancher boshafte Kritiker mit dem Temperament in Verbindung bringen, das noch so ganz leise durchdringt in dem Schlußbande meiner *ΙΧΘΥC*-Forschungen, in dem so manche starke Behauptung der Religionsgeschichte und so manche feste Meinung der Christlichen Archäologie zu Boden sinkt.

Münster i. W., den 1. März 1927.

Franz Joseph DÖLGER.

Verzeichnis der Tafeln

TAFEL

105 Goldener Fisch aus einem Grabtumulus „Kukuwa Mogila“ beim Dorf Duvanlii, Bez. Philippopel in Südbulgarien. Wahrscheinlich V. Jahrhund. v. Chr. *Photographie des Nationalmuseums in Sofia.*

106 Goldene Fische aus einem Grabtumulus „Kukuwa Mogila“ beim Dorf Duvanlii, Bez. Philippopel in Südbulgarien. *Photographie des Nationalmuseums in Philippopel.*

107 Genius aus Bronze, mit der Rechten einen Fisch opfernd. Rom: Thermenmuseum. *Originalaufnahme.*

108 Genius aus Bronze. In der linken Hand die Weihrauchbüchse. Besitz: Dölger. *Originalaufnahme.*

109 Genius-Figuren aus Bronze.
1 Rom: Christliches Museum der Vatikanischen Bibliothek.
2 Besitz: Dölger. *Originalaufnahmen.*

110 1 Fischgott von einem Bronze-Eimer aus San Ginesio. *Nach Notizie degli scavi 1886 Tav. 1 Fig. 1.*
2 Lar mit Ryton in Fischform. *Nach Germania romana Tafel 75, 3.*
3 Die ägyptische Göttin Ḥatmehit mit dem Gauzeichen des Fisches. *Nach LEPSIUS, Denkmäler IV, 62 b.* Vgl. dazu *ΙΧΘΥC* II, 109[0] und *ΙΧΘΥC* III Tafel IX, 2.

111 Marmortäfelchen aus Bela Čerkova-Bulgarien. Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 425 A. 1.

112 Marmorgruppe des Thrakischen Reiterkultes mit Fischopfer aus Aharkeui. Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 425 A. 3.

113 Marmortäfelchen des Thrakischen Reiterkultes mit Fischopfer. Aus Lom (Almus) an der Donau. Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 424 A. 1.

114 Thrakische Reitertäfelchen im Nationalmuseum zu Budapest.
1 Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 428 A. 3.
2 Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 426 A. 8. Gruppe IV = *ΙΧΘΥC* I, 147 Fig. 8.

115 Thrakische Reitertäfelchen im Nationalmuseum zu Budapest.
Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 426: Gruppe IV.

116 Reliefstäfelchen der Thrakischen Reiter aus Rumänien. Museum zu Bukarest. Vgl. *ΙΧΘΥC* I, 144 Fig. 6 und *ΙΧΘΥC* II, 425 A. 4.

117 Reliefstäfelchen des Thrakischen Heros aus Apulum. Jetzt: Hermannstadt. Vgl. *ΙΧΘΥC* I, 145 Fig. 7 und *ΙΧΘΥC* II, 423 A. 1.

118 Prozession zum Fisch-Opfer. Assyrisches Relief aus der Zeit Assurbanipals (668–626 v. Chr.). Museo di Scultura antica (Museo Barracco) zu Rom. In Zeichnung *ΙΧΘΥC* III, Tafel XXII, 1. Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 221 A. 2. *Alinari 34 769.*

119 1 Matronen-Weihestein aus Bonn mit dem Fisch als Opfergabe.
2 Die zugehörige Opferplatte mit Auftragschüssel und Fisch.
Vgl. *ΙΧΘΥC* II, 443 A. 1—3. *Photographie des Museums.*

120 Matres-Votivstein mit Gabenträgerin links. Bonn: Provinzialmuseum. *Photographie des Museums.*

TAFEL
121 Rechte Seite des Matres-Votivsteines von Tafel 120. Opferträger mit einem Jagdbeutestück. *Photographie des Museums.*
122 Poseidon mit Dreizack und Delphin als seinen Götterattributen. Rom: Vatikanisches Museum: Belvedere
123 Antike Marmorvase mit dem Dreizack Neptuns von zwei Delphinen umschlungen. Rom: Vatikan. *Anderson 23741.*
124 Amor mit dem Delphin der Venus. Aus Pompeji. Neapel: Nationalmuseum. *Anderson 23269.*
125 Bruchstücke eines Bleisarges aus der Umgebung von Tyrus. Rom: Bibelinstitut. Geschenk eines Monsignore vom 4. April 1914. *Originalaufnahme.*
126 1 Deckelbruchstück des heidnischen Bleisargs von Tafel 125.
2 Die Göttin vom Bleisarg der Tafel 125. *Originalaufnahme.*
127 Weihestein für Zeus von Heliopolis in Syrien. Galleria lapidaria des Vatikanischen Museums. Im Relief die syrische Göttin Atargatis mit Kalathos, Füllhorn und Ruder zwischen Löwen. *Originalaufnahme.*
128 Bleisarg aus Saida in Phönizien: links Deckel, rechts Seitenansicht. Vgl *IXΘYC* I, 235 Nr. 16 Fig. 26. Die zehnmal wiederholte *IXΘYC*-Formel bietet ein christliches Gegenstück zu den zahlreichen Fischen des heidnischen Sarkophags der Tafel 125.
129 1 Fischgenius und Delphin auf einem römischen Grabstein. *Nach Mainzer Zeitschr. 8/9 (1913/14) 24.*
2 Verschlungene Delphine auf einem römischen Grabstein. Wiesbaden: Museum. *Photogr. des Museums.*
130 1 Grabstein des Legionssoldaten C. Atilius. 1909 in Mainz gefunden. Mainz: Museum. *Nach Mainzer Zeitschr. 6 (1911) 121.*
2 Grabstein des Legionssoldaten G. Iul. Marinus. Original verloren. *Nach Mainzer Zeitschr. 14 (1919) 21 Nr. 7.*
131 Glasfische mit Zahlen: aus den Katakomben Roms. *Nach Boldetti.*
132 Grabfunde aus Civita Castellana: Falerii Veteres. 4.—3 Jahrh. v. Chr. Im Museum der Villa di papa Giulio in Rom. *Originalaufnahme.*
133 1 Etruskische Spielfiguren. Corneto: Museum.
2 Spielbrettzeichnungen im Fußboden der Basilica Julia in Rom. *Skizzenaufnahme Dölger.*
134 Syrischer Frauenschmuck mit Fisch als Amulett und Riechfläschchen. Kircher-Museum in Rom. *Originalaufnahme.*
135 1 2 Syrische Frauenbüsten mit Amulettschmuck. Von Grabanlagen aus Palmyra. Rom: Museo Barracco.
1 *Moscioni 24311* 2 *Alinari 34798*
136 Amulettband mit Delphin (Nr. 11) von einer antiken Knabenstatuette. Vatikan: Galleria dei Candelabri Nr. 99. *Abdruck: Amelung-Dölger.*
137 Etruskische Knabenfiguren aus Bronze:
1 mit Knabenamulett (Bulla)
2 mit Spielvogel und Bulla.
Rom: Etruskisches Museum im Vatikan.
1 *Alinari 35508*
2 *Alinari 35520*
138 Amulette, Kinderspielzeug und Grabbeigaben.
Nr. 1 4 9 Besitz Dölger.
Nr. 2 3 5—8 10—12 Museum des Deutschen Campo santo in Rom. *Originalaufnahme.*

TAFEL
139 1—5 Münzen des Antoninus Pius aus Alexandrien. Britisches Museum.
6 Münze aus Tarsus mit Löwengottheit.
7 Löffel mit drei Fischen: Saalburg.
8 9 Kleiderspangen in Fischform.
8 von der Saalburg. 9 vom Kastell Zugmantel.
10 Lampe der Sammlung H. Wollmann-Rom.
11 Etruskische Malerei aus der Tomba del Letto funebre. *Nach F. Weege.*

140 1 2 Ägyptische Schminkpaletten. Hildesheim: Pelizäusmuseum.
3 4 5 Fläschchen in Fischform:
3 aus einem Grabe in Chersonnesos. 4 aus der Sammlung Gans. 5 aus Tell-Amarna.

141 1 6 Der Becher des Chrysippus aus Xanten.
2 3 Amulette gegen den bösen Blick *(O. Jahn).*
4 5 7 8 Glasscherben mit Fisch und Buchstaben:
4 aus Osterburken. 5 aus Weisenau. 7 8 von der Saalburg.

142 Glasbecher mit aufgelegten Ornamentfischen:
1 Aus der Kallistkatakombe in Rom. Rom: Vatikan: Museo cristiano. *Nach de Rossi.*
2 Aus Pallien bei Trier. Trier: Provinzialmuseum. *Photographie des Museums.*

143 1 2 Aufgelegte Fische von einem Glasbecher. Aus Tyrus. Paris: Louvre.
3 4 Gift Fläschchen mit Skorpion und Fischen. *Nach Bonner Jahrbücher 76 (1883) 77.*

144 1 5 Fabrikmarken mit Fischen.
2 6 6a Anhänger-Fische.
3 4 8 Christliche Ringsteine.
7 Etruskisches Gefäß in Fischform.

145 1 Grabinschrift des Oidacain in Fuerty-Irland. *Nach H. Leclercq.*
2 Kristallgefäß in Fischform aus Coninxheim (Belgisch-Limburg). *Nach Montfaucon.*

146 1 Grabkennzeichnung mit Ringen, Muscheln und Lampen. Rom: Museum des Deutschen Campo Santo. *Photographie A. Rücker.*
2 Grabkennzeichnung durch Gefäßstück mit Fisch. *Nach de Rossi RS III Tav. XVII, 4.*

147 Grabverschlußplatte vom Ager Veranus. Die verstorbene Bessula als Orante zwischen Leuchtern. Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*

148 Tonlampen aus der Sammlung H. Wollmann in Rom. *Originalaufnahme.*

149 Terracottalampe: Hekate mit Fackeln auf schlangenbespanntem Wagen. Sammlung H. Wollmann: Rom. *Originalaufnahme.*

150 Terracottalampen der Sammlung H. Wollmann in Rom.
1 Kybele auf dem Thron mit Löwen, Attis und Fackel an den Seiten
2 Atargatis-Kybele auf dem Löwen reitend. *Originalaufnahme.*

151 Terracottalampe mit sechzehn Brennern. Im Bildschmuck des Diskus die Allgöttin (Panthea) mit den verschiedenen Göttersymbolen, darunter auch über dem Steuer-Ruder der Delphin der Venus. Sammlung H. Wollmann: Rom *Originalaufnahme*

152 Tonlampen mit dem Bilde des Fisches. Sammlung A. de Waal im Deutschen Campo santo in Rom. *Originalaufnahme.*

153 Tonlampen und Bruchstücke von Terracottaschüsseln. Museum des Deutschen Campo santo: Rom. *Originalaufnahme.*

TAFEL

154 1 Christliche Terracottalampe in Fischform. Trier: Provinzialmuseum. *Photographie vermittelt von W. Neuß.*
2 2a Tonlampe aus römischer Ansiedlung bei Madara (Bezirk Schumen, N. O. Bulgarien). *Zeichnung von G. Kazarow vermittelt.*

155 Römische Bronzelampe mit Sonnengott und Mondgöttin. Museo archeologico zu Florenz.

156 Heidnische und christliche Brotstempel aus Ägypten.
1 2 3 (Rückseite von 2) Hildesheim: Pelizäusmuseum.
4 6 Archäologische Sammlung des Kath. Theol. Seminars a. d. Universität Münster.
5 Stempel mit stilisiertem Fisch. Besitz: F. J. Dölger. *Originalaufnahme.*

157 Brotstempel aus Eisenberg in der Pfalz, der älteste sicher christliche Brotstempel. *Nach einer von F. Sprater zur Verfügung gestellten Photographie der Originalzeichnung.*

158 Grabverschlußplatte in der Priscillakatakombe in Rom. Die aufgesetzten Brote sind aus Mörtel geformt. *Photographie A. Rücker.*

159 Hostien der orientalischen Kirchen. Rom: Sammlung A. de Waal im Campo santo teutonico. *Photographie: A. Rücker.*

160 Brot- und Hostienstempel. Rom: Sammlung A. de Waal im Campo santo teutonico. *Photographie: A. Rücker.*

161 1 Basrelief von Konjica mit einem kultischen Mahl der Mithrasreligion. *Nach F. Cumont.*
2 Fische mit davorstehenden mit Broten gefüllten Körben. Rom: Kallistkatakombe: Lucinagruft. *Nach Wilpert.*

162 1 2 Fische. Davor Körbe mit Kringelbroten. Einzelbilder der Gesamtaufnahme von Tafel 161, 2. Rom: Kallistkatakombe: Lucinagruft. *Nach Wilpert.*

163 Meerfahrt des Herakles im Sonnenbecher. Grund einer Attischen Vase aus dem 5. Jahrh. v. Chr. Rom: Vatikan: Etruskisches Museum. *Alinari 35831.*

164 Etruskische Vase mit Fisch-Ornament. Corneto: Museo Bruschi. *Moscioni 9084.*

165 Römischer Grabstein mit Fisch und Adler = Cippus CIL III Nr. 4575. Ehemals im Lapidarium des Hieronymus Beck von Leopoldsdorf.
1 Kopie von Jupp. 2 Kopie von Clusius. 3 Kopie von Lazius.
Nach Jahrbuch für Altertumskunde 6 (Wien 1912) 131.

166 1 Römischer Grabstein mit Hirtenszene. Altertums-Museum der Stadt Mainz.
2 Stein aus einer Kapelle zu L'Henchir de l'Oued in Algier. *Nach S. Gsell.*

167 Mittelstück des Sarkophags der Livia Primitiva aus Rom. Paris: Louvre. *Nach Papierabdruck des Museums.*

168 Denkmal des Kybele-Oberpriesters von Ostia, mit figürlicher Darstellung seines Namens MODIVS MAXIMVS. Rom: Lateran-Museum. *Originalaufnahme.*

169 Grabinschrift des Lucernio in der Pamfilokatakombe zu Rom. Lampe *(lucerna)* und Kerze sind bildliche Darstellung des Namens Lucernio = Lichtmann. *Originalaufnahme.*

170 Ausschnitt aus einer Grabverschlußplatte mit Anker und Fischen. Rom: Priscillakatakombe. *Photographie: A. Rücker.*

171 1 Griechische Grabinschrift mit Anker und Fisch. Herkunft unbekannt. Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*
2 Relief aus Syrien: Kreuz mit Fisch und anderen symbolischen Tieren. Paris: Louvre-Museum.

TAFEL

172 1 Grabverschlußplatte aus der Praetextatkatakombe. Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*
2 Grabverschlußplatte mit Namenillustration durch das Bild des Löwen = Leo. Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*

173 1 Grabverschlußplatte unbekannter Herkunft. Rom: Lateranmuseum XV 45. *Originalaufnahme.*
2 Grabplatte aus dem Coemeterium Hermetis. Rom: Lateranmuseum XIV 22. *Originalaufnahme.*

174 1 Aufgemalte Grabschrift in der Pamfilo-Katakombe. *Originalaufnahme.*
2 Grabinschrift des Katechumenen Viktor. Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.* Vgl. *IXΘYC* I Tafel I 101.

175 1 Grabverschlußplatte unbekannter Herkunft. Rom: Lateranmuseum XIV, 11. *Originalaufnahme.*
2 Grabplattenfragment unbestimmter Herkunft. Rom: Lateranmuseum XIV, 16. *Originalaufnahme.*

176 1 Grabplatte aus unbestimmtem Coemeterium. Rom: Lateranmuseum XIV, 20. *Originalaufnahme.*
2 Bruchstück einer Grabverschlußplatte aus nicht bestimmtem Coemeterium Roms. Rom: Lateranmuseum XIV, 17. *Originalaufnahme.*

177 Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Hermetis. Galleria lapidaria im Vatikanischen Museum. *Originalaufnahme.*

178 Christliche Grabeswidmung aus Saloniki. Museum des Deutschen Campo santo — Rom. *Originalaufnahme.*

179 Bruchstück einer christlichen Grabinschrift mit dem Fisch. Aus dem Jahre 392 n. Chr. Museum des Deutschen Campo santo — Rom. *Originalaufnahme.*

180 Doppelt verwendete Grabplatte aus der Praetextatkatakombe. Lateranmuseum Wand XIX Nr. 7. *Originalaufnahme.*

181 Grabplattenfragment mit Fisch, Brot und Christusmonogramm. Rom: Katakombe der heiligen Agnes. *Photographie: A. Rücker.*

182 Bruchstück einer Grabinschrift aus dem Coemeterium von San Sebastiano. Museum von San Sebastiano. *Photographie: P. Styger.*

183 1 Grabplattenfragment aus der Kallistkatakombe.
2 Grabplattenfragment aus der Ireneabteilung von S. Callisto. *Photographien: A. Rücker.*

184 1 Bruchstück einer Grabinschrift von S. Pancrazio — Rom.
2 Grabplatte mit Fisch: S. Callisto — Rom.
3 Grabplatte mit Dreizack und Fischen: S. Callisto — Rom.
4 Grabverschlußplatte von S. Agnese fuori le mura. *Photographien: A. Rücker.*

185 1 Grabplatte mit Delphin von S. Pancrazio — Rom. *Photographie: Fusciardi.*
2 Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Aproniani — Rom. *Nach De Rossi.*

186 1 Grabplatte aus der Kallistkatakombe. *Nach O. Jozzi.*
2 Grabplatte aus der Kallistkatakombe. *Nach O. Jozzi.*

187 1 Grabplatte aus dem Coemeterium Soteris. *Nach O. Jozzi.*
2 Grabplatte aus dem Coemeterium Praetextati. Jetzt: Florenz: Casa Rinuccini. *Nach F. Becker.*
3 Grabplatte aus dem Coemeterium Helenae in Rom. Urbino: Rathaus. *Nach F Becker.*

188 Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Ss. Gordiani et Epimachi. *Kopie von Buonarruoti.* Vgl. *IXΘYC* I 184 Fig. 11 = Nr. 3.

TAFEL

189 Epitaph aus dem Coemeterium Maius. Rom: Museo Kircheriano, Saal L Nr. 8023. *IXΘΥC* I 189 Fig. 12.

190 1 Grabverschlußplatte in der Priscillakatakombe. *IXΘΥC* I 382 Fig. 65.
2 Grabinschrift des Eutychianus aus Rom. Perugia: Museo d'Antichità: Galleria lapidaria Nr. 195. *IXΘΥC* I 192 Fig. 13 = Nr. 4.

191 Grabverschlußplatte mit Vergilversen und *IXΘΥC*-Formel. Vgl. *IXΘΥC* I 198 Nr. 5 und Tafel II 103. Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Neue Aufnahme.*

192 Grabplatte unbekannten Fundortes. Vgl. *IXΘΥC* I 204 Nr. 7. Rom: Lateranmuseum. Abt. VIII Nr. 12. *Neue Aufnahme.*

193 Relief-Ausschnitt aus der Holztüre von S. Sabina auf dem Aventin. *IXΘΥC* I 209 Fig. 18.

194 Epitaph aus dem Coemeterium Hermetis in Rom. Rom: Lateranmuseum, Abt. VIII Nr. 13.
1 *Photographie.* 2 *Graphitabzug nach dem Original.* Vgl. *IXΘΥC* I 214 Fig. 19 = Nr. 9.

195 Grabinschrift aus der Kallistkatakombe. *Abklatsch nach dem Original in situ.* Vgl. *IXΘΥC* I 218 Fig. 20 = Nr. 10.

196 1 Christl. Grabinschrift unbekannter Herkunft. Rom: Lateranmuseum Abt. XIV 19. *Abklatsch. Photographie oben Tafel 171, 1.* Vgl. *IXΘΥC* I 201 Fig. 15.
2 Grabstein aus der Intagliatella-Katakombe zu Akrai. Syrakus: Museum Nr. 6494. Vgl. *IXΘΥC* I 219 Fig. 21 = Nr. 11.

197 Grabinschrift der Marinna aus der Intagliatella-Katakombe zu Akrai (Palazzolo) in Sizilien. Vgl. *IXΘΥC* I 219 Nr. 11 und Tafel II. Syrakus: Museum Nr. 6494. *Originalaufnahme.*

198 1 Apsis-Mosaik in S. Apollinare in Classe zu Ravenna. Zeichnung nach Photographie. *IXΘΥC* I 260 Fig. 31 = Nr. 34.
2 Christliches Epitaph im Museum zu Catania. *IXΘΥC* I 226 Fig. 22 = Nr. 12.

199 1 Bronzestempel aus Caltanissetta. Palermo: Museo nazionale G 2537. Vgl. *IXΘΥC* I 412 Fig 68.
2 Terracottalampe im Museum von Marseille. Vgl. *IXΘΥC* I 120 Fig. 5.

200 Silberlamelle am Sarg des hl. Paulinus in Trier. *Nach Gipsabguß.* Vgl. *IXΘΥC* I 228 Fig. 24 = Nr. 14.

201 1 Hausschutz-Inschrift aus Pompeji. Neapel: Nationalmuseum. Vgl. *IXΘΥC* I 241 Fig. 27.
2 Alabasterfragment von Roma vecchia. Rom: Museo Kircheriano. Saal L Nr. 8069. Vgl *IXΘΥC* I 232 Fig. 25 = Nr. 15.

202 1 Grabstele aus Ishekli in Phrygien. Vgl. *IXΘΥC* I 385 Fig. 67.
2 Alabasterfragment von Roma vecchia. *Kopie von G. Marini.* Vgl. *IXΘΥC* I 233 Fig. 25a.

203 Grabinschrift unbekannter Herkunft. Rom: Lateranmuseum Abt. XIV Nr. 18. Vgl. *IXΘΥC* I 383 Fig. 66.

204 1 Säulenkapitell aus Kerrātin in Syrien. Vgl. *IXΘΥC* I 258 Fig. 29 = Nr. 32
2 Chorschranke aus einer Basilika Karthagos. Vgl. *IXΘΥC* I 259 Fig. 30 = Nr. 33.

TAFEL

205 1 Inschrift im Verschlußmörtel eines Loculus in der Priscillakatakombe zu Rom. Vgl. *IXΘΥC* I 227 Fig. 23 = Nr. 13.
2 Stempelinschrift auf dem Verschluß einer Amphora aus Alexandrien. London: Britisches Museum. Vgl. *IXΘΥC* I 337 Fig. 51 = Nr. 67.
3 Türsturz-Inschrift aus Kerrâtîn in Syrien. Vgl. *IXΘΥC* I 249 Fig. 28 = Nr. 19.
4 Inschrift aus Vodena (Edessa) in Mazedonien.

206 1 Türsturzinschrift aus Nedjârn-Südsyrien. *Kopie von H. C. Butler.*
2 Türsturzinschrift aus Il Ghâriyeh-Südsyrien. Vgl. *IXΘΥC* I 248 Nr. 18. *Kopie von H. C. Butler.*
3 Bruchstück einer Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Aproniani in Rom. *Nach M. Armellini.*

207 Papyrus Osloënsis Nr. 4 in Kristiania. *Nach der Originalphotographie von S. Eitrem.* Vgl. *IXΘΥC* II 510 f.

208 Gemmen mit *IXΘΥC* als Kürzung. Autotypie nach *IXΘΥC* I Tafel III.

209 Gemmen und Ringsteine.
Vergleichstabelle mit Seite, Figur und Nummer in *IXΘΥC* I.

1 = 327 Fig. 41 Nr. 52	6 = 333 Fig. 49 Nr. 65	11 = 266 Fig. 34 Nr. 40
2 = 331 Fig. 45 Nr. 61	7 = 331 Fig 44 Nr. 60	12 = 268 Fig. 35a Nr. 41
3 = 262 Fig. 32 Nr. 35	8 = 332 Fig. 47 Nr. 63	13 = 322 Fig 40
4 = 320 Fig. 39 Nr. 49	9 = 276 Fig. 37	14 = 342 Fig. 55 Nr. [72]
5 = 334 Fig. 50 Nr. 66	10 = 347 Fig. 57 Nr. [75]	15 = 359 Fig. 61

210 Gemmen und Ringsteine.
Vergleichstabelle mit Seite, Figur und Nummer in *IXΘΥC* I.

1 = 329 Fig. 43 Nr. 55	4 = 318 Fig. 38 Nr. 45	7 = 272 Fig. 36 Nr. 42
2 = 332 Fig. 48 Nr. 64	5 = 346 Fig. 56 Nr. [74]	8 = 331 Fig. 46 Nr. 62
3 = 119 Fig. 4	6 = 328 Fig. 42 Nr. 54	9 = 334 Fig. 50 Nr. 66

211 1 Gemme im Besitze des Principe Albani. *Kopie von G. Marini.* Vgl. *IXΘΥC* I 266 Fig. 33 = Nr. 39.
2 Gemme nach G. Marini. Vgl. *IXΘΥC* I 268 Fig. 35 = Nr. 41. Wohl das gleiche Stück wie Tafel 209 Nr. 12.

212 1 1 a Enkolpion aus Blei. Karlsruhe: Gh. Sammlungen F. 793. Vgl. *IXΘΥC* I 340 Fig. 54, 54 a = Nr. 70.
2 Bronzestempel im Britischen Museum. Vgl. *IXΘΥC* I 339 Fig. 53 = Nr. 68.
3 3a Bronzestempel der Sammlung A. de Waal. Vgl. *IXΘΥC* I 338 Fig. 52 52a.

213 1 Epitaphfragment im Kapitolinischen Museum. Vgl. *IXΘΥC* I 357 Fig. 60.
2 Grabplatte aus der Priscillakatakombe. Vgl. *IXΘΥC* I 360 Fig. 62.

214 Epitaph aus der Katakombe der Vigna Cassia in Syrakus. Vgl. *IXΘΥC* I 377 Fig. 63.

215 Grabinschrift in der Priscillakatakombe. Abklatsch nach dem Original. Vgl. *IXΘΥC* I 380 Fig. 64.

216 Grabinschrift aus Catania mit Erwähnung der Wegzehrung eines 18 Monate alten Mädchens. Paris: Louvre. *Papier-Abdruck des Museums.* Vgl. *IXΘΥC* II 522 ff.

217 Die neuentdeckten Grabbauten bei San Sebastiano in Rom.

218 Malereien über dem Grabe 3 von San Sebastiano. Vgl. Tafel 217.

219 Ein Refrigerium-Mahl über dem Grabe 3 von San Sebastiano. Vgl. Tafel 217 und Tafel 218.

TAFEL

220 1 Grabverschluß eines ungeöffneten Grabes in der Nähe der Kammer 3 von Tafel 217. *Originalaufnahme.*
2 Wandkritzelei des Wortes *IXΘΥC* im Raume unter der Treppe der Grabanlage 2 von Tafel 217. *Photographie: P. Styger.*

221 Die Votivinschrift des Dalmatius im Refrigerium-Raum von San Sebastiano in Rom.

222 Graffiti in dem Refrigerium-Raum unter San Sebastiano in Rom. Oben links in der tabella ansata die Inschrift des Tomius Coelius.

223 Grabinschrift vom Fußbodenbelag von S. Salvatoris in Curte. Wichtig wegen der exorzistischen Zeichen am Schlusse der ersten neun Zeilen. Rom: Lateranmuseum: Wand V, 4. *Originalaufnahme.*

224 Christliche Grabverschlußplatte mit dem Swastikazeichen im Sinne einer exorzistischen Grabessicherung. *Photographie der Pontificia Commissione di Archeologia Sacra Nr. 2258.*

225 1 Grabverschlußplatte aus der Katakombe der hl. Agnes. Rom: Lateran-Museum. *Originalaufnahme.* Der linke Teil mit Fisch und Anker im Original verloren.
2 Grabverschlußplatte mit dem exorzistischen Pentagramm. Rom: Vatikan: Galleria lapidaria. *Originalaufnahme.*

226 1 2 Christliche Grabinschriften mit dem Swastikazeichen. Rom: Christliches Museum im Lateran. *Originalaufnahmen.*

227 Grabtäfelchen mit Erwähnung eines Urnenkaufs in der Begräbnisanlage der Bruderschaft Ad Matrem Matutam. Aus Rom: Besitz Dölger. *Originalaufnahme.*

228 1 Heidnischer Ossuarienverschluß mit vertiefter und durchlochter Schale für die flüssige Totenspende. Rom: Sammlung A. de Waal. *Originalaufnahme.*
2 Stiftungsinschrift über der Grabkammer des Clodius Hermes unter San Sebastiano in Rom. Vgl. Tafel 217, 3.

229 Heidnischer Grabverschluß mit durchlochter Opferschale für die flüssige Totenspende. Rom: Kapitolinisches Museum. *Originalaufnahme.*

230 1 Christliche Grabverschlußplatte mit zwei fünffach durchlochten flachen Schalen für die Totenspende. Rom: Vatikan: Galleria lapidaria Abt XXXII. *Originalaufnahme.*
2 Heidnische Grabplatte mit dreifach durchlochter Opferschale. Rom: Sammlung H. Wollmann. *Originalaufnahme.*

231 1 Block mit Fischopfer-Teller aus einer römischen Grabanlage in Carnuntum an der Donau. *Nach einer von R. Egger übersandten Photographie.*
2 Antikes Marmorbruchstück mit Opferschüssel und Fisch. Rom: Klosterhof von St. Paul. *Photographie: A. Rücker.*

232 In Grabanlagen gefundene Löffel. Christliches Museum der Vatikanischen Bibliothek. *Originalaufnahme.*

233 Griechisches Totenmahl-Relief (5. Jahrh. v. Chr.). Rom: Barracco-Museum. *Alinari 34902.*

234 Griechisches Totenmahl-Relief (4. Jahrh. v. Chr.) Rom: Barracco-Museum. *Alinari 34899.*

235 Grabmal des Vitellius Successus mit Familienmahl. Rom: Vatikanisches Museum. *Alinari 26951.*

236 Römische Grabstele mit Fischmahl. Rom: Antiquarium communale. *Photographie: C. Faraglia.*

TAFEL

237 Heidnischer Sarkophag mit halbgeöffneter Grabestüre. Rechts und links die Bilder der beigesetzten Verstorbenen in Gebetshaltung. Rom: Vatikanisches Museum. *Moscioni 4032.*

238 Schmalseite eines lydischen Sarkophags mit Grabestüre und Gabenträgern. Wien: Estensische Sammlung. *Photographie vermittelt von V. K. Müller.*

239 Darstellung eines Totengedächtnis-Mahles in der Grabkammer der Vincentia in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*
1 Rückwand.
2 Eingangswand.

240 Antike Mahlszene (Symposion) nach einem Fresko der *Casa della Suonatrice in Pompeji.* Neapel: Nationalmuseum.

241 Heidnische Grabdenkmäler mit Mahlszenen:
1 Vatikan: Museo Chiaramonti. *Originalaufnahme.*
2 Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.*

242 1 Bruchstück eines Sarkophagdeckels mit Küchenszene. Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.*
2 Krönung einer heidnischen Grabstele mit dem Toten beim Mahle. Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.*

243 1 Mahlszene mit Fünfergruppe am Sigma. Rom: Lateranmuseum Nr. 164. *Originalaufnahme.*
2 Mahlszene im Freien mit Dreiergruppe am Sigma. Rom: Vatikan: Chiaramontiabt. gegenüber Wand IX. *Originalaufnahme.*

244 1 Marmorfragment mit Fischmahl. Im Jahre 1734 auf dem Aventin gefunden. *Nach Cod. Ottobonianus Lat. 3109.*
2 Sarkophagdeckelfragment der Villa Borghese zu Rom. In der Nische der Gärtnerei. *Originalaufnahme.*

245 1 Koptische Grabstele mit Orante zwischen Fischlampen. Berlin: *Photographie des Museums.*
2 Sarkophagrelief mit Mahl-Darstellung. Aus Rom. Berlin: Kaiser-Friedrich-Museum. *Photographie des Museums.*

246 1 Christliche Totenmahlszene aus Chersonnesos.
2 Mahlszene aus einem heidnischen Columbarium. *Nach Roller.*

247 1 Tonlampe in Fischform: Berlin.
2 Tonlampe: Pelizäusmuseum in Hildesheim.
3—5 Sarkophagfragmente aus Rom mit Tafeldienern. Berlin. *Photographien des Museums.*

248 Antiker Sarkophag mit der Meleagerjagd. Auf dem Deckel links: Straußenjagd nach Art des Kommodus. Rom: Konservatorenpalast. *Originalaufnahme.*

249 Christlicher Sarkophag von der Via Tiburtina. Rom: Thermenmuseum. *Alinari 30 166.*

250 1 Vorderwand eines Sarkophagdeckels mit dreifacher Mahlszene.
2 Vorderwand eines Sarkophagdeckels mit Kinderspiel und Mahlszene. Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabt. Wand V Nr. 69. *Originalaufnahmen.*

251 Antike Mahlszene mit Fisch auf dem Speisetisch. Mittelgruppe aus Tafel 250, 1. *Originalaufnahme.*

252 Antike Mahlszene mit Fisch auf dem Speisetisch. Rechtes Gruppenbild von Tafel 250, 2. *Originalaufnahme.*

TAFEL

253 Sarkophagwand mit Szenen aus dem Leben eines Kindes. Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabt. Wand XVII über Nr. 424. *Originalaufnahme.*

254 Römischer Sarkophag der Sammlung Campana mit Szenen aus dem Leben eines Kindes. Paris: Louvre-Museum. *Alinari Nr. 22 691.*

255 Kindersarkophag mit Reiseszenen und Kinderspiel. Rom: Museo nazionale (Thermenmuseum). *Alinari Nr. 28 322 a.*

256 1 Sarkophagdeckel mit Kinderspielen. Rom: Vatikan, Museo Chiaramonti gegenüber Wand I. *Originalaufnahme*
2 Kindersarkophag mit Mädchen und Knaben beim Nüssespiel. Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabt., Wand XXVII Nr. 497 A. *Originalaufnahme.*

257 1 Vorderwand eines Sarkophagdeckels mit Kinderspielen. Rom: Thermenmuseum Nr. 67 612. *Originalaufnahme.*
2 Bruchstück eines Sarkophagdeckels mit Mahlszene. Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabteilung Nr. 120. *Originalaufnahme.*

258 1 Sarkophagfragment mit Darstellung der Brotvermehrung. Rom: Thermenmuseum *Originalaufnahme.*

259 1 Mahlszene mit Fisch in S. Callisto. *Nach Roller.*
2 Triklinarch in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*

260 1 Mahlszene mit Siebenergruppe am Sigma. Zwei Platten mit je einem Fisch. Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*
2 Mahlszene am Sigmarund. Eine Platte mit zwei Fischen. Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*

261 1 Mahlszene mit Siebenergruppe am Sigma. Zwei Fische auf einer Schüssel. Rom: Priscillakatakombe. *Nach Wilpert.*
2 Mahlszene am Sigmapolster. Zwei Platten mit je einem Fisch. Rom: Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*

262 1 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*
2 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*

263 1 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach De Rossi.*
2 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach De Rossi.*

264 Gemäldezyklus der Vibiagruft an der Via Appia.
1 Tod der Vibia.
2 Totengericht
3 Mahl der sieben Sabaziospriester.
4 Mahl im Elysium.
Nach R. Garrucci — P. Wendland — H. Lietzmann.

265 Endymion-Sarkophag. Deckel (nicht zugehörig) mit Darstellung von Tod und Gericht. Rom: Kapitolinisches Museum.

266 Einzelbilder vom Sarkophagdeckel der Tafel 265.
1 Abschiedszene.
2 Totengericht.
3 Gebet von Mann und Frau vor den Schicksalsgöttinnen.
Originalaufnahme.

267 Seitenansicht eines Sarkophags: Merkur führt die Verstorbene vor Pluto. Rom: Antiquarium comunale: Garten des Magazzino archeologico. *Originalaufnahme.*

268 Jüdisches Goldglas aus Rom mit Cena pura. Berlin: Kaiser-Friedrich-Museum. Verbesserte Aufnahme von Tafel LXIV. Vgl. *IXΘΥC* II 540 A. 1. *Photographie des Museums.*

TAFEL

269 Antikes Fußboden-Mosaik: Der Boden des Speisezimmers nach dem Essen. Rom: Lateranmuseum. *Anderson 24 158*

270 Abendmahl in S. Apollinare nuovo zu Ravenna. *Anderson 27 475.*

271 1 Das letzte Abendmahl nach dem Codex Rossanensis. *Nach Wilpert.*
2 Bruchstück einer Altarplatte aus Salona. Agram: Museum.

272 Elfenbeinrelief des 11. Jahrhunderts mit Abendmahl. Sammlung Stroganoff. *Nach H Graeven.*

273 Abendmahl mit Fisch (8. Jahrhundert). Holzskulptur der Kirche von Abu Sargah (St. Sergius) im ägyptischen Babylon bei Kairo. *Photographie: A. Rücker.*

274 Altar mit sigmaförmiger Altarplatte in der el 'Adra-Kirche des Klosters Abu Makarius in der Sketischen Wüste. *Photographie: A. Rücker.*

275 1 Koptische Grabplatte des Kosmas. Im Museum von Kairo. *Nach Crum 8706.*
2 Altar mit sigmaförmiger Altarplatte in der el 'Adra-Kirche des Klosters Abu Makarius in der Sketischen Wüste. *Photographie: P. Karge.*

276 Abendmahl an der Kanzel von S. Ambrogio in Mailand (9. Jahrhundert). *Alinari 31 895.*

277 1 Abendmahldarstellung im Sakramentar der Abtei von Marmoutiers. 9. Jahrhundert. *Nach L. Delisle.*
2 Abendmahl auf einem Buchdeckel des 9. Jahrhund. Aachen: Domschatz. *Nach A. Goldschmidt.*

278 Illustrationen aus dem Perikopenbuch Bertholts. Saec. X/XI.
1 Hochzeit zu Kana.
2 Abendmahl.
Nach G. Swarzenski.

279 Rechter Arm und linke Hand (mit Fisch) einer antiken Fischerstatue aus Rom. Besitz: Dölger.
Links Terracottalampe mit Fischer. Sammlung H. Wollmann: Rom. *Originalaufnahme.*

280 Fischerstatue aus Pompeji. Neapel: Nationalmuseum. *Anderson 23 357.*

281 Antike Fischerstatue aus Rom. Rom: Konservatorenpalast. *Anderson 1756.*

282 1 Lampe mit Fischerszene aus Syrakus.
2 Fischerbild mit Meeresszenerie.

283 1 Quellwunder, Fischfang und Mahlszene mit Fisch. Rom: Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*
2 Fischfang. Taufe und Gichtbrüchiger. Rom: Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*

284 Sarkophag von La Gayole bei Marseille. *Nach Le Blant.*

285 Sarkophagbruchstück aus S. Valentino in Rom. Paulus als Steuermann. Rechts Fischer auf der Klippe. Rom: Kapitolinisches Museum. *Originalaufnahme.*

286 Sarkophag in Maria antiqua zu Rom. Rechts Taufe, daneben auf der rechten Querseite Fischerszene. *Anderson 3191.*

287 Christlicher Sarkophag mit Fischerszene rechts. Rom: Lateranmuseum. *Anderson 1875.*

288 Sarkophag von der Via Lungara in Rom. Jetzt Thermenmuseum. *Nach O. Marucchi.*

289 Putte mit Delphin als Wasserspeier. Neapel: Nationalmuseum. *Anderson 23 359.*

TAFEL

290 Antikes Mosaik mit der Darstellung des „Bösen Auges“ und seiner Bekämpfung durch übelabwehrende Tiere. Rom: Konservatorenpalast. *Alinari 27190.*

291 1 Drei Hasen mit zusammen drei Ohren. Luxeuil-les-bains.
2 Drei Fische mit einem Kopf. Verschlußstein aus Luxeuil.

292 Altar des Bischofs Eufrasius im Baptisterium zu Parenzo in Istrien. *Alinari 21232*

293 1 Schwellenmosaik aus Sousse. Angriff auf das „Böse Auge“ durch Schlangen und Fisch. *Nach Perdrizet.*
2 Bruchstück eines Sarkophagdeckels mit Fischmahlszene. Gefunden Mitte Juni 1927 in einer Forma des linken Seitenschiffs von S. Sebastiano in Rom. *Photographie: P. Styger.*

Goldener Fisch aus einem Grabtumulus „Kukuwa Mogila“ beim Dorf Duvanlii, Bez. Philippopel in Südbulgarien.
Wahrscheinlich V. Jahrh. v. Chr.
Photographie des Nationalmuseums in Sofia.

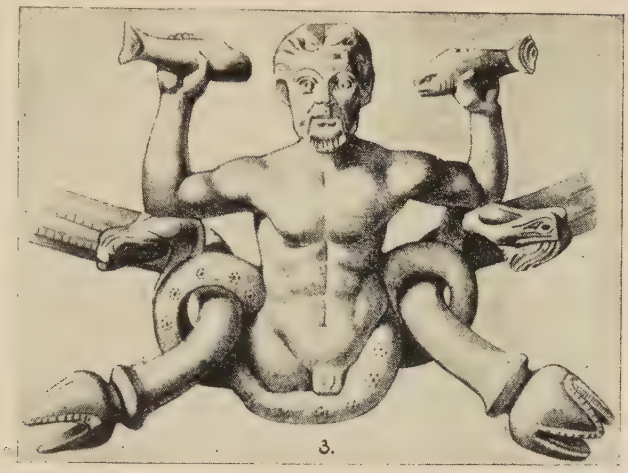
Goldene Fische aus einem Grabtumulus „Kukuwa Mogila“ beim Dorf Duvanlii, Bez. Philippopel in Südbulgarien. *Photographie des Nationalmuseums in Philippopel.*

Genius aus Bronze, mit der Rechten einen Fisch opfernd.
Rom: Thermenmuseum. *Originalaufnahme.*

Genius aus Bronze. In der linken Hand die Weihrauchbüchse.
Besitz: Dölger. *Originalaufnahme.*

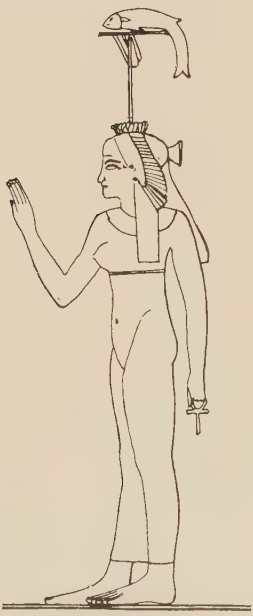
1 2

Genius-Figuren aus Bronze.
1 Rom: Christliches Museum der Vatikanischen Bibliothek.
2 Besitz: Dölger. *Originalaufnahmen.*



1

2



3

1 Fischgott von einem Bronze-Eimer aus San Ginesio
Nach Notizie degli scavi 1886 Tav. 1 Fig. 1.
2 Lar mit Ryton in Fischform.
Nach Germania romana Tafel 75, 3.
3 Die ägyptische Göttin Haṭmeḥit mit dem Gauzeichen des Fisches. *Nach LEPSIUS, Denkmäler IV, 62 b.*
Vgl. dazu *IXΘΥC* II, 109⁰ und *IXΘΥC* III Tafel IX, 2.

Marmortäfelchen aus Bela Čerkova-Bulgarien.
Vgl. *IXΘΥC* II, 425 A. 1.

Marmorgruppe des Thrakischen Reiterkultes mit Fischopfer aus Aharkeui.
Vgl. *IXΘΥC* II, 425 A. 3

Marmortäfelchen des Thrakischen Reiterkultes mit Fischopfer.
Aus Lom (Almus) an der Donau. Vgl. *IXΘΥC* II, 424 A. 1.

1

2

Thrakische Reitertäfelchen im Nationalmuseum zu Budapest.
1. Vgl. *IXΘΥC* II, 428 A. 3.
2. Vgl. *IXΘΥC* II, 426 A. 8. Gruppe IV = *IXΘΥC* I, 147 Fig. 8.

1 2

Thrakische Reitertäfelchen im Nationalmuseum zu Budapest.
Vgl. *IXΘΥC* II, 426: Gruppe IV.

Relieftäfelchen der Thrakischen Reiter aus Rumänien.
Museum zu Bukarest.
Vgl. *IXΘΥC* I, 144 Fig. 6 und *IXΘΥC* II, 425 A. 4.

Relieftäfelchen des Thrakischen Heros aus Apulum.
Jetzt: Hermannstadt.
Vgl. *IXΘΥC* I, 145 Fig. 7 und *IXΘΥC* II, 423 A. 1.

Prozession zum Fisch-Opfer.
Assyrisches Relief aus der Zeit Assurbanipals (668—626 v. Chr.).
Museo di Scultura antica (Museo Barracco) zu Rom.
In Zeichnung *IXΘΥC* III, Tafel XXII, 1.
Vgl. *IXΘΥC* II, 221 A. 2. *Alinari 34769.*

1

2

1. Matronen-Weihestein aus Bonn mit dem Fisch als Opfergabe.
2. Die zugehörige Opferplatte mit Auftragschüssel und Fisch.
Vgl. *IXΘYC* II, 443 A. 1—3. *Photographie des Museums.*

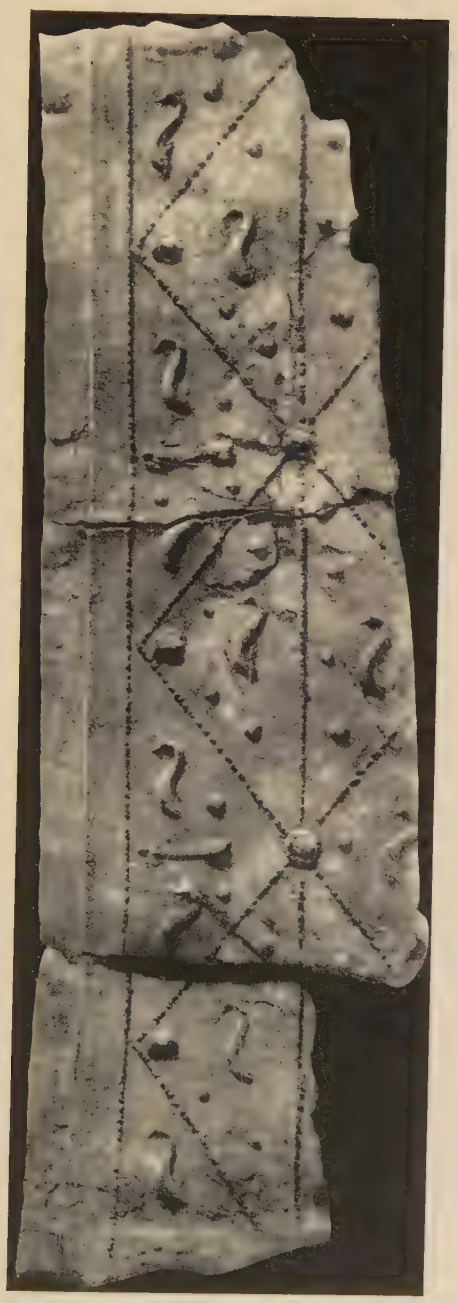
Matres-Votivstein mit Gabenträgerin links.
Bonn: Provinzialmuseum.
Photographie des Museums.

Rechte Seite des Matres-Votivsteines von Tafel 120.
Opferträger mit einem Jagdbeutestück.
Photographie des Museums.

Poseidon mit Dreizack und Delphin als seinen Götterattributen.
Rom: Vatikanisches Museum: Belvedere.

Antike Marmorvase mit dem Dreizack Neptuns
von zwei Delphinen umschlungen.
Rom: Vatikan. *Anderson 23741.*

Amor mit dem Delphin der Venus.
Aus Pompeji. Neapel: Nationalmuseum.
Anderson 23 269.

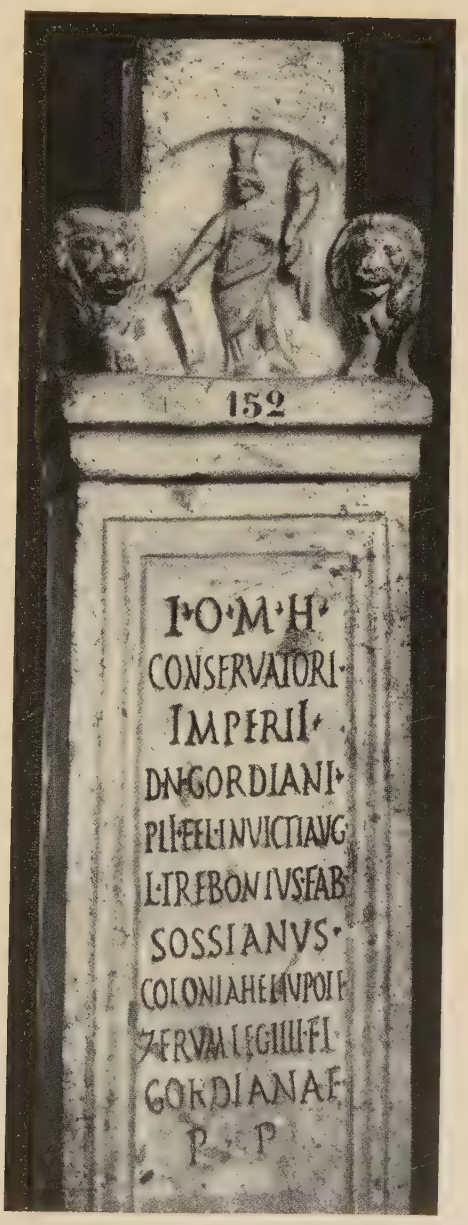


Bruchstücke eines Bleisarges aus der Umgebung von Tyrus.
Rom: Bibelinstitut. Geschenk eines Monsignore vom 4. April 1914.
Originalaufnahme.

1

2

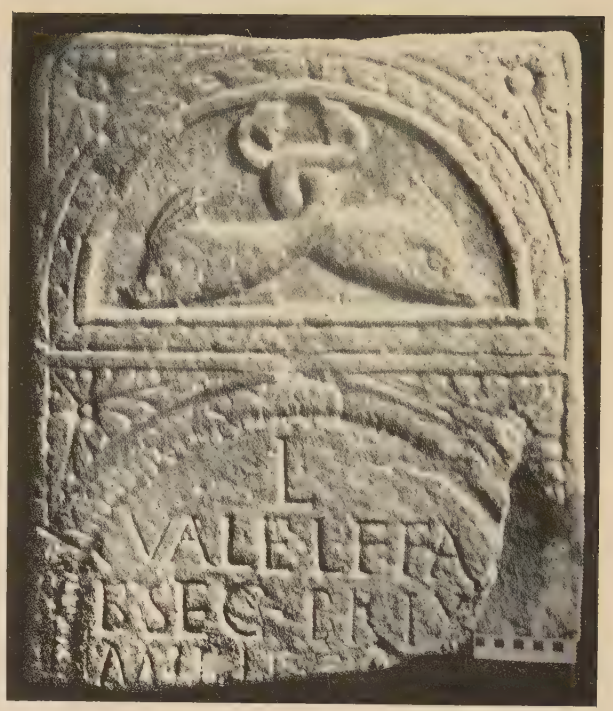
1: Deckelbruchstück des heidnischen Bleisargs von Tafel 125.
2: Die Göttin vom Bleisarg der Tafel 125.
Originalaufnahme.



Weihestein für Zeus von Heliopolis in Syrien. Galleria lapidaria des Vatikanischen Museums. Im Relief die syrische Göttin Atargatis mit Kalathos, Füllhorn und Ruder zwischen Löwen. *Originalaufnahme.*

Bleisarg aus Saida in Phönizien: oben Deckel, unten Seitenansicht.
Vgl. *IXΘYC* I, 235 Nr. 16 Fig. 26.
Die zehnmal wiederholte *IXΘYC*-Formel bietet ein christliches Gegenstück zu den zahlreichen Fischen des heidnischen Sarkophags der Tafel 125.

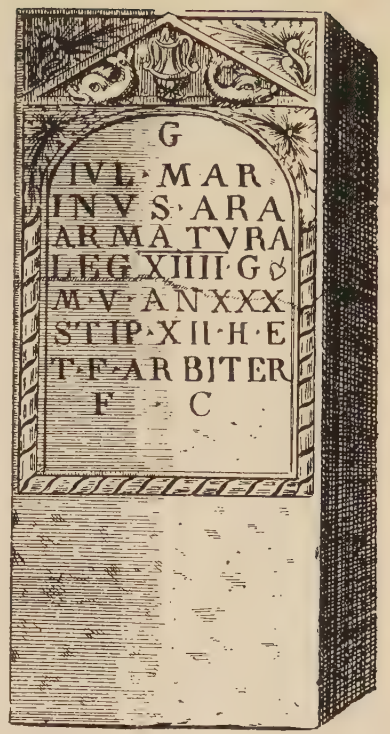
1



2

1: Fischgenius und Delphin auf einem römischen Grabstein.
Nach Mainzer Zeitschr. 8/9 (1913/14) 24.
2: Verschlungene Delphine auf einem römischen Grabstein.
Wiesbaden: Museum. *Photogr. des Museums.*

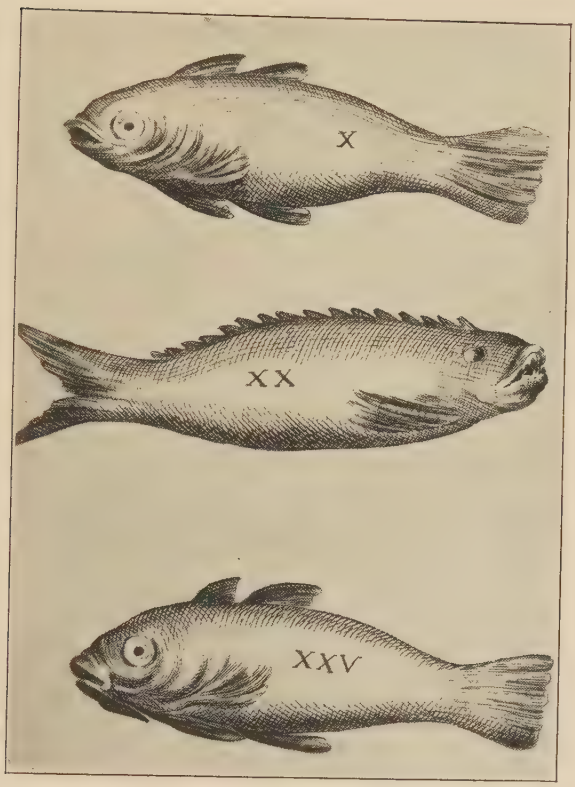
1



2

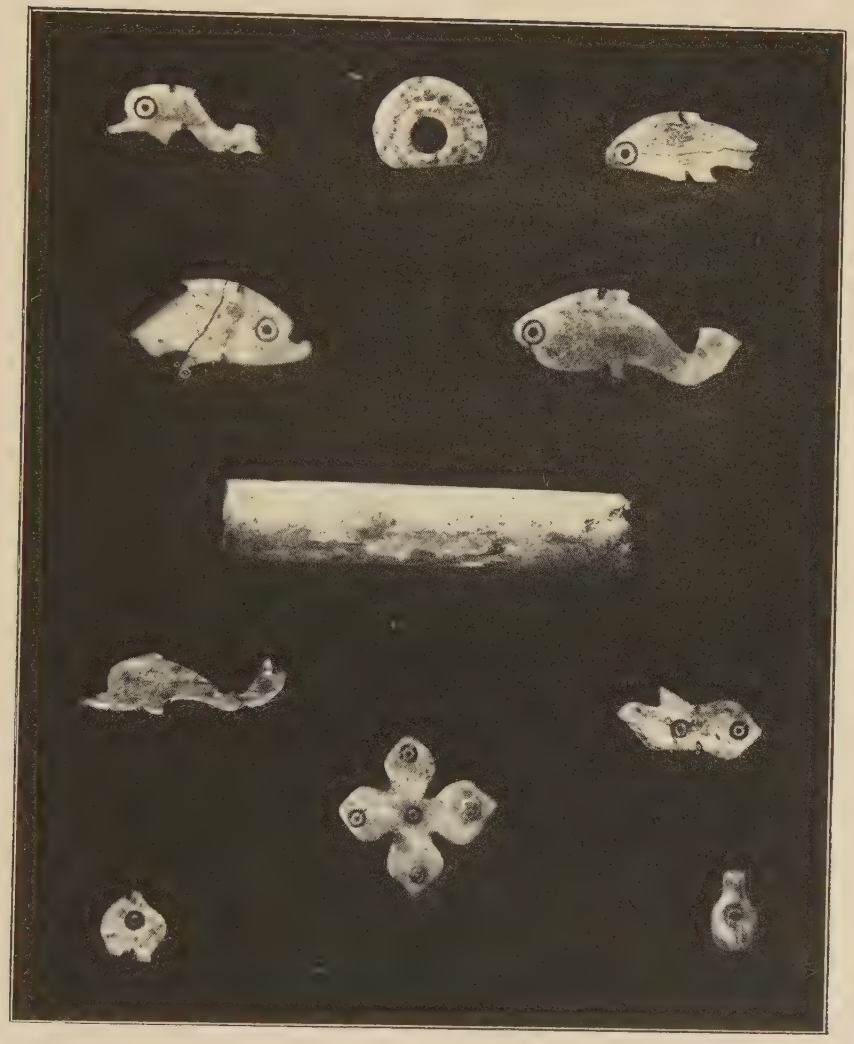
1: Grabstein des Legionssoldaten C. Atilius.
1909 in Mainz gefunden.
Mainz: Museum. *Nach Mainzer Zeitschr. 6 (1911) 121.*
2: Grabstein des Legionssoldaten G. Iul. Marinus.
Original verloren.
Nach Mainzer Zeitschr. 14 (1919) 21 Nr. 7.

PRO STUDIO INFO

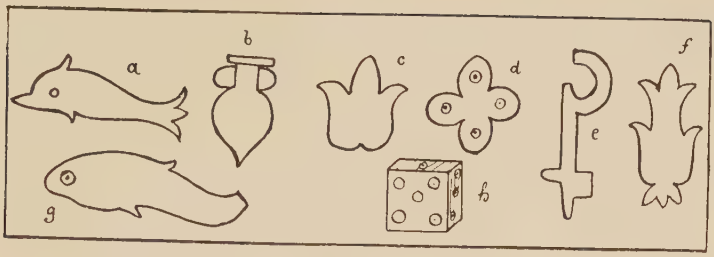


Glasfische mit Zahlen: aus den Katakomben Roms.
Nach Boldetti.

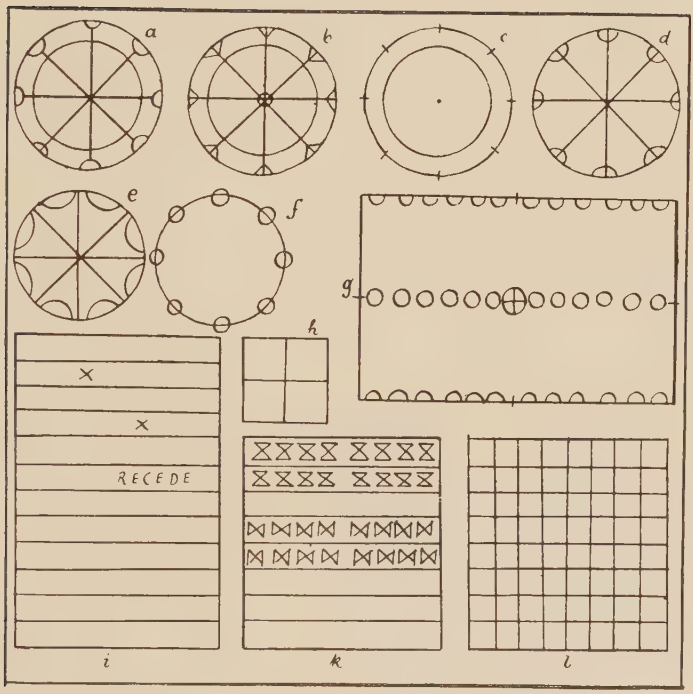
4623



Grabfunde aus Civita Castellana: Falerii Veteres. 4.—3. Jahrh. v. Chr.
Im Museum der Villa di papa Giulio in Rom.
Originalaufnahme.



1



2

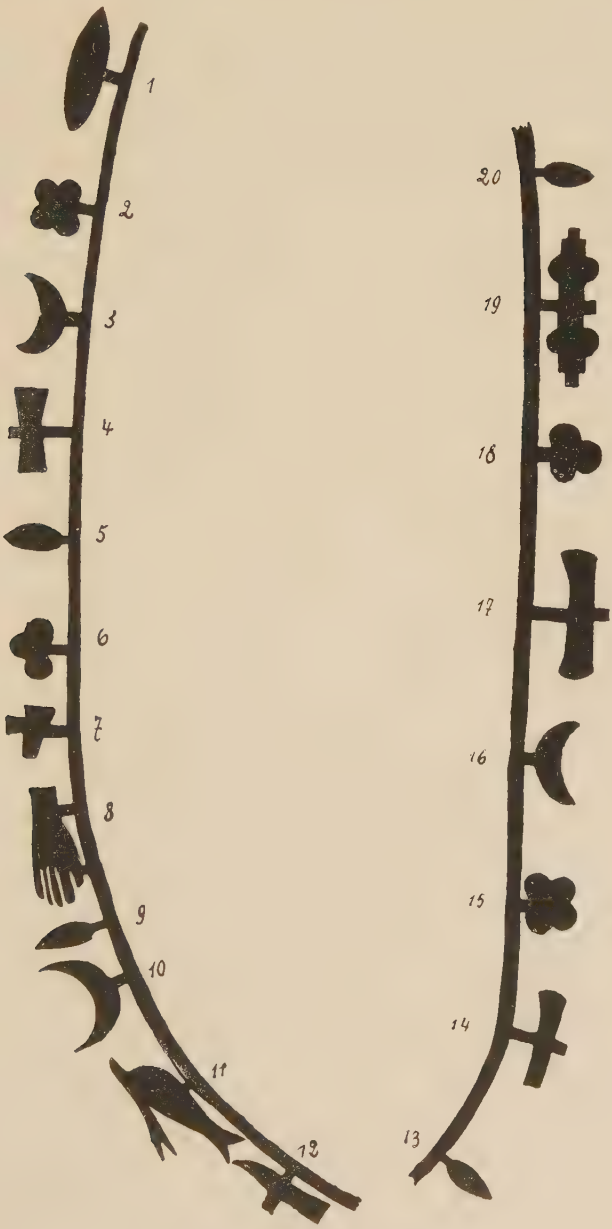
1: Etruskische Spielfiguren. Corneto: Museum.
2: Spielbrettzeichnungen im Fußboden der Basilica Julia in Rom.
Skizzenaufnahme Dölger.

Syrischer Frauenschmuck mit Fisch als Amulett
und Riechfläschchen.
Kircher-Museum in Rom. *Originalaufnahme.*

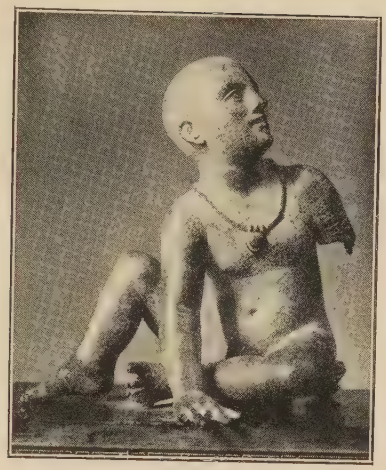
1

2

1 2 Syrische Frauenbüsten mit Amulettschmuck
Von Grabanlagen aus Palmyra.
Rom: Museo Barracco.
1: *Moscioni 24 311.* 2: *Alinari 34 798.*



Amulettband mit Delphin (Nr. 11) von einer antiken Knabenstatuette.
Vatikan: Galleria dei Candelabri Nr. 99.
Abdruck: W. Amelung.



1

2

Etruskische Knabenfiguren aus Bronze:
1 mit Knabenamulett (Bulla);
2 mit Spielvogel und Bulla.
Rom: Etruskisches Museum im Vatikan.
1 *Alinari 35 508.* 2 *Alinari 35 520.*

Amulette, Kinderspielzeug und Grabbeigaben.
Nr. 1 4 9 Besitz Dölger.
Nr. 2 3 5—8 10—12 Museum des Deutschen Campo santo in Rom.
Originalaufnahme.

1

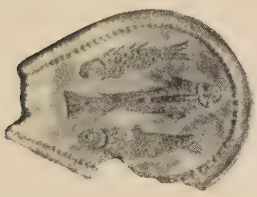
2

3

4

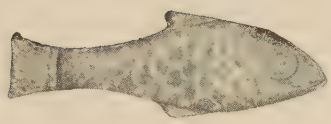
5

6

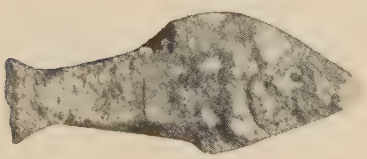


7

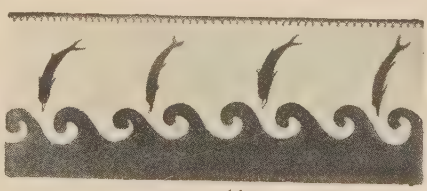
10



8



9



11

1—5 Münzen des Antoninus Pius aus Alexandrien
Britisches Museum.

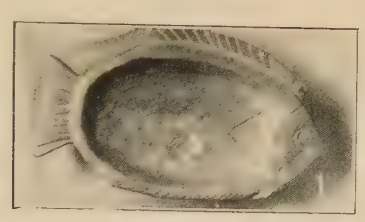
6 Münze aus Tarsus mit Löwengottheit.

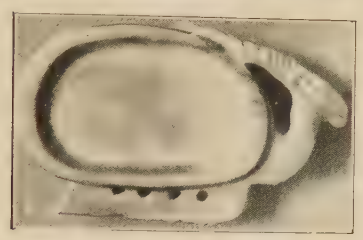
7 Löffel mit drei Fischen: Saalburg.

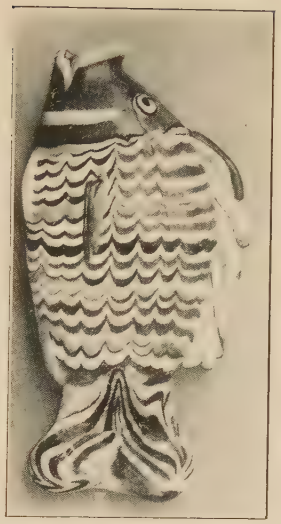
8 9 Kleiderspangen in Fischform. 8 von der Saalburg.
9 vom Kastell Zugmantel.

10 Lampe der Sammlung H. Wollmann-Rom.

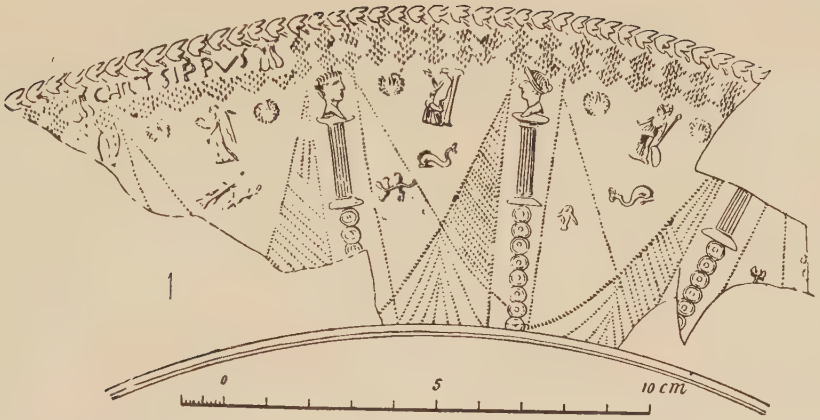
11 Etruskische Malerei aus der Tomba del Letto funebre.
Nach *F. Weege.*







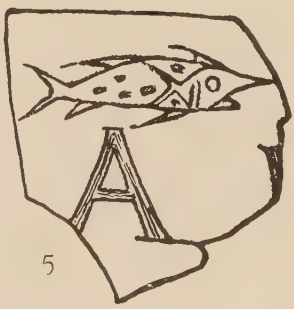
1 2 Ägyptische Schminkpaletten. Hildesheim: Pelizäusmuseum.
3 4 5 Fläschchen in Fischform.
3 aus einem Grabe in Chersonnesos. 4 aus der Sammlung Gans.
5 aus Tell-Amarna.

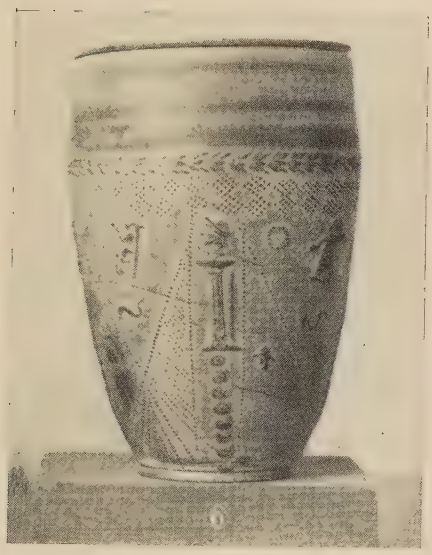


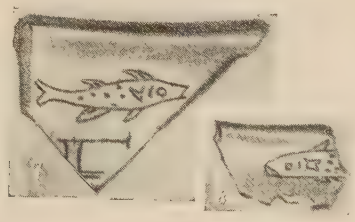
2

3

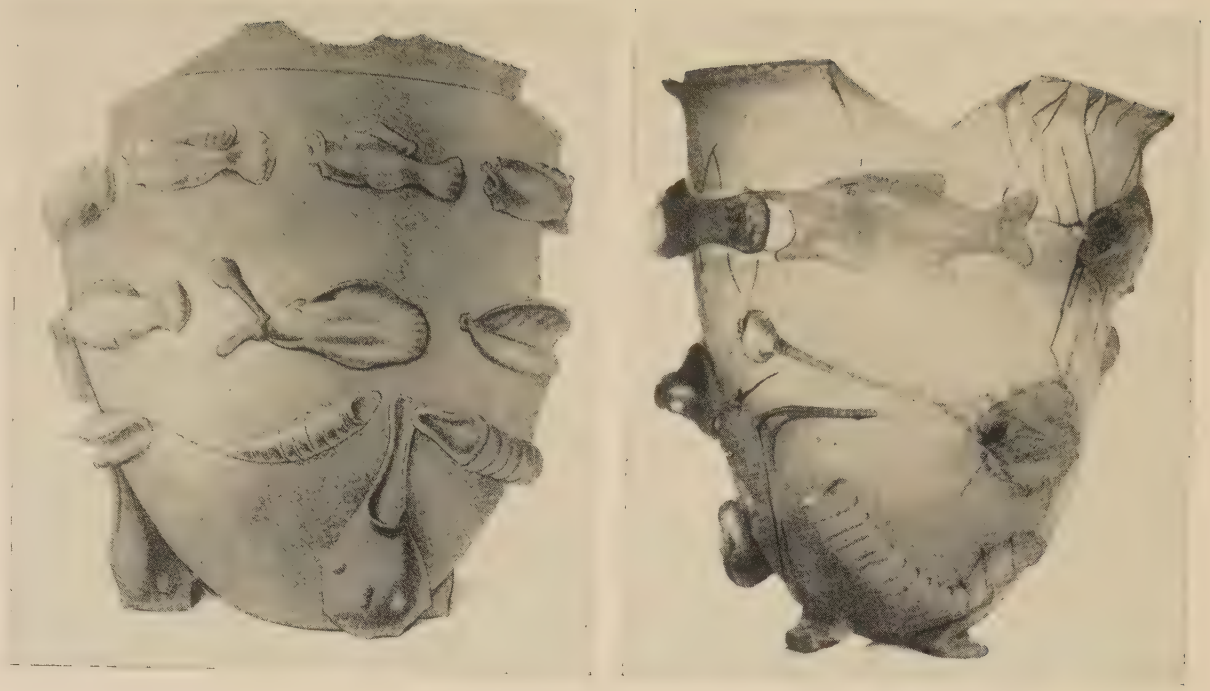
4


5


6


7 8

1 6 Der Becher des Chrysippus aus Xanten.
2 3 Amulette gegen den bösen Blick *(O. Jahn)*.
4 5 7 8 Glasscherben mit Fisch und Buchstaben:
4 aus Osterburken 5 aus Weisenau 7 8 von der Saalburg.

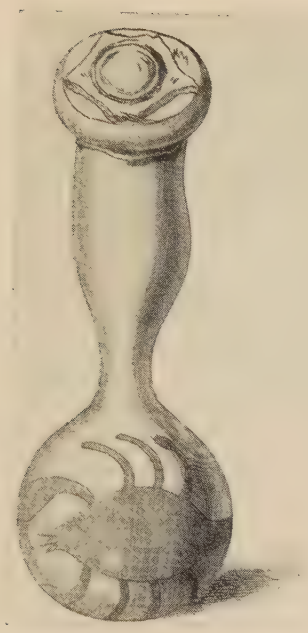


1 2

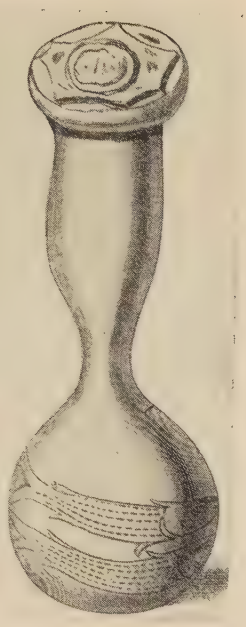
Glasbecher mit aufgelegten Ornamentfischen.
1 Aus der Kallistkatakombe in Rom. Rom: Vatikan: Museo cristiano.
Nach de Rossi.
2 Aus Pallien bei Trier. Trier: Provinzialmuseum.
Photographie des Museums.

1

2

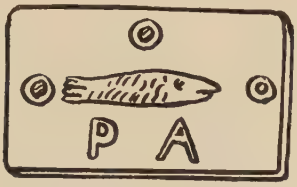


3



4

1 2 Aufgelegte Fische von einem Glasbecher.
Aus Tyrus. Paris: Louvre.
3 4 Gift-Fläschchen mit Skorpion und Fischen
Nach Bonner Jahrbücher 76 (1883) 77.



1

2

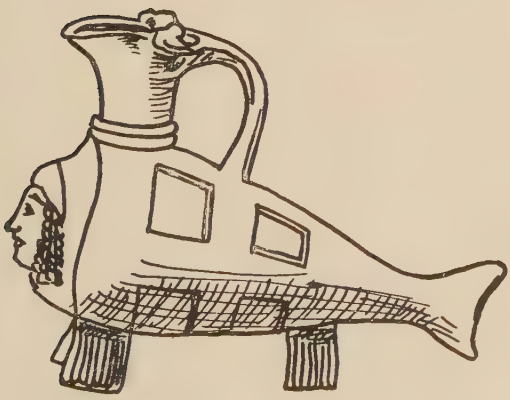
5

3

4

6

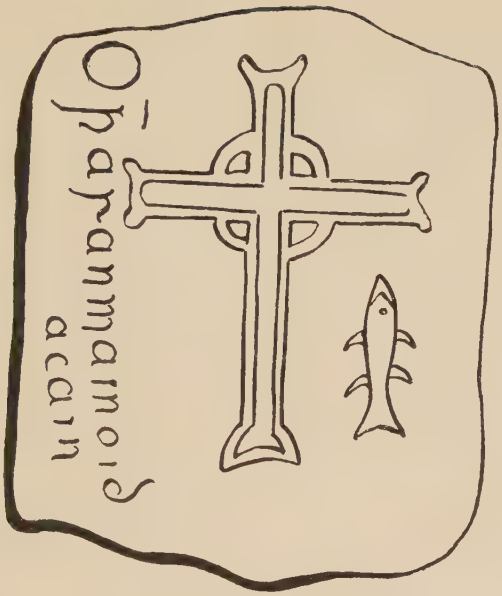
6 a



7

8

1 5 Fabrikmarken mit Fischen.
2 6 6a Anhänger-Fische.
3 4 8 Christliche Ringsteine.
7 Etruskisches Gefäß in Fischform.



1

2

1 Grabinschrift des Oidacain in Fuerty-Irland.
Nach H. Leclercq.
2 Kristallgefäß in Fischform aus Coninxheim (Belgisch-Limburg).
Nach Montfaucon.

1

2.

1 Grabkennzeichnung mit Ringen, Muscheln und Lampen.
Rom: Museum des Deutschen Campo Santo.
Photographie A. Rücker.
2 Grabkennzeichnung durch Gefäßstück mit Fisch.
Nach de Rossi RS III Tav. XVII, 4.

Grabverschlußplatte vom Ager Veranus.
Die verstorbene Bessula als Orante zwischen Leuchtern.
Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*

Tonlampen aus der Sammlung H. Wollmann in Rom.
Originalaufnahme.

Terracottalampe: Hekate mit Fackeln
auf schlangenbespanntem Wagen.
Sammlung H. Wollmann: Rom.
Originalaufnahme.

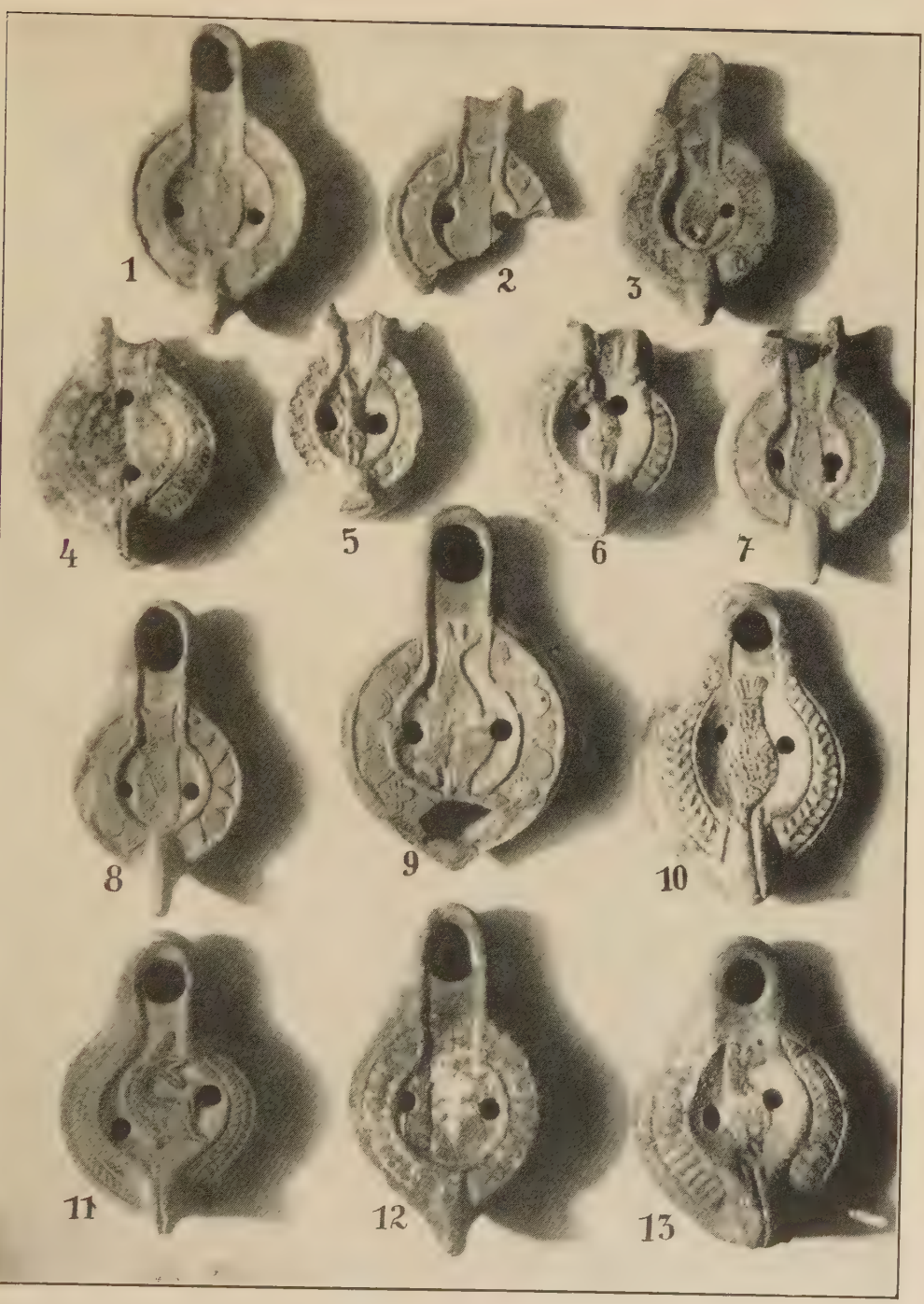
Terracottalampen der Sammlung H. Wollmann in Rom.

1 Kybele auf dem Thron mit Löwen, Attis und Fackel an den Seiten

2 Atargatis-Kybele auf dem Löwen reitend.

Originalaufnahme.

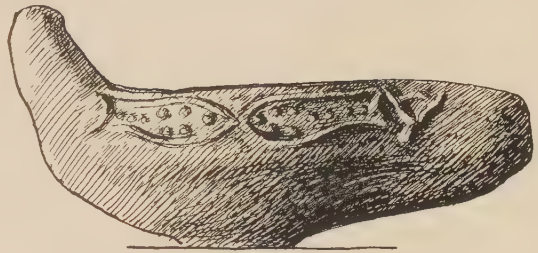
Terracottalampe mit sechzehn Brennern.
Im Bildschmuck des Diskus die Allgöttin (Panthea) mit den verschiedenen Göttersymbolen, darunter auch über dem Steuer-Ruder der Dephin der Venus.
Sammlung H. Wollmann-Rom. *Originalaufnahme.*



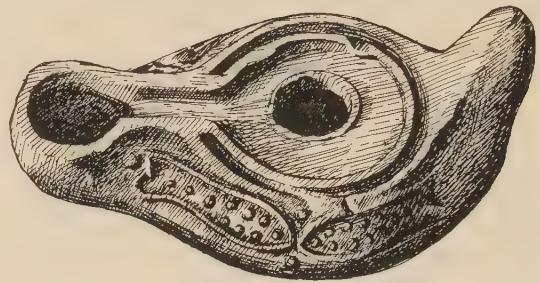
Tonlampen mit dem Bilde des Fisches.
Sammlung A. de Waal im Deutschen Campo santo in Rom.
Originalaufnahme.

Tonlampen und Bruchstücke von Terracottaschüsseln.
Museum des Deutschen Campo santo: Rom. *Originalaufnahme.*

1



2

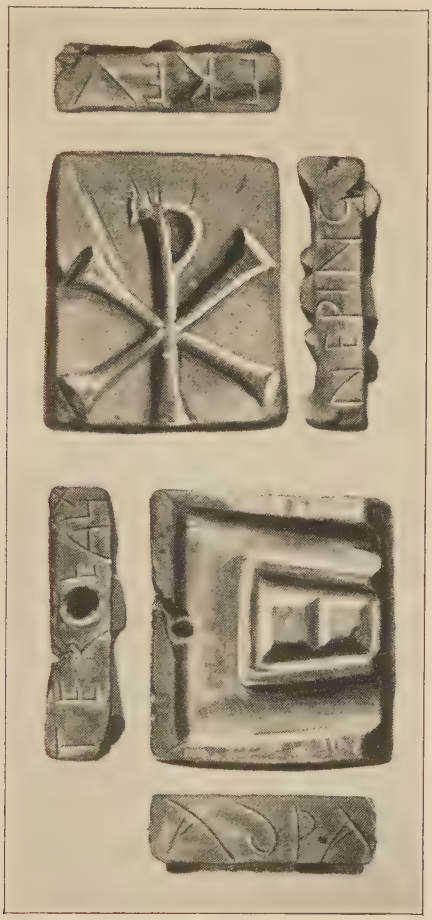


2a

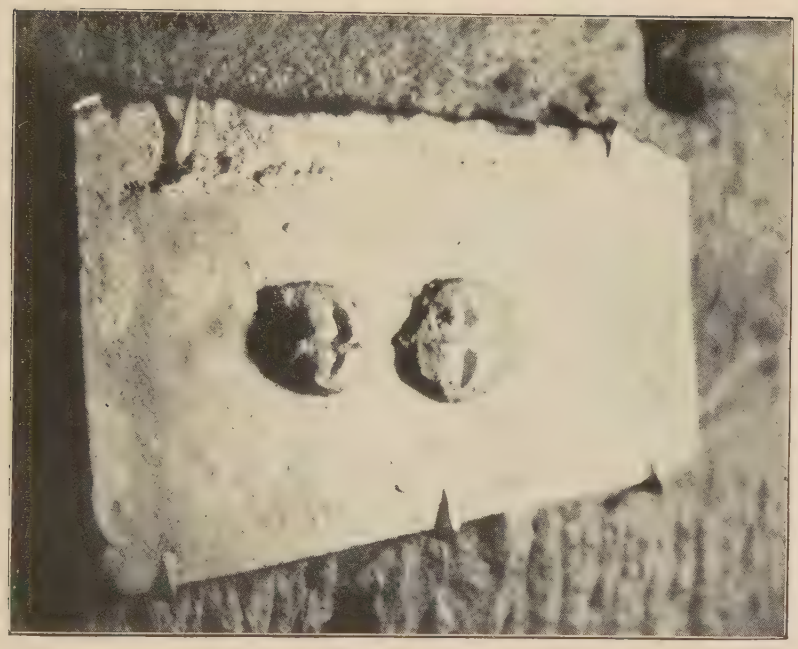
1 Christliche Terracottalampe in Fischform.
Trier: Provinzialmuseum.
Photographie vermittelt von W. Neuß.
2 2a Tonlampe aus römischer Ansiedlung bei Madara (Bezirk Schumen, N. O. Bulgarien).
Zeichnung von G. Kazarow vermittelt.

Römische Bronzelampe mit Sonnengott und Mondgöttin.
Museo archeologico zu Florenz.

Heidnische und christliche Brotstempel aus Ägypten.
1 2 3 (Rückseite von 2) Hildesheim: Pelizäusmuseum.
4 6 Archäologische Sammlung des Kath. Theol. Seminars a. d. Universität Münster
5 Stempel mit stilisiertem Fisch. Besitz: F. J. Dölger.
Originalaufnahme.



Brotstempel aus Eisenberg in der Pfalz,
der älteste sicher christliche Brotstempel.
Nach einer von F. Sprater zur Verfügung gestellten Photographie der Originalzeichnung.



Grabverschlußplatte in der Priscillakatakombe in Rom.
Die aufgesetzten Brote sind aus Mörtel geformt.
Photographie A. Rücker.

Hostien der orientalischen Kirchen.
Rom: Sammlung A. de Waal im Campo santo teutonico.
Photographie A. Rücker.

Brot- und Hostienstempel.
Rom: Sammlung A. de Waal im Campo santo teutonico.
Photographie A. Rücker.

1

2

1 Basrelief von Konjica mit einem kultischen Mahl der Mithrasreligion. *Nach F. Cumont.*

2 Fische mit davorstehenden mit Broten gefüllten Körben. Rom: Kallistkatakombe: Lucinagruft. *Nach Wilpert.*

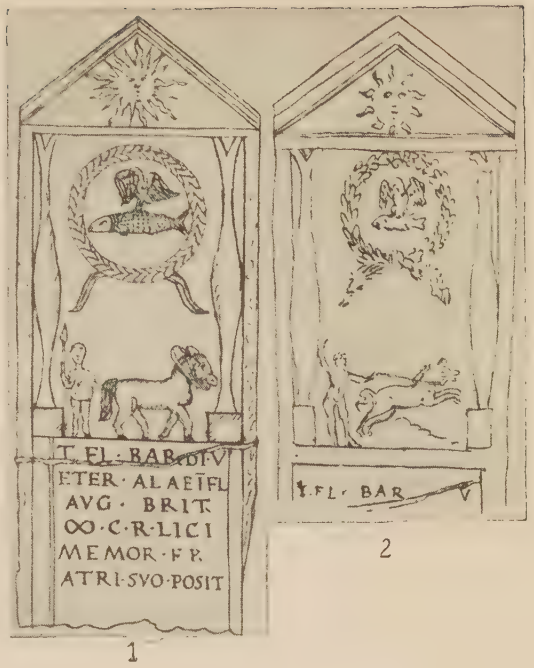
1

2

1 2 Fische. Davor Körbe mit Kringelbroten.
Einzelbilder der Gesamtaufnahme von Tafel 161, 2.
Rom: Kallistkatakombe: Lucinagruft *Nach Wilpert.*

Meerfahrt des Herakles im Sonnenbecher.
Grund einer Attischen Vase aus dem 5. Jahrh. v. Chr.
Rom: Vatikan: Etruskisches Museum. *Alinari 35831.*

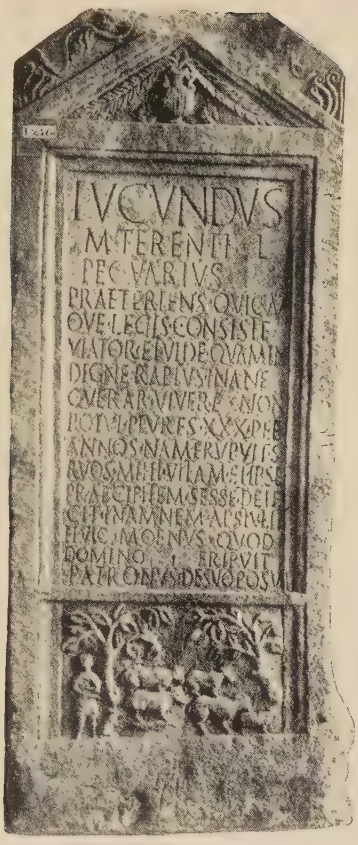
Etruskische Vase mit Fisch-Ornament.
Corneto: Museo Bruschi.
Moscioni 9084.



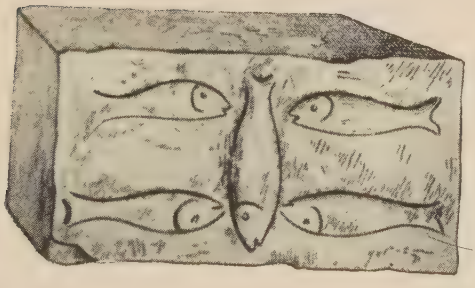
1 2

3

Römischer Grabstein mit Fisch und Adler = Cippus CIL III Nr. 4575.
Ehemals im Lapidarium des Hieronymus Beck von Leopoldsdorf.
1 Kopie von Jupp. 2 Kopie von Clusius. 3 Kopie von Lazius.
Nach Jahrbuch für Altertumskunde 6 (Wien 1912) 131.



1

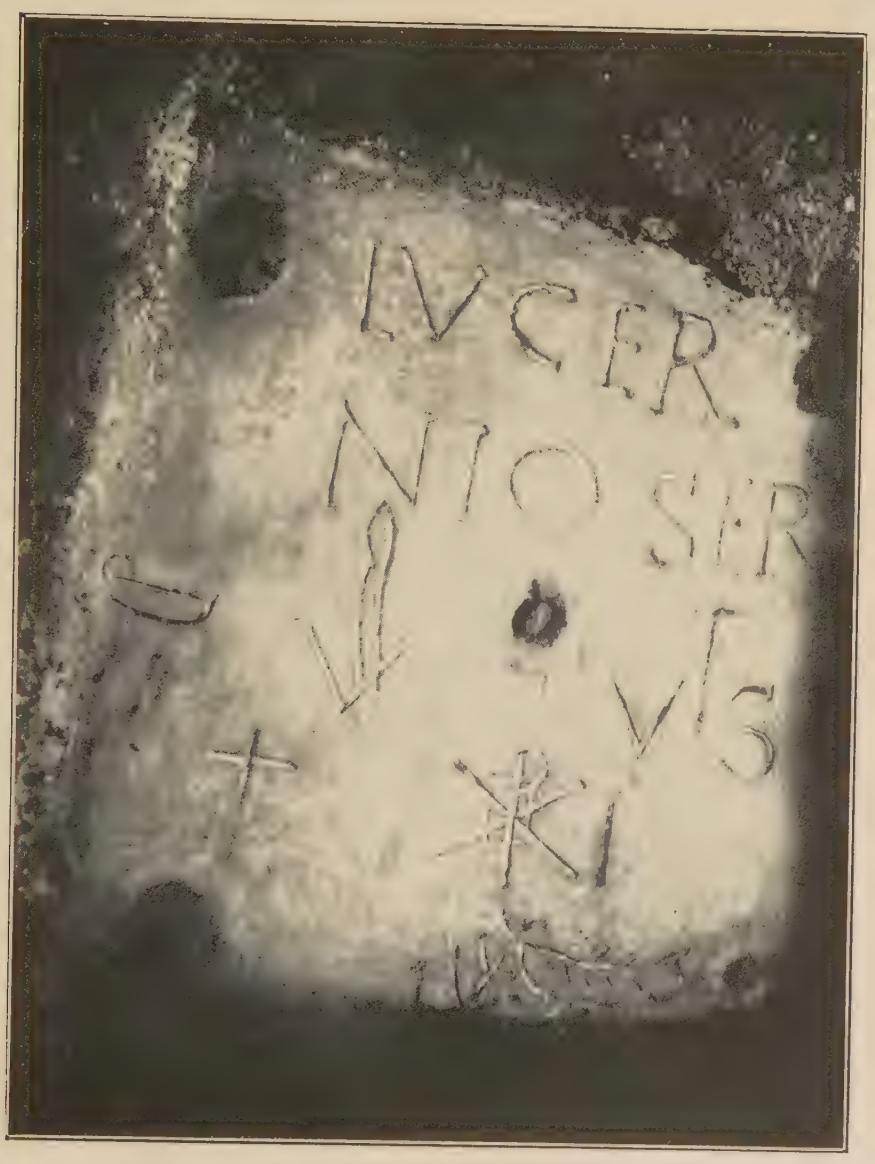


2

1 Römischer Grabstein mit Hirtenszene. Altertums-Museum der Stadt Mainz.
2 Stein aus einer Kapelle zu L'Henchir de l'Oued in Algier. *Nach S. Gsell.*

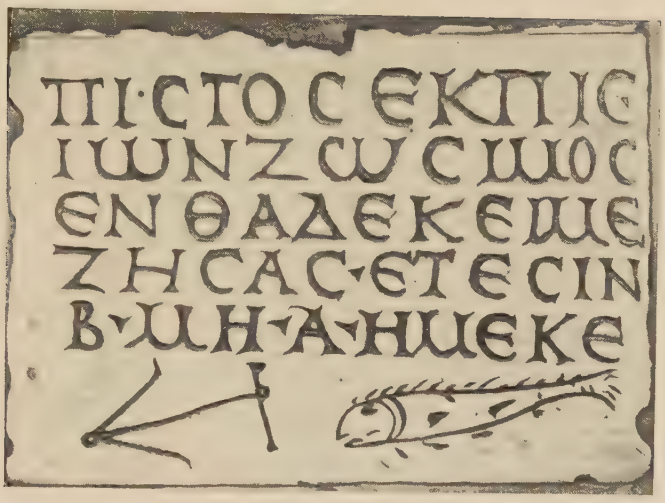
Mittelstück des Sarkophags der Livia Primitiva aus Rom
Paris, Louvre. *Nach Papierabdruck des Museums.*

Denkmal des Kybele-Oberpriesters von Ostia, mit figürlicher Darstellung seines Namens MODIVS MAXIMVS
Rom: Lateran-Museum. *Originalaufnahme.*



Grabinschrift des Lucernio in der Pamfilokatakombe zu Rom. Lampe *(lucerna)* und Kerze sind bildliche Darstellung des Namens Lucernio = Lichtmann.
Originalaufnahme.

Ausschnitt aus einer Grabverschlußplatte
mit Anker und Fischen.
Rom: Priscillakatakombe. *Photographie: A. Rücker.*



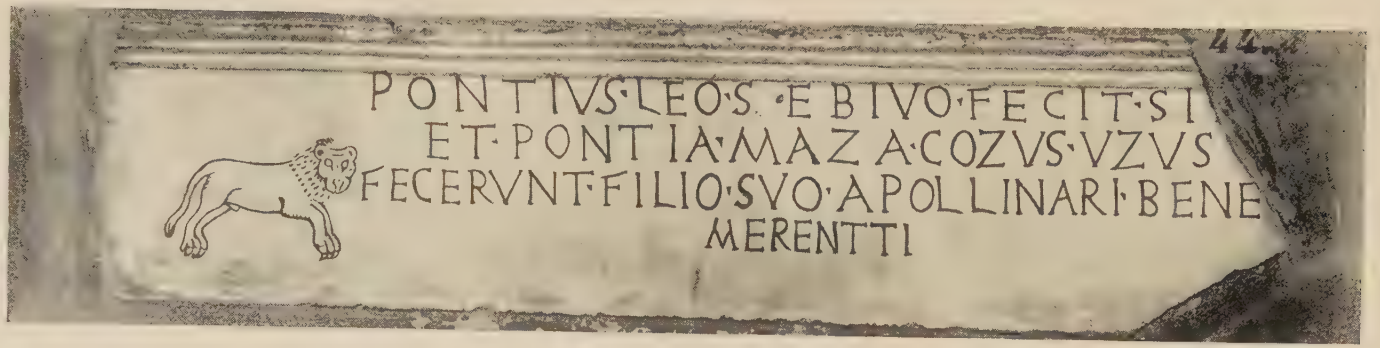
1

2

1 Griechische Grabinschrift mit Anker und Fisch.
Herkunft unbekannt.
Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*

2 Relief aus Syrien: Kreuz mit Fisch und anderen symbolischen Tieren.
Paris: Louvre-Museum.

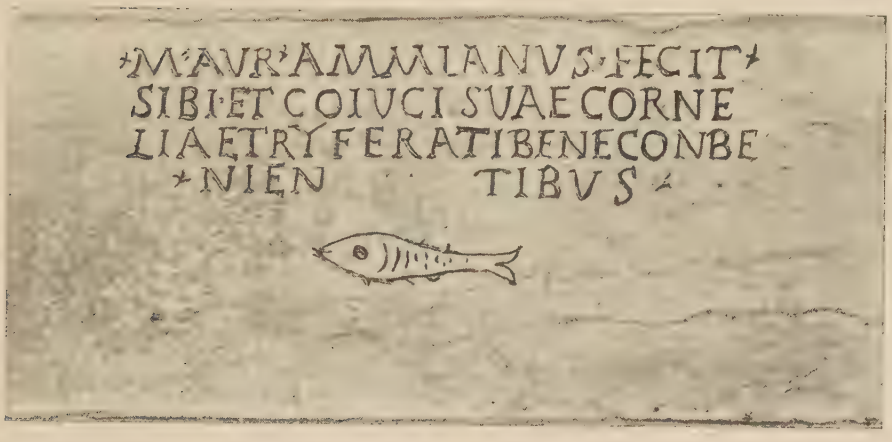
1



2

1 Grabverschlußplatte aus der Praetextatkatakombe.
Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*
2 Grabverschlußplatte mit Namenillustration durch das Bild des Löwen = Leo.
Rom: Lateranmuseum. *Originalaufnahme.*

1



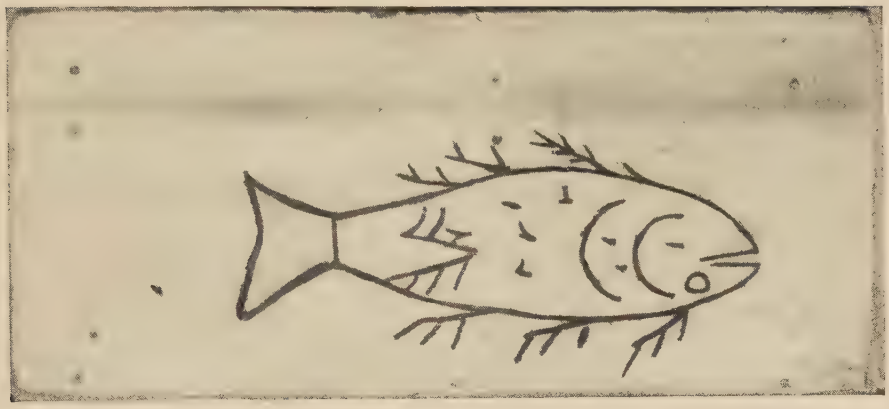
2

1 Grabverschlußplatte unbekannter Herkunft.
Rom: Lateranmuseum XV 45. *Originalaufnahme.*
2 Grabplatte aus dem Coemeterium Hermetis.
Rom: Lateranmuseum XIV 22. *Originalaufnahme.*

1

2

1 Aufgemalte Grabschrift in der Pamfilo-Katakombe. *Originalaufnahme.*
2 Grabinschrift des Katechumenen Viktor.
Rom: Museum des Deutschen Campo santo.
Originalaufnahme. Vgl. *IXΘΥC* I Tafel I 101.



1

2

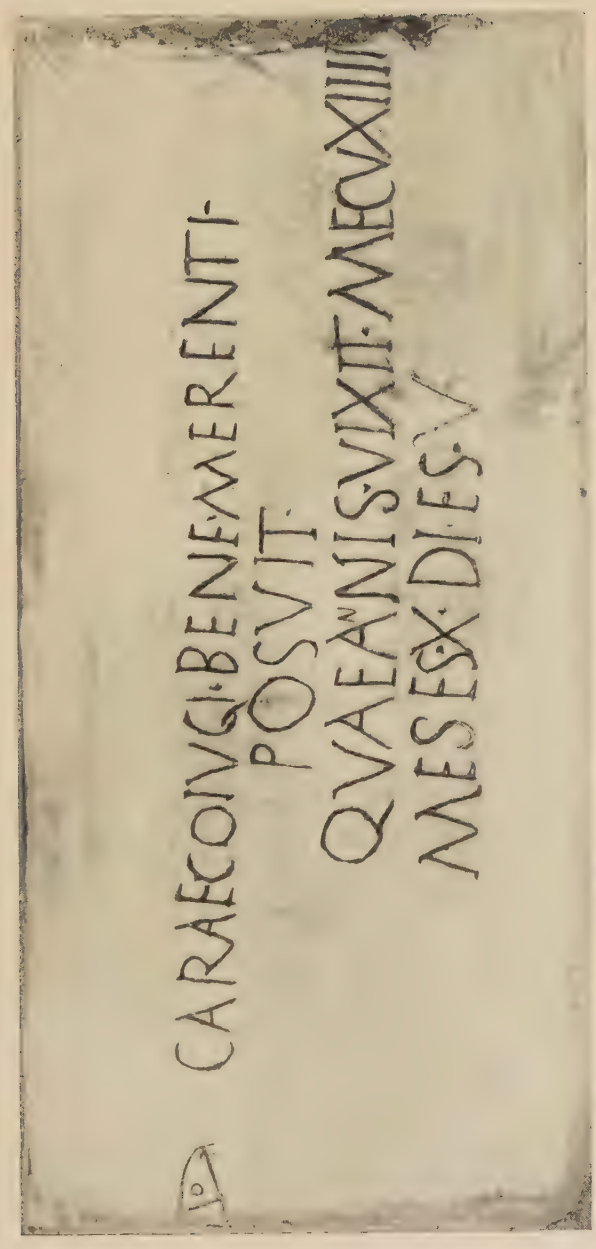
1 Grabverschlußplatte unbekannter Herkunft.
Rom: Lateranmuseum XIV, 11. *Originalaufnahme.*
2 Grabplattenfragment unbestimmter Herkunft.
Rom: Lateranmuseum XIV, 16. *Originalaufnahme.*

1

2

1 Grabplatte aus unbestimmtem Coemeterium
Rom: Lateranmuseum XIV, 20. *Originalaufnahme.*

2 Bruchstück einer Grabverschlußplatte aus nicht bestimmtem Coemeterium Roms.
Rom: Lateranmuseum XIV, 17. *Originalaufnahme.*



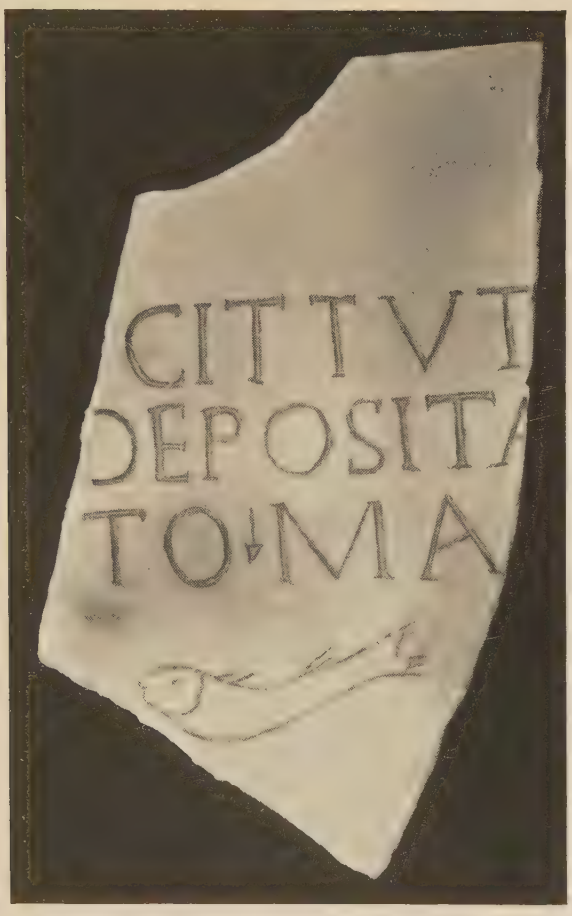
Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Hermetis.
Galleria lapidaria im Vatikanischen Museum.
Originalaufnahme.

Christliche Grabeswidmung aus Saloniki.
Museum des Deutschen Campo santo — Rom.
Originalaufnahme.

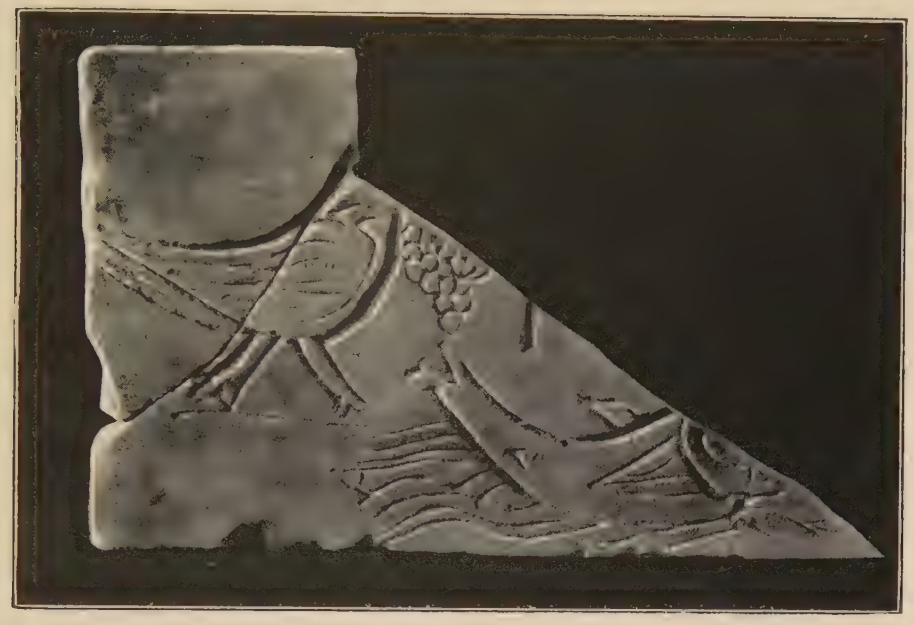
Bruchstück einer christlichen Grabinschrift mit dem Fisch.
Aus dem Jahre 392 n. Chr.
Museum des Deutschen Campo santo — Rom.
Originalaufnahme.

Doppelt verwendete Grabplatte aus der Praetextatkatakombe
Lateranmuseum. Wand XIX Nr. 7.

Grabplattenfragment mit Fisch, Brot
und Christusmonogramm.
Rom: Katakombe der heiligen Agnes.
Photographie: A. Rücker.



Bruchstück einer Grabinschrift
aus dem Coemeterium von San Sebastiano.
Museum von San Sebastiano.
Photographie: P. Styger.

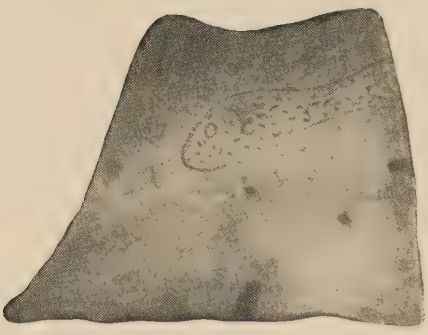


1

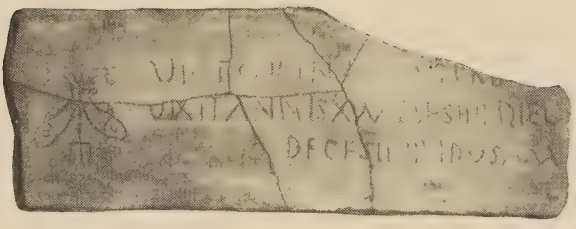
2

1 Grabplattenfragment aus der Kallistkatakombe.
2 Grabplattenfragment aus der Ireneabteilung von S. Callisto
Photographien: A. Rücker.

1



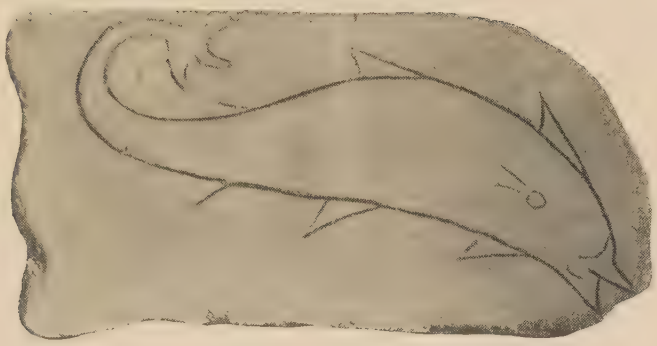
2



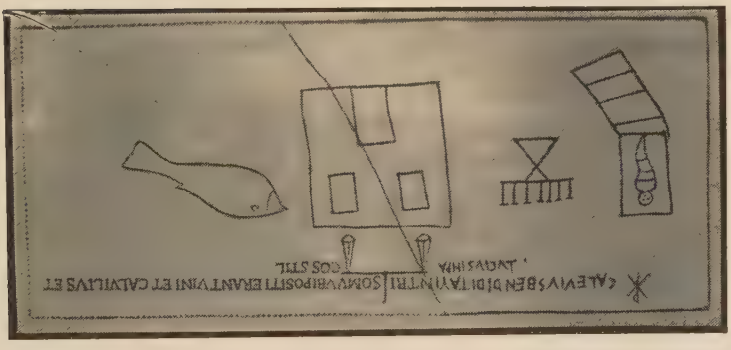
3

4

1 Bruchstück einer Grabinschrift von S. Pancrazio — Rom.
2 Grabplatte mit Fisch: S. Callisto — Rom.
3 Grabplatte mit Dreizack und Fischen: S. Callisto — Rom.
4 Grabverschlußplatte von S. Agnese fuori le mura.
Photographien: A. Rücker.



1

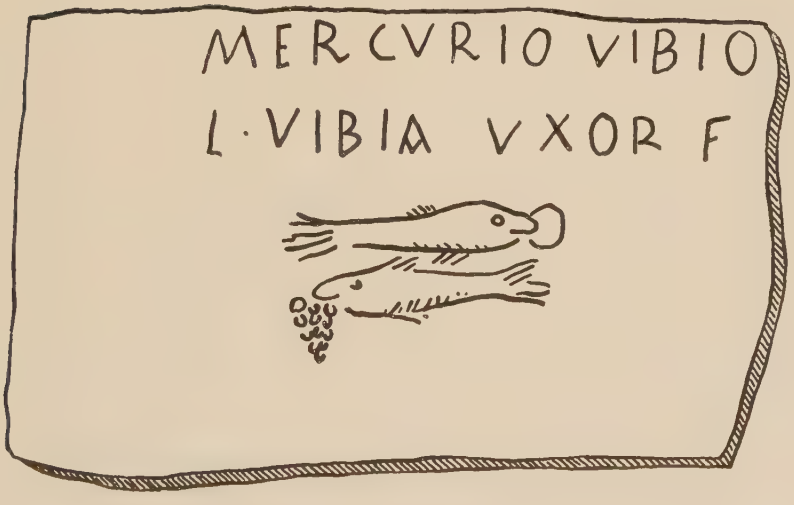


2

1 Grabplatte mit Delphin von S. Pancrazio — Rom.
Photographie: Fusciardi.

2 Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Aproniani — Rom.
Nach De Rossi.

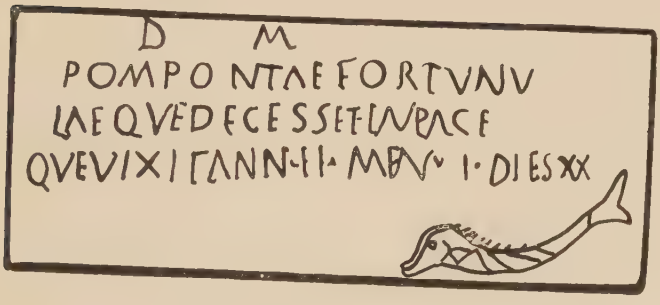
1



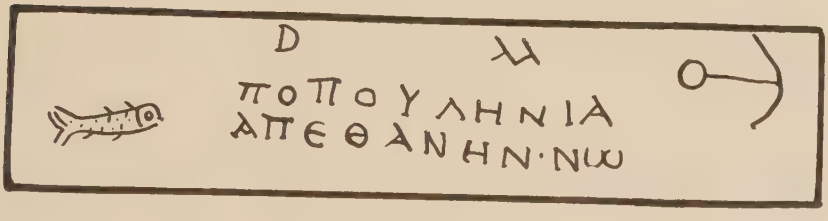
2

1 Grabplatte aus der Kallistkatakombe.
Nach O. Jozzi.
2 Grabplatte aus der Kallistkatakombe.
Nach O. Jozzi.

1



2

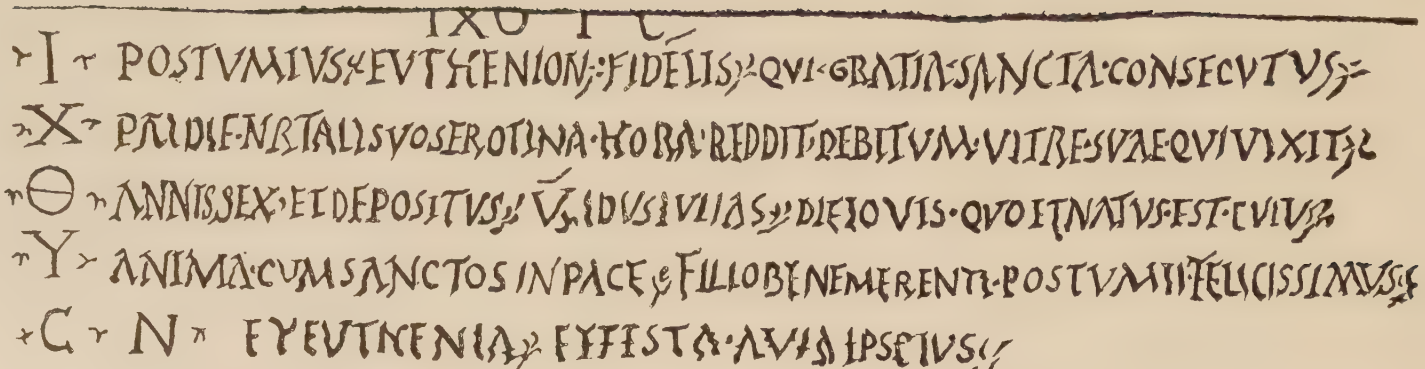


3

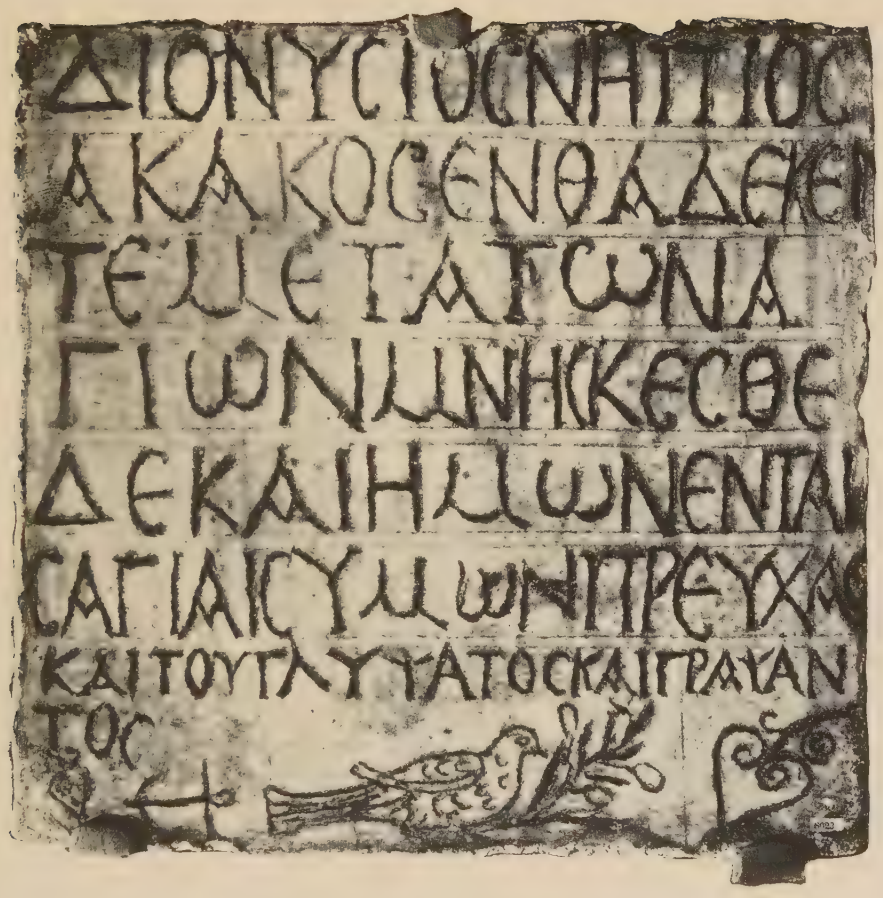
1 Grabplatte aus dem Coemeterium Soteris.
Nach O. Jozzi.

2 Grabplatte aus dem Coemeterium Praetextati.
Jetzt: Florenz: Casa Rinuccini.
Nach F. Becker.

3 Grabplatte aus dem Coemeterium Helenae in Rom.
Urbino: Rathaus.
Nach F. Becker.

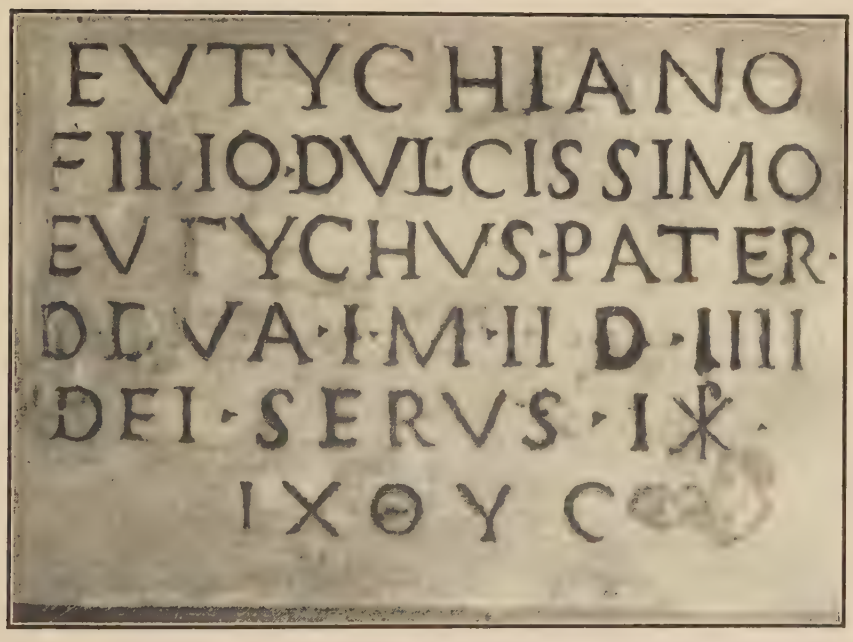


Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Ss. Gordiani et Epimachi.
Kopie von Buonarruoti.
Vgl. *IXΘYC* I 184 Fig. 11 = Nr. 3.



Epitaph aus dem Coemeterium Maius.
Rom: Museo Kircheriano, Saal L Nr. 8023.
IXΘΥC I 189 Fig. 12.

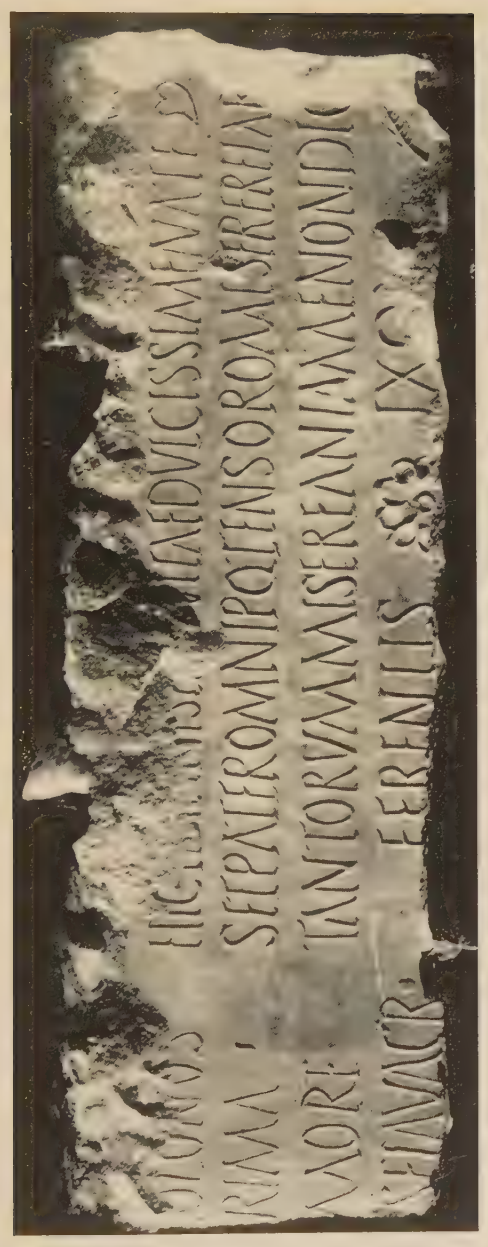
1



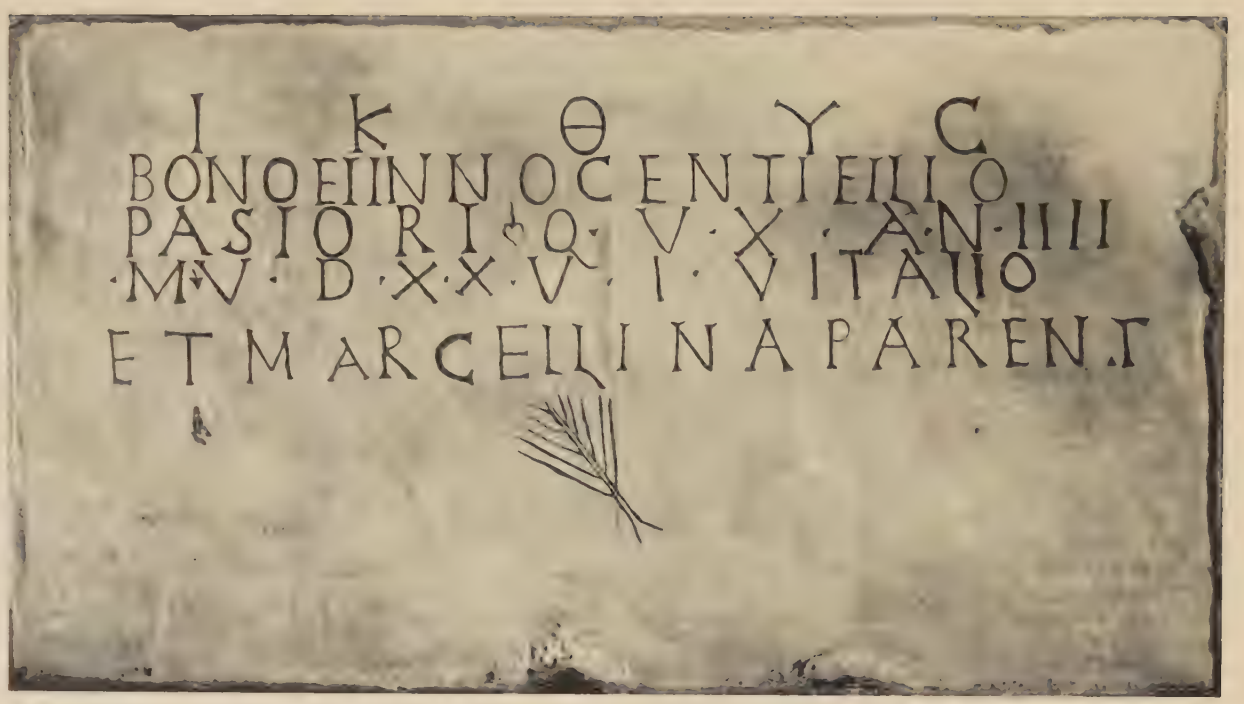
2

1 Grabverschlußplatte in der Priszillakatakombe.
IXΘΥC I 382 Fig. 65.

2 Grabinschrift des Eutychianus aus Rom.
Perugia: Museo d' Antichità: Galleria lapidaria Nr. 195.
IXΘΥC I 192 Fig. 13 = Nr. 4.

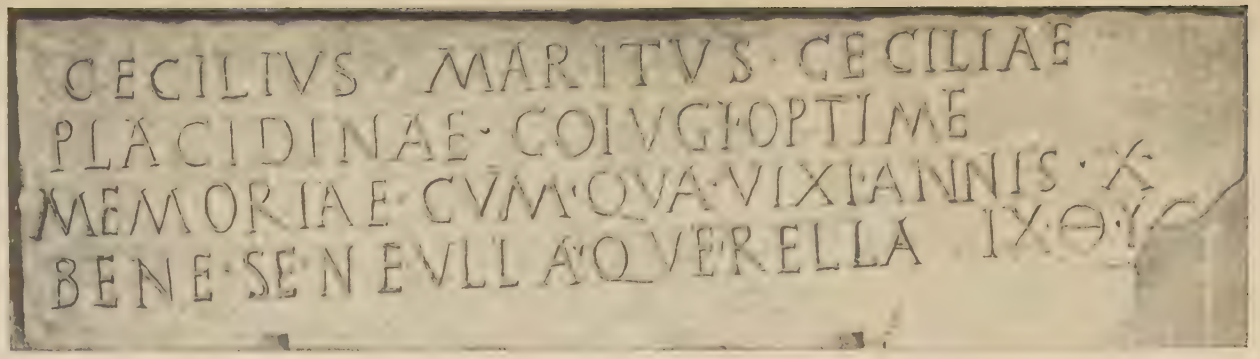


Grabverschlußplatte mit Vergilversen und *IXΘΥC*-Formel.
Vergleiche *IXΘΥC* I 198 Nr. 5 und Tafel II 103.
Rom: Museum des Deutschen Campo santo.
Neue Aufnahme.

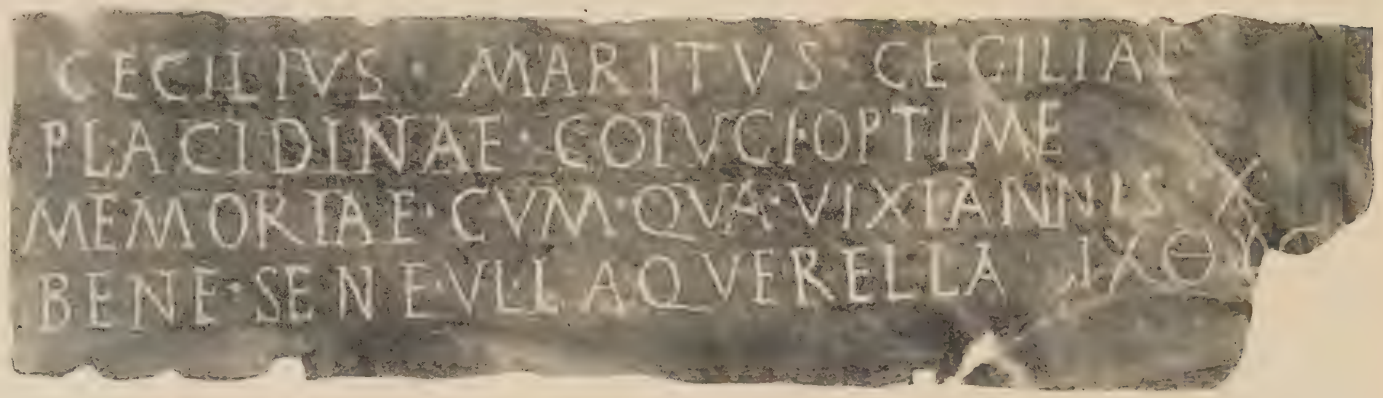


Grabplatte unbekannten Fundortes. Vgl *IXΘΥC* I 204 Nr. 7.
Rom: Lateranmuseum. Abt. VIII Nr. 12.
Neue Aufnahme.

Relief-Ausschnitt aus der Holztüre von S. Sabina auf dem Aventin.
ΙΧΘΥC I 209 Fig. 18.



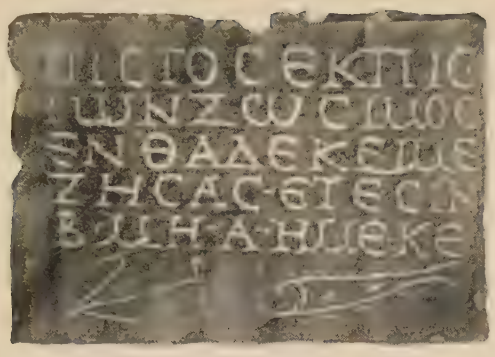
1



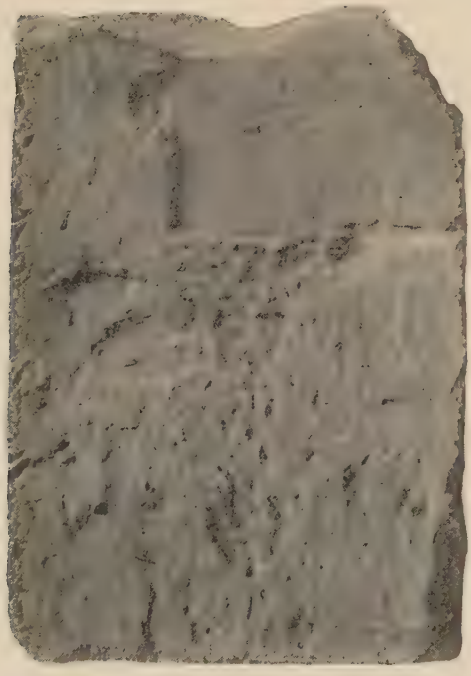
2

Epitaph aus dem Coemeterium Hermetis in Rom.
Rom: Lateranmuseum, Abt. VIII Nr. 13.
1 *Photographie.* 2 *Graphitabzug nach dem Original.*
Vgl. *IXΘΥC* I 214 Fig. 19 = Nr. 9.

Grabinschrift aus der Kallistkatakombe. *Abklatsch nach dem Original in situ.*
Vgl. *IXΘΥC* I 218 Fig. 20 — Nr. 10.

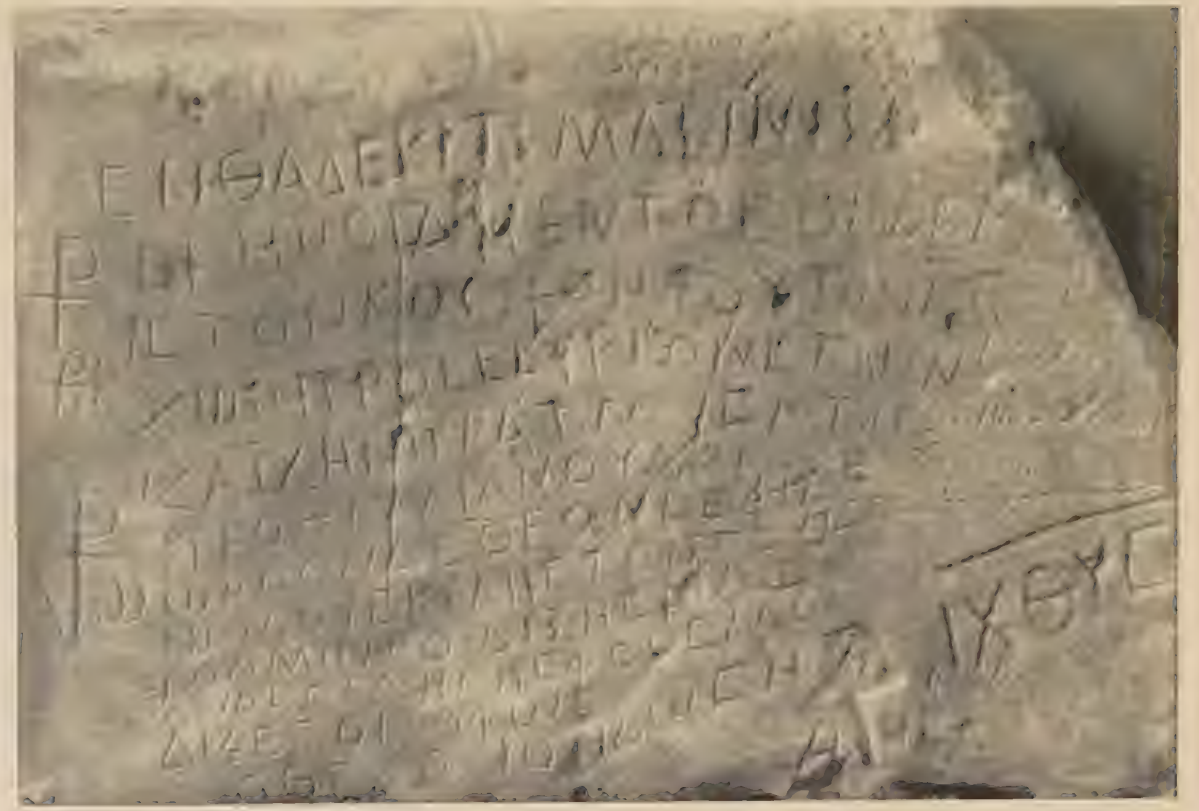


1

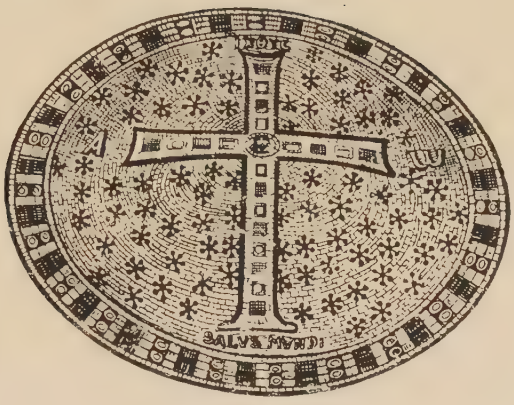


2

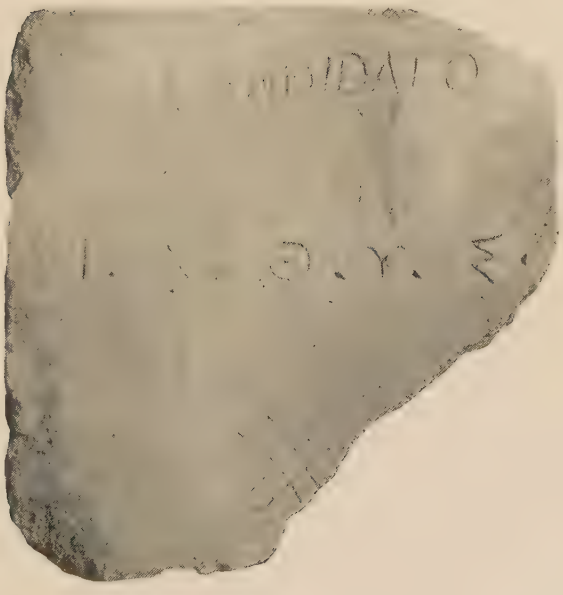
1 Christl. Grabinschrift unbekannter Herkunft.
Rom: Lateranmuseum Abt. XIV 19.
Abklatsch. Photographie oben Tafel 171, 1.
Vgl. *IXΘΥC* I 201 Fig. 15.
2 Grabstein aus der Intagliatella-Katakombe zu Akrai.
Syrakus: Museum Nr. 6494.
Vgl. *IXΘΥC* I 219 Fig. 21 = Nr. 11.



Grabinschrift der Mariana aus der Intagliatella-Katakombe zu Akrai (Palazzolo) in Sizilien.
Vgl. *IXΘΥC* I 219 Nr. 11 und Tafel II.
Syrakus: Museum Nr. 6434 *Originalaufnahme.*

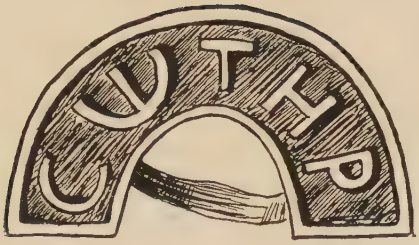


1



2

1 Apsis-Mosaik in S. Apollinare in Classe zu Ravenna.
Zeichnung nach Photographie.
IXΘΥC I 260 Fig. 31 = Nr. 34.
2 Christliches Epitaph im Museum zu Catania.
IXΘΥC I 226 Fig. 22 Nr. 12.

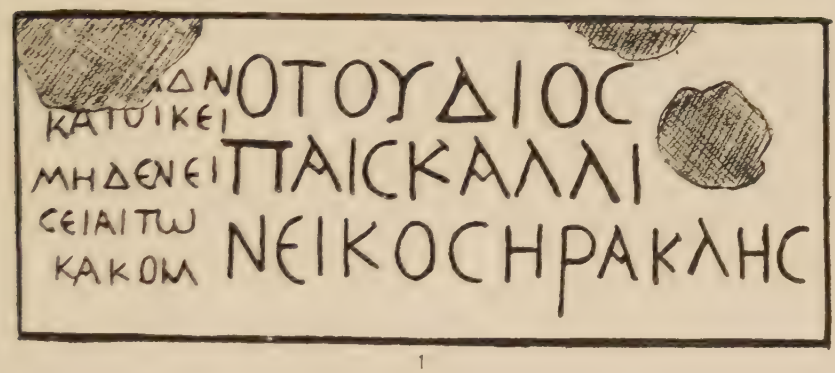


1

2

1 Bronzestempel aus Caltanissetta. Palermo: Museo nazionale G 2537. Vgl. *IXΘΥC* I 412 Fig 68.
2 Terracottalampe im Museum von Marseille. Vgl. *IXΘΥC* I 120 Fig. 5.

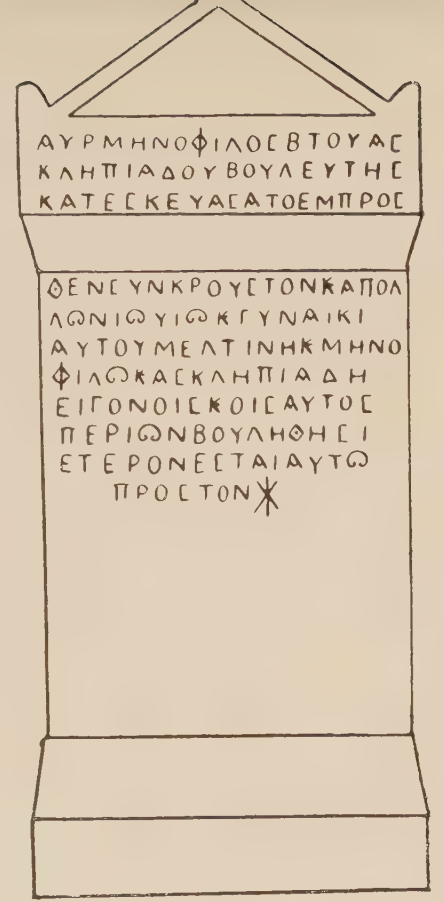
Silberlamelle am Sarg des hl. Paulinus in Trier.
Nach Gipsabguß.
Vgl. *IXΘΥC* I 228 Fig. 24 = Nr. 14.



1

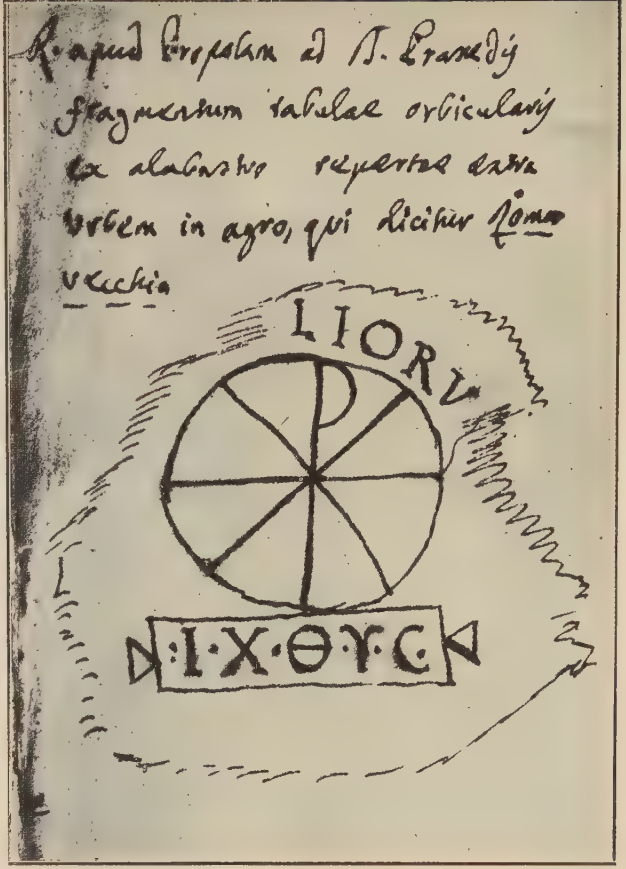
2

1 Hausschutz-Inschrift aus Pompeji.
Neapel: Nationalmuseum. Vgl. *IXΘYC* I 241 Fig. 27.
2 Alabasterfragment von Roma vecchia.
Rom: Museo Kircheriano. Saal L Nr. 8069
Vgl *IXΘYC* I 232 Fig. 25 = Nr. 15.



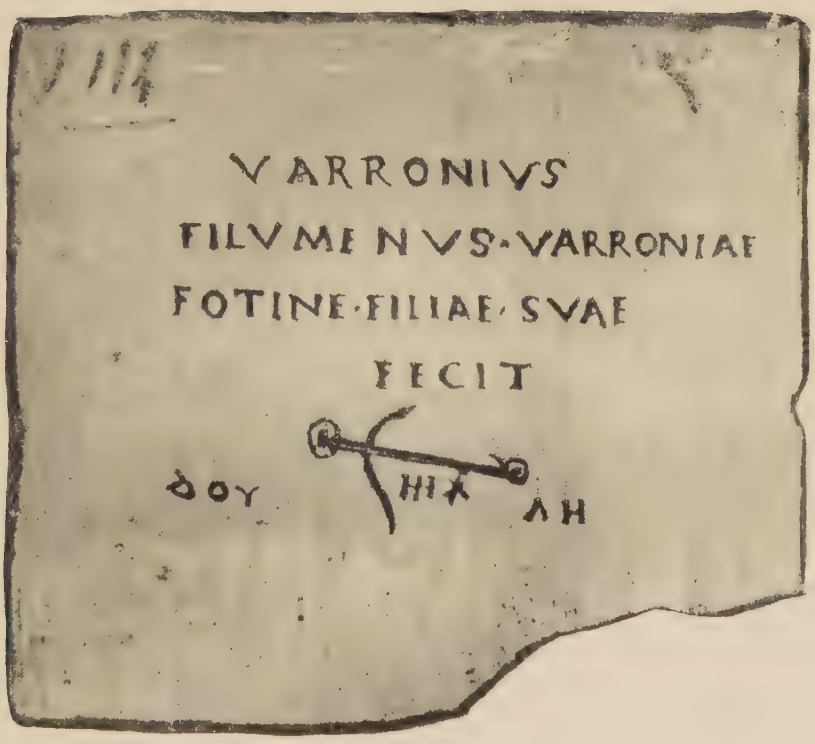
1

Grabstele aus Ishekli in Phrygien.
Vgl. *IXΘYC* I 385 Fig. 67.



2

Alabasterfragment von Roma vecchia.
Kopie von G. Marini.
Vgl. *IXΘYC* I 233 Fig. 25a.

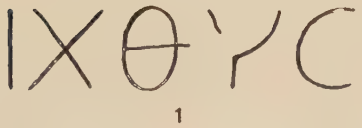


Grabinschrift unbekannter Herkunft.
Rom: Lateranmuseum Abt. XIV Nr. 18
Vgl. *IXΘΥC* I 383 Fig. 66.

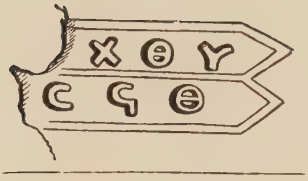
1

2

1 Säulenkapitell aus Kerratin in Syrien.
Vgl. *IXΘΥC* I 258 Fig. 29 = Nr. 32.
2 Chorschranke aus einer Basilika Karthagos.
Vgl. *IXΘΥC* I 259 Fig. 30 = Nr. 33.

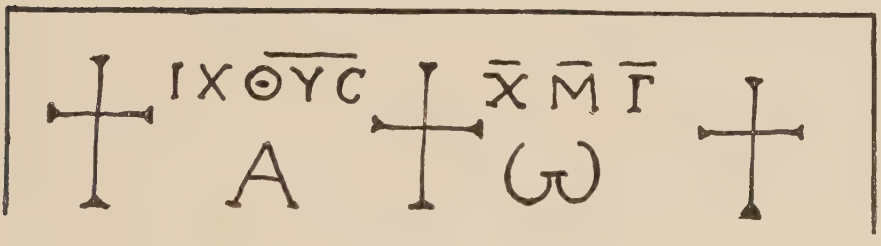


1



2

3

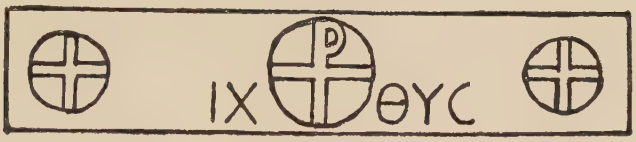


1 Inschrift im Verschlußmörtel eines Loculus in der Priscillakatakombe zu Rom. Vgl. *IXΘΥC* I 227 Fig. 23 = Nr. 13.

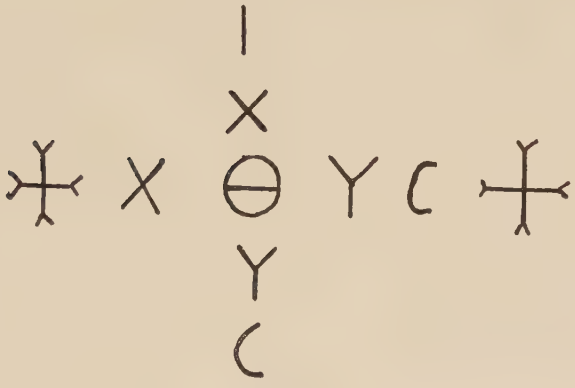
2 Stempelinschrift auf dem Verschluß einer Amphora aus Alexandrien. London: Britisches Museum. Vgl. *IXΘΥC* I 337 Fig. 51 = Nr. 67.

3 Türsturz-Inschrift aus Kerrātin in Syrien. Vgl. *IXΘΥC* I 249 Fig. 28 = Nr. 19

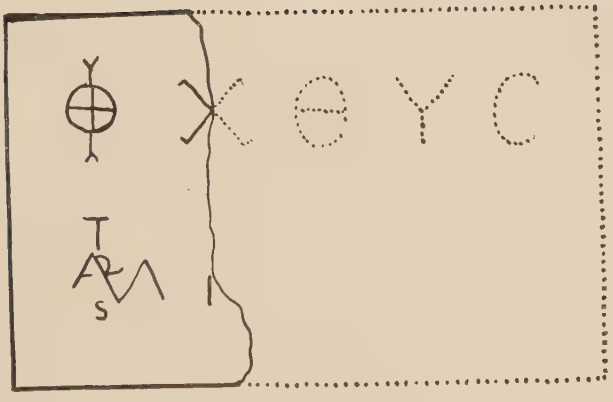
4 Inschrift aus Vodena (Edessa) in Mazedonien.



1

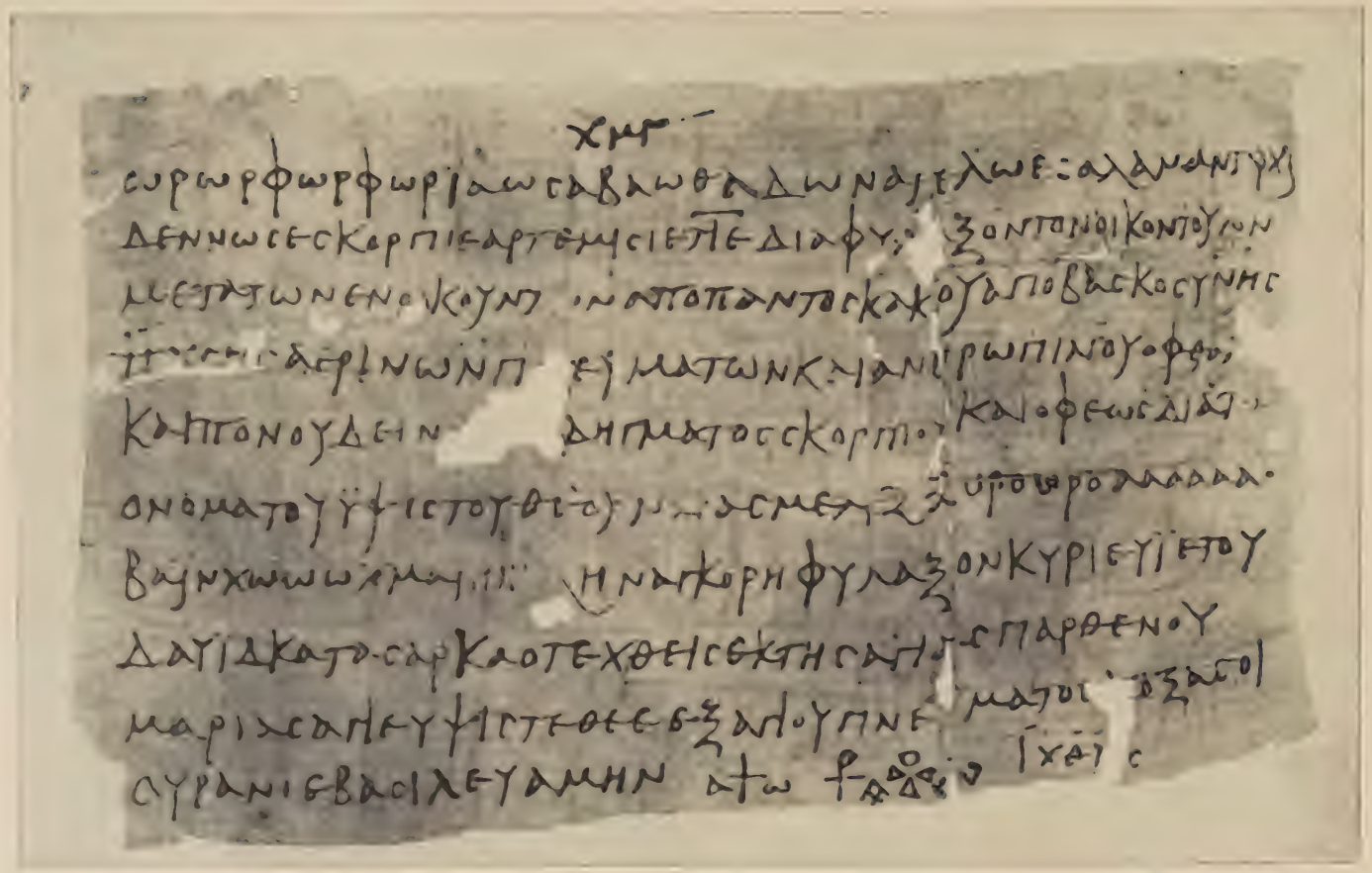


2



3

1 Türsturzinschrift aus Nedjârn-Südsyrien.
Kopie von H. C. Butler.
2 Türsturzinschrift aus Il Ghâriyeh-Südsyrien
Vgl. *IXΘΥC* I 248 Nr. 18.
Kopie von H. C. Butler.
3 Bruchstück einer Grabverschlußplatte aus dem Coemeterium Aproniani in Rom.
Nach M. Armellini.



Papyrus Osloënsis Nr. 4 in Kristiania.
Nach der Originalphotographie von S. Eitrem. Vgl. *IXΘΥC* II 510 f.

Gemmen mit *IXΘYC* als Kürzung.
Autotypie nach *IXΘYC* I Tafel III.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Gemmen und Ringsteine.

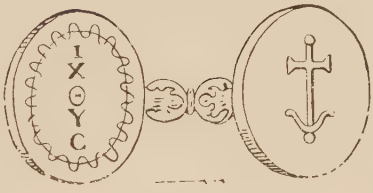
Vergleichstabelle mit Seite, Figur und Nummer in *IXΘYC* I.

1 = 327 Fig. 41 Nr. 52
2 = 331 Fig. 45 Nr. 61
3 = 262 Fig. 32 Nr. 35
4 = 320 Fig. 39 Nr. 49
5 = 334 Fig. 50 Nr. 66
6 = 333 Fig. 49 Nr. 65
7 = 331 Fig 44 Nr. 60
8 = 332 Fig. 47 Nr. 63
9 = 276 Fig. 37
10 = 347 Fig. 57 Nr. [75]
11 = 266 Fig. 34 Nr. 40
12 = 268 Fig. 35a Nr. 41
13 = 322 Fig 40
14 = 342 Fig. 55 Nr. [72]
15 = 359 Fig. 61

1

2

3

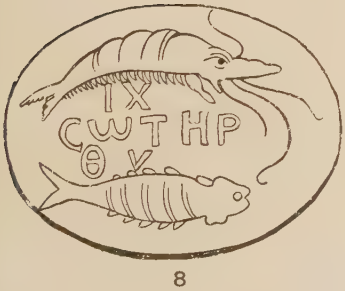


4

5

6

7



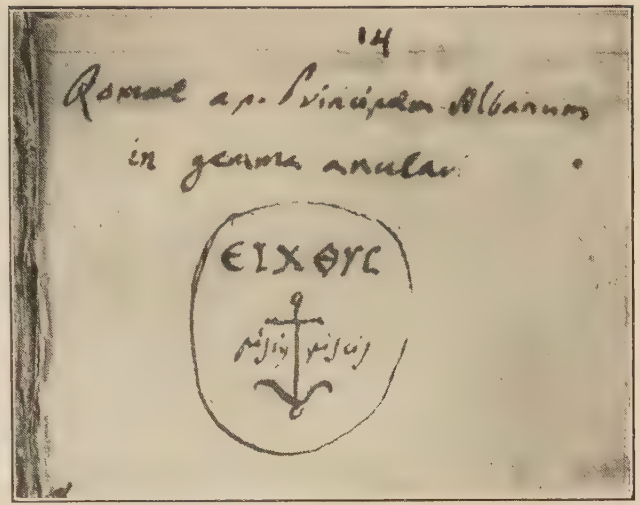
8

9

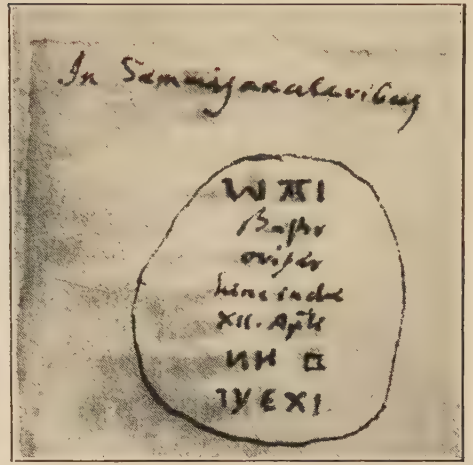
Gemmen und Ringsteine.

Vergleichstabelle mit Seite, Figur und Nummer in *IXΘYC* I.

1 = 329 Fig. 43 Nr. 55	4 = 318 Fig. 38 Nr. 45	7 = 272 Fig. 36 Nr. 42
2 = 332 Fig. 48 Nr. 64	5 = 346 Fig. 56 Nr. [74]	8 = 331 Fig. 46 Nr. 62
3 = 119 Fig. 4	6 = 328 Fig. 42 Nr. 54	9 = 334 Fig. 50 Nr. 66



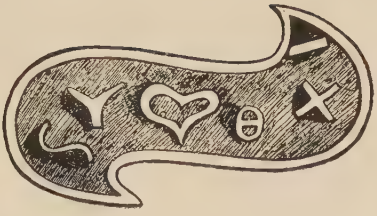
Gemme im Besitze des Principe Albani.
Kopie von G. Marini.
Vgl. *IXΘΥC* I 266 Fig. 33 = Nr. 39.



2

Gemme nach G. Marini.
Vgl. *IXΘΥC* I 268 Fig. 35 = Nr. 41.
Wohl das gleiche Stück
wie Tafel 209 Nr. 12.

1



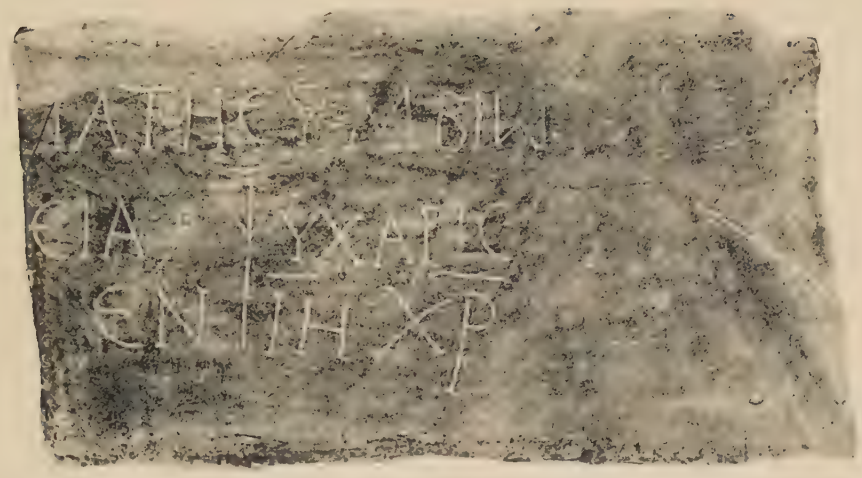
2

3

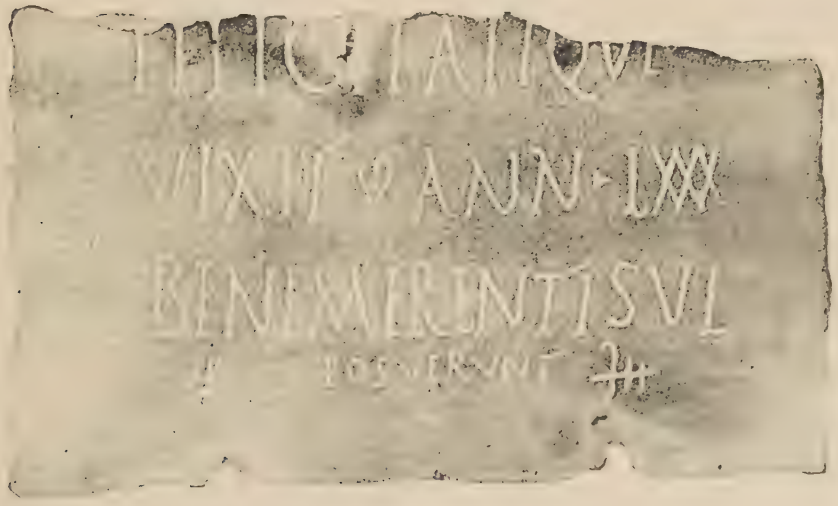
1a

3a

1 1a Enkolpion aus Blei.
Karlsruhe: Gh. Sammlungen F. 793.
Vgl. *IXΘΥC* I 340 Fig. 54, 54 a = Nr. 70.
2 Bronzestempel im Britischen Museum.
Vgl. *IXΘΥC* I 339 Fig. 53 — Nr. 68.
3 3a Bronzestempel der Sammlung A. de Waal.
Vgl. *IXΘΥC* I 338 Fig. 52 52a.

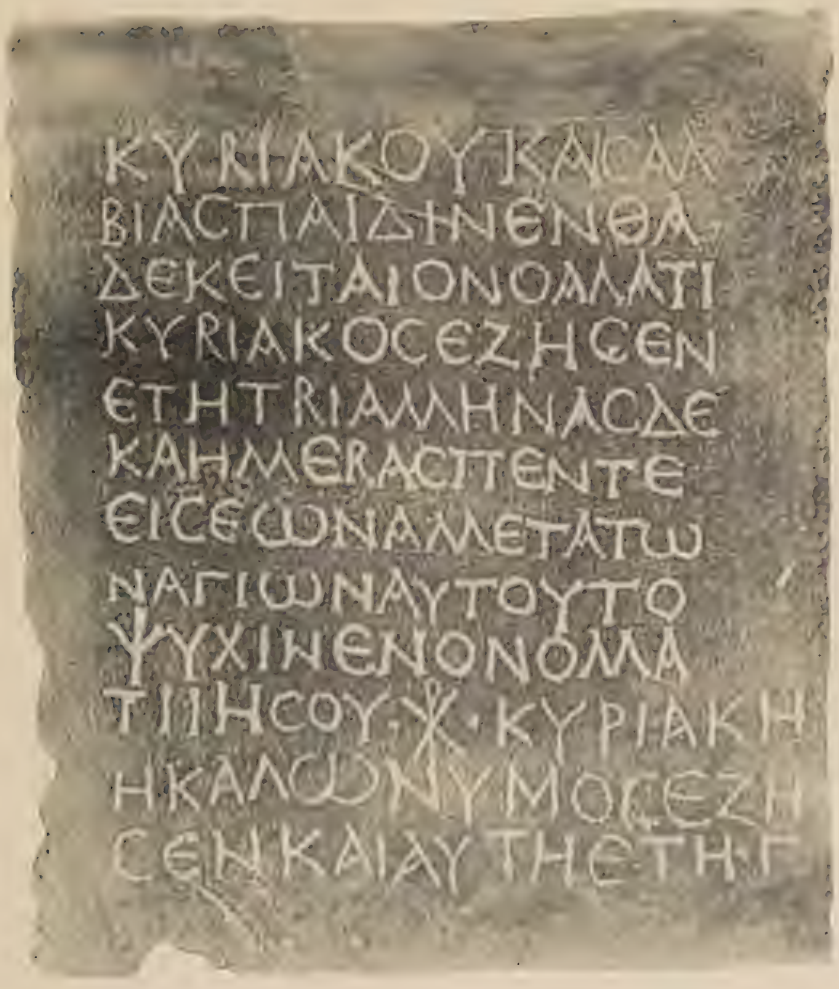


1



2

1 Epitaphfragment im Kapitolinischen Museum.
Vgl. *IXΘΥC* I 357 Fig. 60.
2 Grabplatte aus der Priscillakatakombe.
Vgl. *IXΘΥC* I 360 Fig. 62.



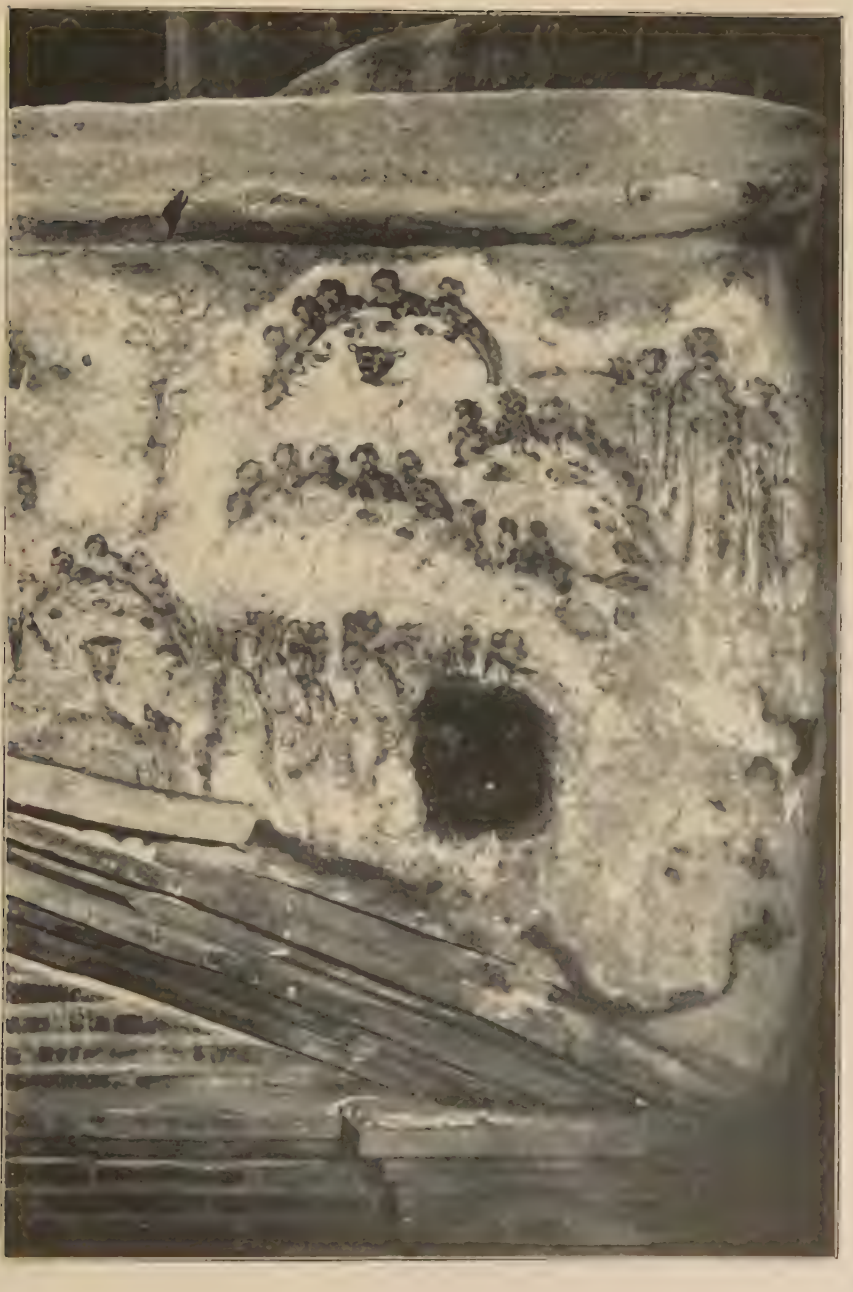
Epitaph aus der Katakombe der Vigna Cassia in Syrakus.
Vgl. *IXΘΥC* I 377 Fig 63.

Grabinschrift in der Priscillakatakombe.
Abklatsch nach dem Original. Vgl. *IXΘΥC* I 380 Fig. 64.

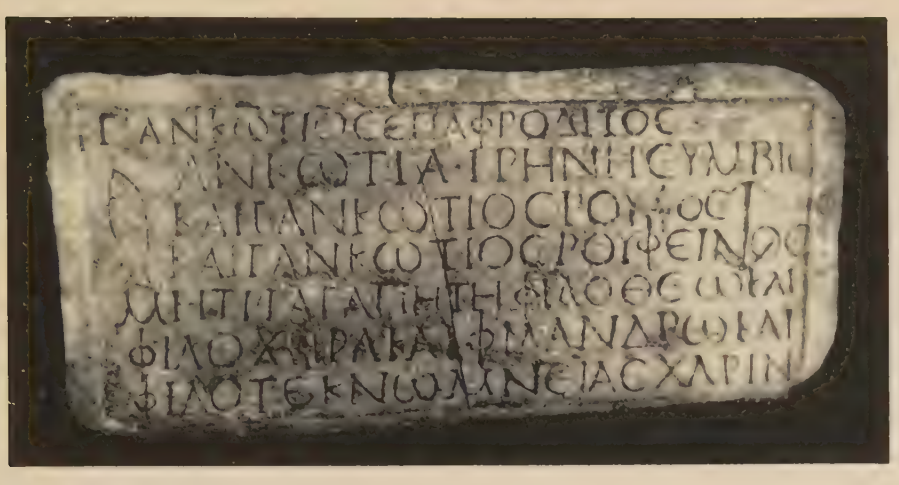
Grabinschrift aus Catania mit Erwähnung der Wegzehrung eines 18 Monate alten Mädchens.
Paris: Louvre. *Papier-Abdruck des Museums.* Vgl. *IXΘΥC* II 522 ff.

Die unterirdischen Grabbauten bei San Sebastiano in Rom.

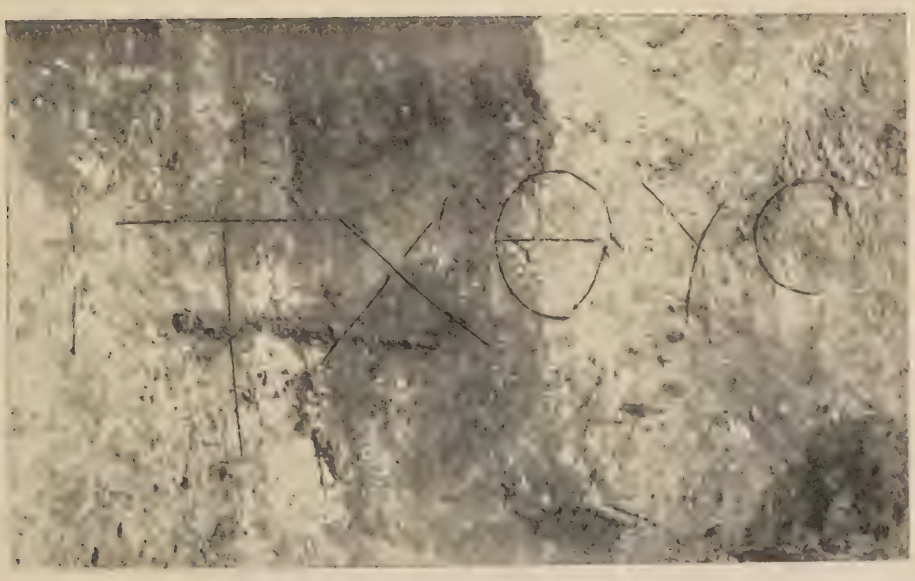
Malereien über dem Grabe 3 von San Sebastiano.
Vgl. Tafel 217.



Ein Refrigerium-Mahl über dem Grabe 3 von San Sebastiano.
Vgl. Tafel 217 und Tafel 218.



1



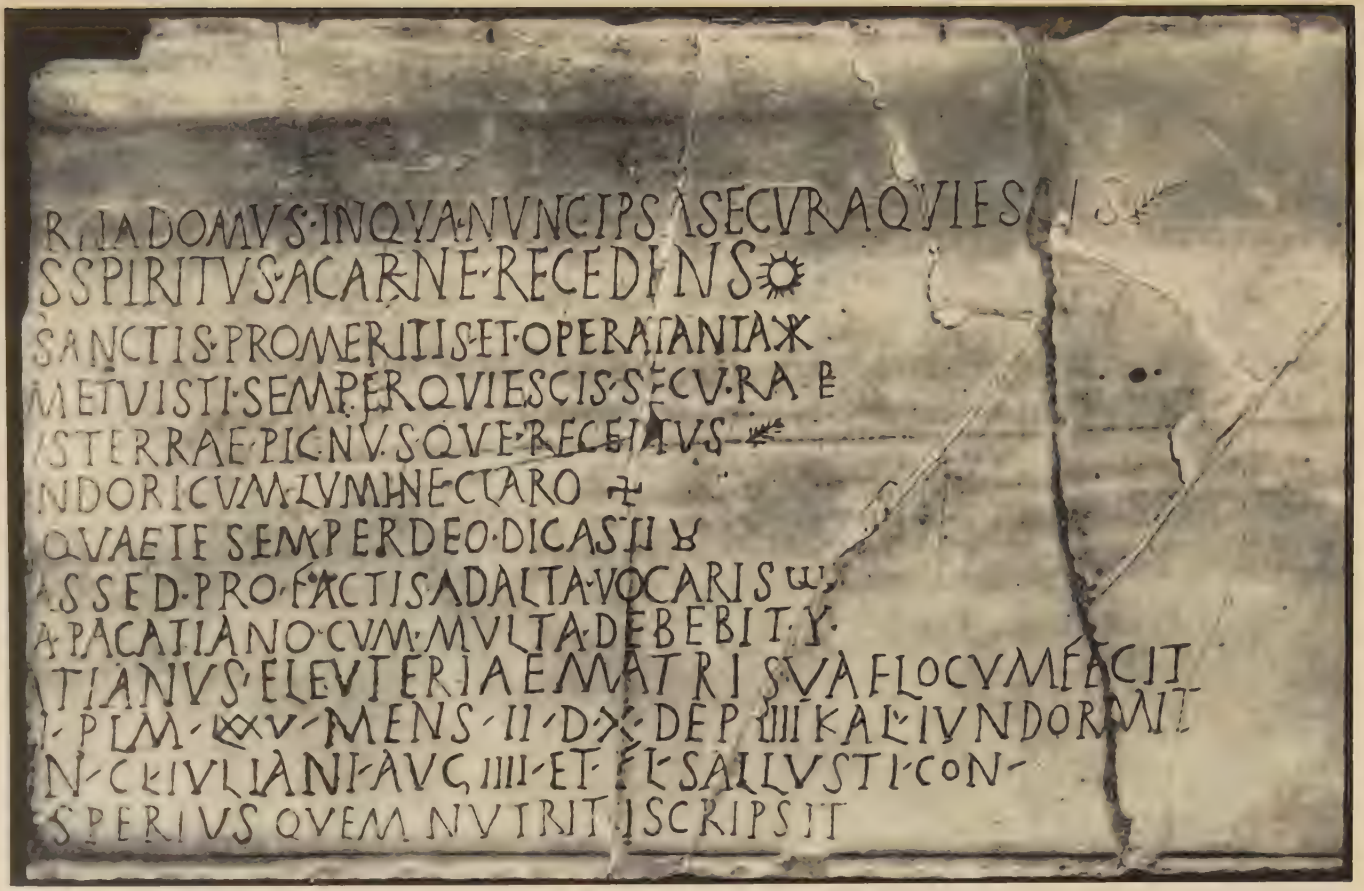
2

1 Grabverschluß eines ungeöffneten Grabes in der Nähe der Kammer 3 von Tafel 217. *Originalaufnahme.*

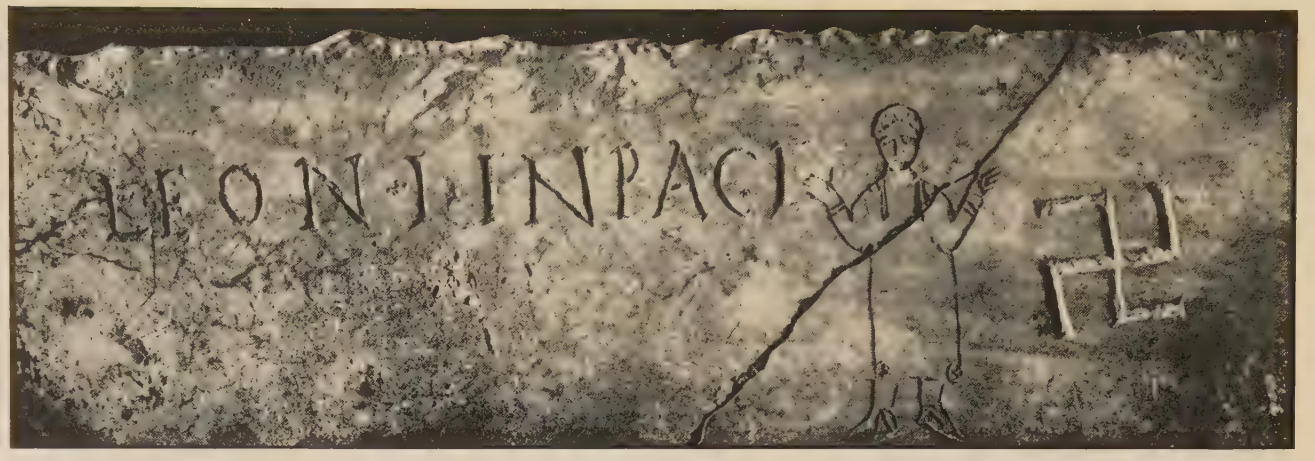
2 Wandkritzelei des Wortes *IXΘΥC* im Raume unter der Treppe der Grabanlage 2 von Tafel 217. *Photographie P. Styger.*

Die Votivinschrift des Dalmatius im Refrigerium-Raum von San Sebastiano in Rom.

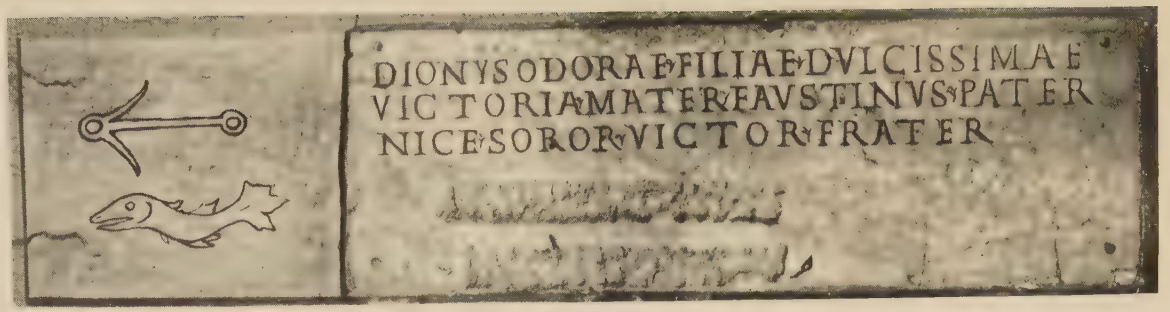
Graffiti in dem Refrigerium-Raum unter San Sebastiano in Rom.
Oben links in der tabella ansata die Inschrift des Tomius Coelius



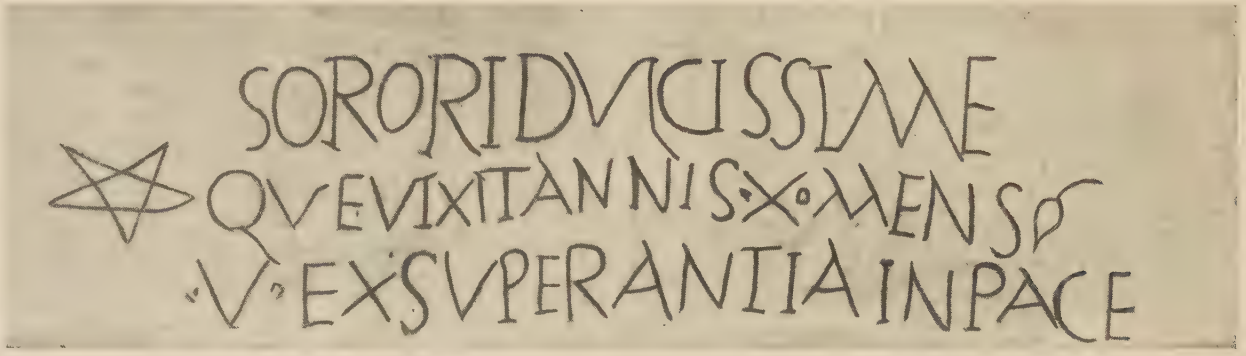
Grabinschrift vom Fußbodenbelag von S. Salvatoris in Curte.
Wichtig wegen der exorzistischen Zeichen am Schlusse der ersten neun Zeilen.
Rom: Lateran-Museum: Wand V, 4.
Originalaufnahme.



Christliche Grabverschlußplatte mit dem Swastikazeichen im Sinne einer exorzistischen Grabessicherung.
Photographie der Pontificia Commissione di Archeologia Sacra Nr. 2258.

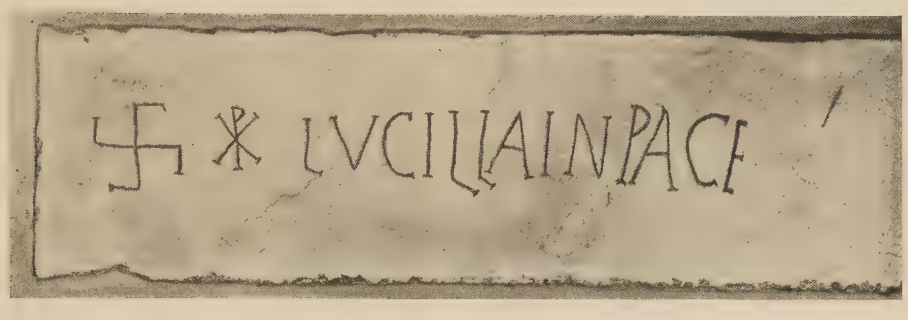


1

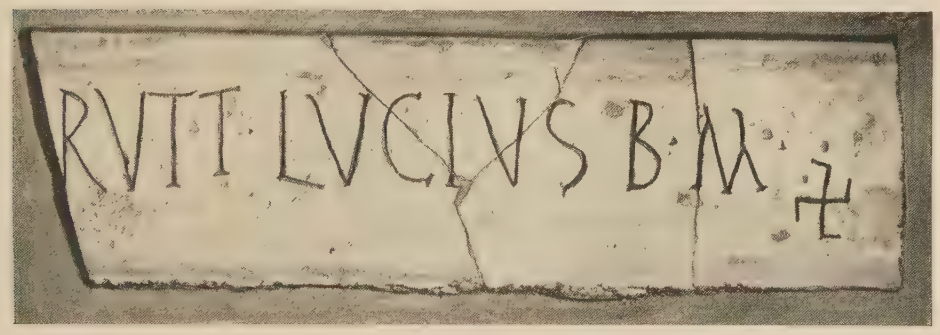


2

1 Grabverschlußplatte aus der Katakombe der hl. Agnes.
Rom: Lateran-Museum. *Originalaufnahme.*
Der linke Teil mit Fisch und Anker im Original verloren.
2 Grabverschlußplatte mit dem exorzistischen Pentagramm.
Rom: Vatikan: Galleria lapidaria. *Originalaufnahme.*



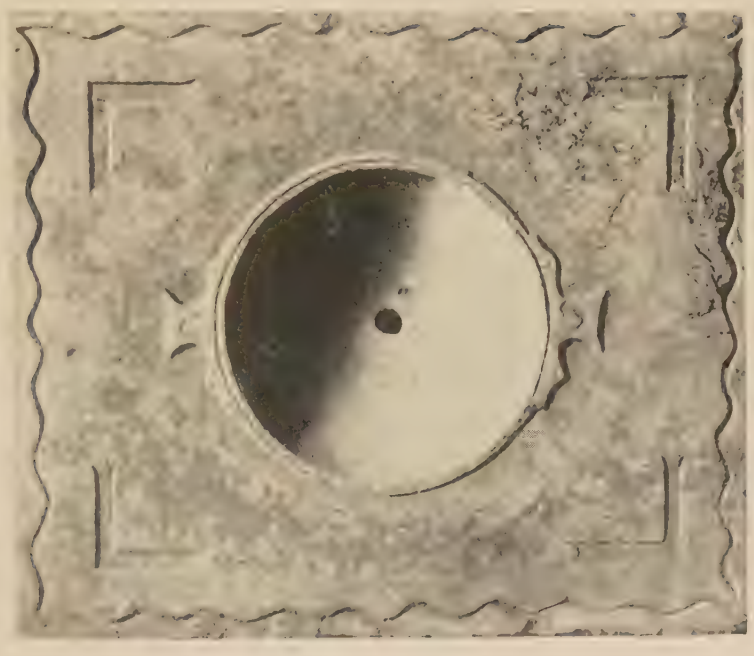
1



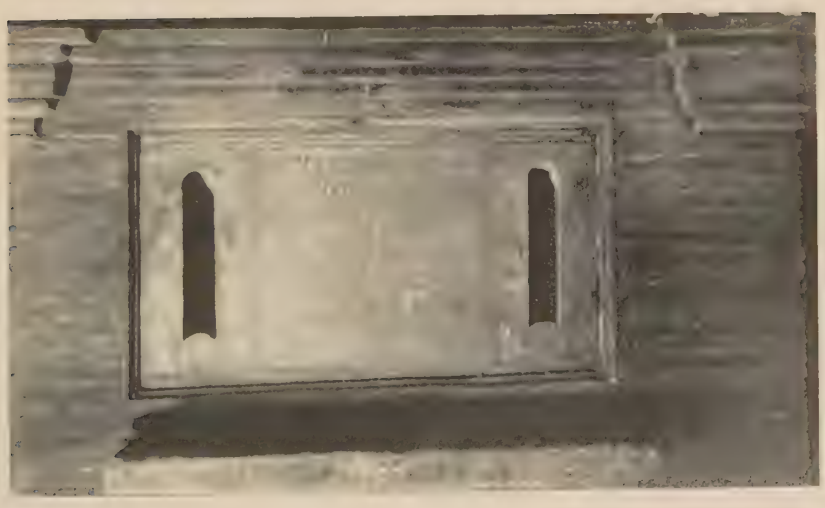
2

1 2 Christliche Grabinschriften mit dem Swastikazeichen. Rom: Christliches Museum im Lateran. *Originalaufnahmen.*

Grabtäfelchen mit Erwähnung eines Urnenkaufs in der Begräbnisanlage der Bruderschaft Ad Matrem Matutam.
Aus Rom: Besitz Dölger. *Originalaufnahme.*

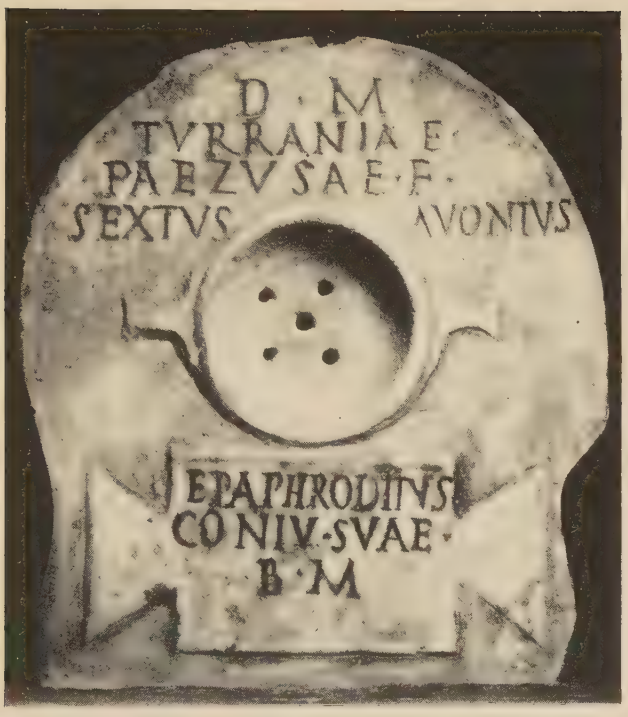


1



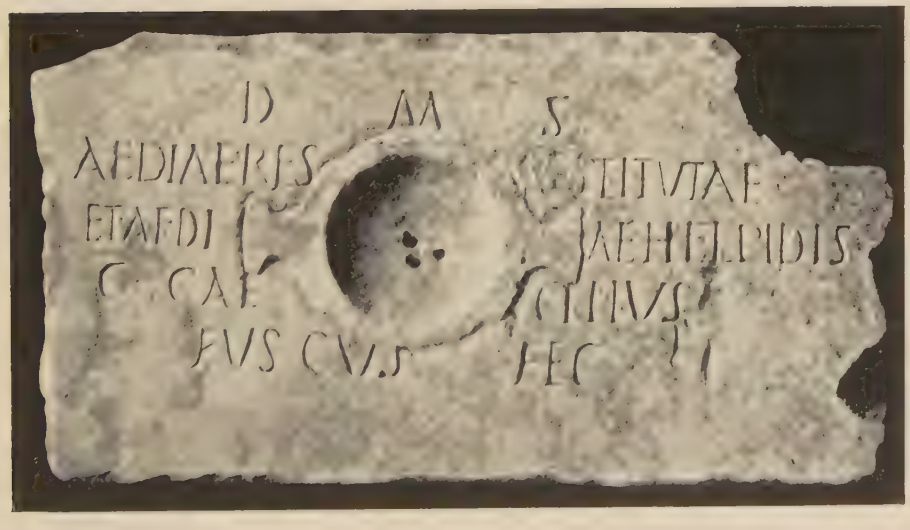
2

1 Heidnischer Ossuarienverschluß mit vertiefter und durchlochter Schale für die flüssige Totenspende.
Rom: Sammlung A. de Waal. *Originalaufnahme.*
2 Stiftungsinschrift über der Grabkammer des Clodius Hermes unter San Sebastiano in Rom.
Vgl. Tafel 217, 3.



Heidnischer Grabverschluß mit durchlochter Opferschale für die flüssige Totenspende.
Rom: Kapitolinisches Museum.
Originalaufnahme.

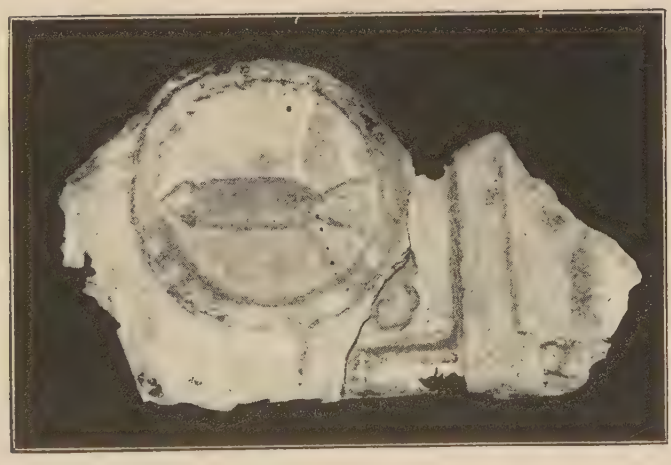
1



2

1 Christliche Grabverschlußplatte mit zwei fünffach durchlochten flachen Schalen für die Totenspende.
Rom: Vatikan: Galleria lapidaria Abt. XXXII. *Originalaufnahme.*
2 Heidnische Grabplatte mit dreifach durchlochter Opferschale.
Rom: Sammlung H. Wollmann. *Originalaufnahme.*

1



2

1 Block mit Fischopfer-Teller aus einer römischen Grabanlage in Carnuntum an der Donau.
Nach einer von R. Egger übersandten Photographie.
2 Antikes Marmorbruchstück mit Opferschüssel und Fisch. Rom: Klosterhof von St. Paul. *Photographie A. Rücker.*

In Grabanlagen gefundene Löffel.
Christliches Museum der Vatikanischen Bibliothek. *Originalaufnahme.*

Griechisches Totenmahl-Relief (5. Jahrh. v. Chr.).
Rom: Barracco-Museum. *Alinari 34 902.*

Griechisches Totenmahl-Relief (4. Jahrh. v. Chr.).
Rom: Barracco-Museum. *Alinari 34 899.*

Grabmahl des Vitellius Successus mit Familienmahl.
Rom: Vatikanisches Museum. *Alinari 26 951.*

Römische Grabstele mit Fischmahl.
Rom: Antiquarium communale. *Photographie C. Faraglia.*

Heidnischer Sarkophag mit halbgeöffneter Grabestüre. Rechts und links die Bilder der beigesetzten Verstorbenen in Gebetshaltung.
Rom: Vatikanisches Museum. *Moscioni 4032.*

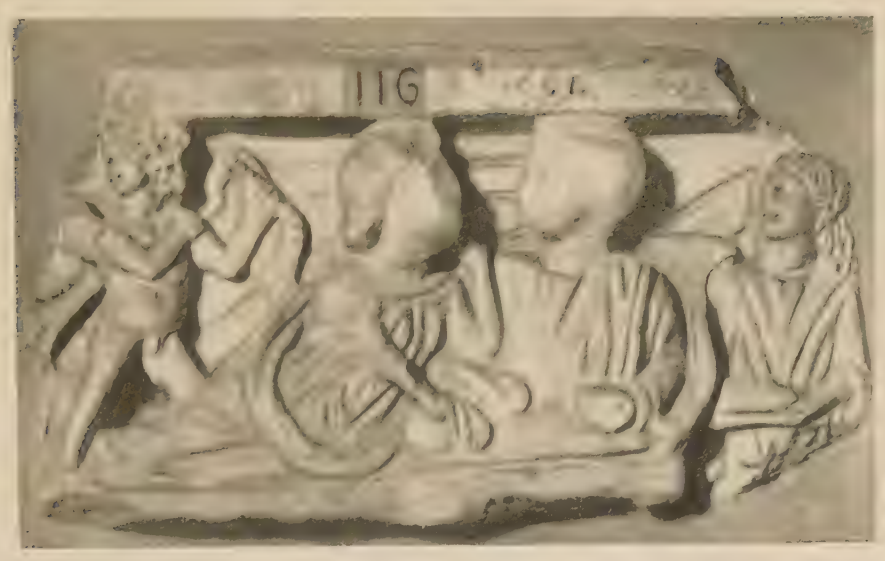
Schmalseite eines lydischen Sarkophags mit Grabestüre und Gabenträgern.
Wien: Estensische Sammlung. *Photographie vermittelt von V. K. Müller.*

1

2

Darstellung eines Totengedächtnis-Mahles in der Grabkammer der Vincentia in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*
1 Rückwand.
2 Eingangswand.

Antike Mahlszene (Symposion) nach einem Fresko der *Casa della Suonatrice* in Pompeji.
Neapel: Nationalmuseum.



1

2

Heidnische Grabdenkmäler mit Mahlszenen:
1 Vatikan: Museo Chiaramonti. *Originalaufnahme.*
2 Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.*

1

2

1 Bruchstück eines Sarkophagdeckels mit Küchenszene.
Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.*
2 Krönung einer heidnischen Grabstele mit dem Toten beim Mahle.
Rom: Museum des Deutschen Campo santo. *Originalaufnahme.*

1

2

1 Mahlszene mit Fünfergruppe am Sigma.
Rom: Lateranmuseum Nr. 164. *Originalaufnahme.*
2 Mahlszene im Freien mit Dreiergruppe am Sigma.
Rom: Vatikan: Chiaramontiabt. gegenüber Wand IX. *Originalaufnahme.*

1

2

1 Marmorfragment mit Fischmahl.
Im Jahre 1734 auf dem Aventin gefunden.
Nach Cod. Ottobonianus Lat. 3109.
2 Sarkophagdeckelfragment der Villa Borghese zu Rom.
In der Nische der Gärtnerei. *Originalaufnahme.*

1

2

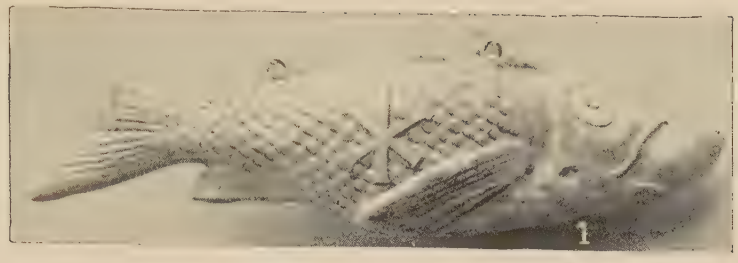
1 Koptische Grabstele mit Orante zwischen Fischlampen.
Berlin: *Photographie des Museums.*

2 Sarkophagrelief mit Mahl-Darstellung.
Aus Rom. Berlin: Kaiser-Friedrich-Museum.
Photographie des Museums.

1

2

1 Christliche Totenmahlszene aus Chersonnesos.
2 Mahlszene aus einem heidnischen Columbarium.
Nach Roller.



1 Tonlampe in Fischform: Berlin.
2 Tonlampe: Pelizaeusmuseum in Hildesheim.
3—5 Sarkophagfragmente aus Rom mit Tafeldienern. Berlin. *Photographien des Museums.*

Antiker Sarkophag mit der Meleagerjagd.
Auf dem Deckel links: Straußenjagd nach Art des Kommodus.
Rom: Konservatorenpalast. *Originalaufnahme.*

Christlicher Sarkophag von der Via Tiburtina.
Rom: Thermenmuseum. *Alinari 30166.*

1

2

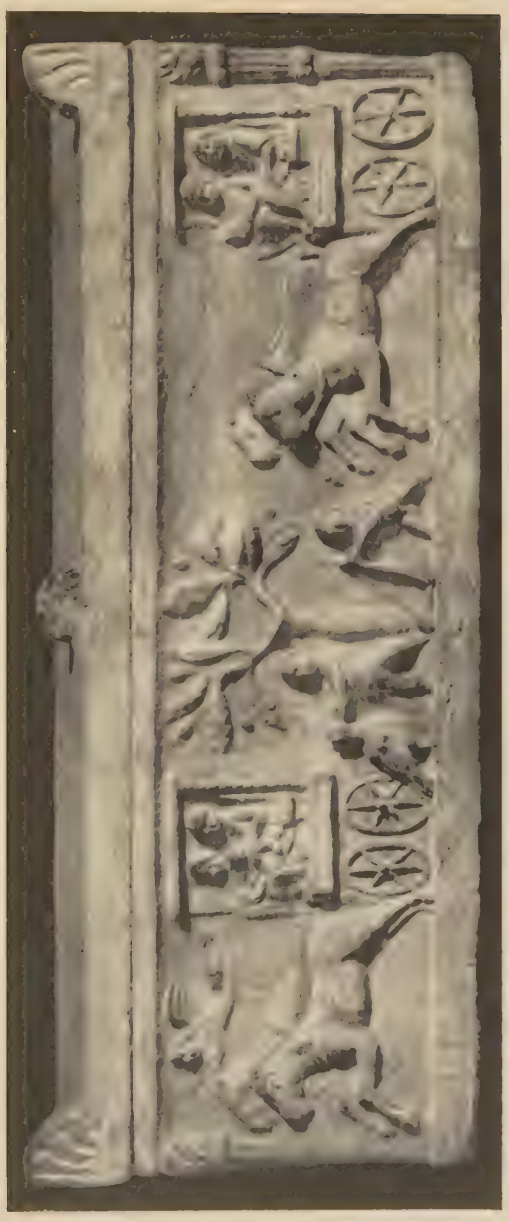
1 Vorderwand eines Sarkophagdeckels mit dreifacher Mahlszene.
2 Vorderwand eines Sarkophagdeckels mit Kinderspiel und Mahlszene.
Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabt. Wand V Nr. 69.
Originalaufnahmen.

Antike Mahlszene mit Fisch auf dem Speisetisch.
Mittelgruppe aus Tafel 250, 1. *Originalaufnahme.*

Antike Mahlszene mit Fisch auf dem Speisetisch.
Rechtes Gruppenbild von Tafel 250, 2. *Originalaufnahme.*

Sarkophagwand mit Szenen aus dem Leben eines Kindes
Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabt. Wand XVII über Nr. 124
Originalaufnahme.

Römischer Sarkophag der Sammlung Campana mit Szenen aus dem Leben eines Kindes.
Paris: Louvre-Museum. *Clarac* Nr. 23691.



Kindersarkophag mit Reiseszenen und Kinderspiel.
Rom: Museo nazionale (Thermenmuseum). *Alinari Nr. 28 322 a.*

1

2

1 Sarkophagdeckel mit Kinderspielen.
Rom: Vatikan, Museo Chiaramonti, gegenüber Wand I. *Originalaufnahme.*
2 Kindersarkophag mit Mädchen und Knaben beim Nüssespiel.
Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabt., Wand XXVII Nr. 497 A.
Originalaufnahme.

1

2

1 Vorderwand eines Sarkophagdeckels mit Kinderspielen.
Rom: Thermenmuseum Nr. 67 612. *Originalaufnahme.*
2 Bruchstück eines Sarkophagdeckels mit Mahlszene.
Rom: Vatikanisches Museum: Chiaramontiabteilung Nr. 129.
Originalaufnahme.

1 Sarkophagfragment mit Darstellung der Brotvermehrung

1

2

1 Mahlszene mit Fisch in S. Callisto.
Nach Roller.
2 Triklinarch in Pietro e Marcellino.
Nach Wilpert.

1

2

1 Mahlszene mit Siebenergruppe am Sigma. Zwei Platten mit je einem Fisch. Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*
2 Mahlszene am Sigmarund. Eine Platte mit zwei Fischen. Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*

1

2

1 Mahlszene mit Siebenergruppe am Sigma. Zwei Fische auf einer Schüssel.
Rom: Priszillakatakombe. *Nach Wilpert.*
2 Mahlszene am Sigmapolster. Zwei Platten mit je einem Fisch.
Rom: Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*

1

2

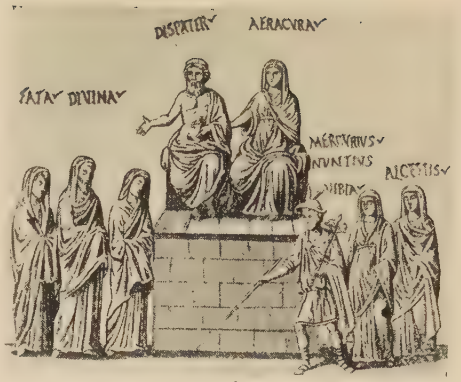
1 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*
2 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach Wilpert.*

1

2

1 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach De Rossi.*
2 Mahlszene mit Fisch in Pietro e Marcellino. *Nach De Rossi.*

1.



2.

3.

4.

Gemäldezyklus der Vibiagruft an der Via Appia.
1 Tod der Vibia. 2 Totengericht. 3 Mahl der sieben Sabaziospriester.
4 Mahl im Elysium.
Nach R. Garrucci — P. Wendland — H. Lietzmann.

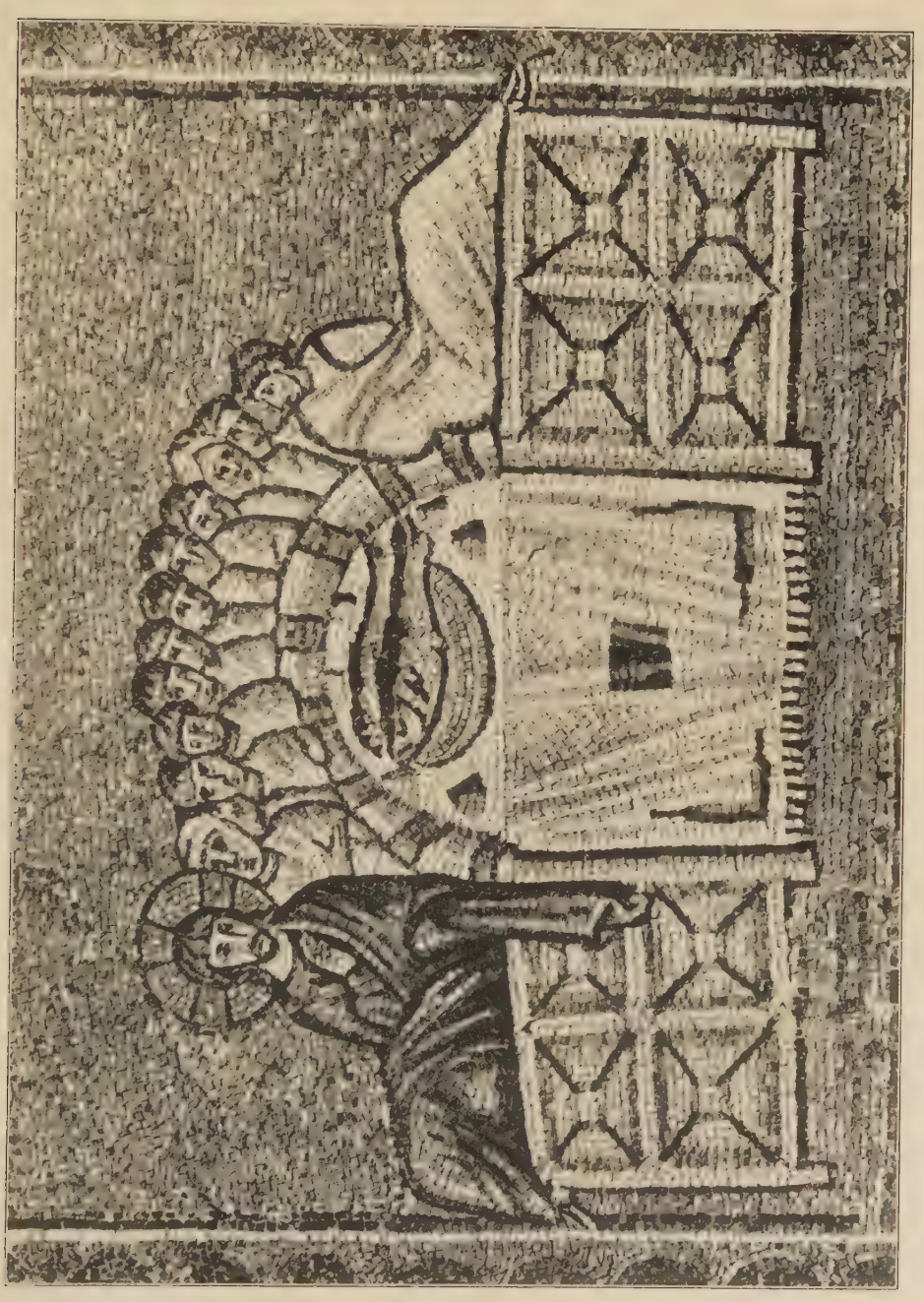
Endymion-Sarkophag.
Deckel (nicht zugehörig) mit Darstellung von Tod und Gericht.
Rom: Kapitolinisches Museum.

Einzelbilder vom Sarkophagdeckel der Tafel 265
1 Abschiedszene. 2 Totengericht.
3 Gebet von Mann und Frau vor den Schicksalsgöttinen.
Originalaufnahme.

Seitenansicht eines Sarkophags:
Merkur führt die Verstorbene vor Pluto.
Rom: Antiquarium comunale:
Garten des Magazzino archeologico.
Originalaufnahme.

Jüdisches Goldglas aus Rom mit Cena pura.
Berlin: Kaiser-Friedrich-Museum.
Verbesserte Aufnahme von Tafel LXIV.
Vgl. *IXΘΥC* II 540 A. 1. *Photographie des Museums.*

Antikes Fußboden-Mosaik:
Der Boden des Speisezimmers nach dem Essen.
Rom: Lateran-Museum. *Anderson 24 158.*



Abendmahl in S. Apollinare nuovo zu Ravenna.
Anderson 27 475.

1

2

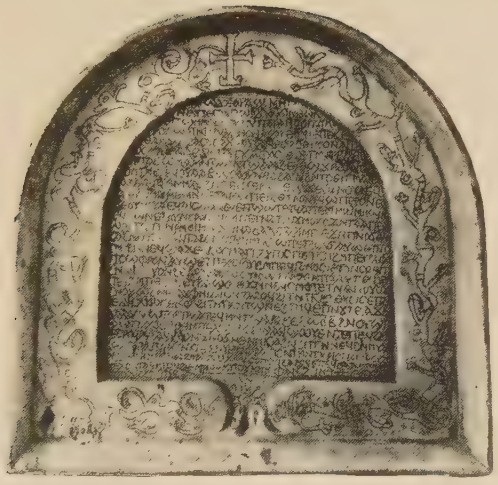
1 Das letzte Abendmahl nach dem Codex Rossanensis.
Nach Wilpert.

2 Bruchstück einer Altarplatte aus Salona.
Agram: Museum.

Elfenbeinrelief des 11. Jahrhunderts mit Abendmahl.
Sammlung Stroganoff.
Nach H. Graeven.

Abendmahl mit Fisch (8. Jahrhundert).
Holzskulptur der Kirche von Abu Sargah (St. Sergius)
im ägyptischen Babylon bei Kairo.
Photographie A. Rücker.

Altar mit sigmaförmiger Altarplatte in der el 'Adra-Kirche des Klosters Abu Makarius in der Sketischen Wüste.
Photographie A. Rücker.



1

2

1 Koptische Grabplatte des Kosmas.
Im Museum von Kairo. *Nach Crum 8706.*
2 Altar mit sigmaförmiger Altarplatte in der el 'Adra-Kirche des Klosters Abu Makarius in der Sketischen Wüste.
Photographie P. Karge.

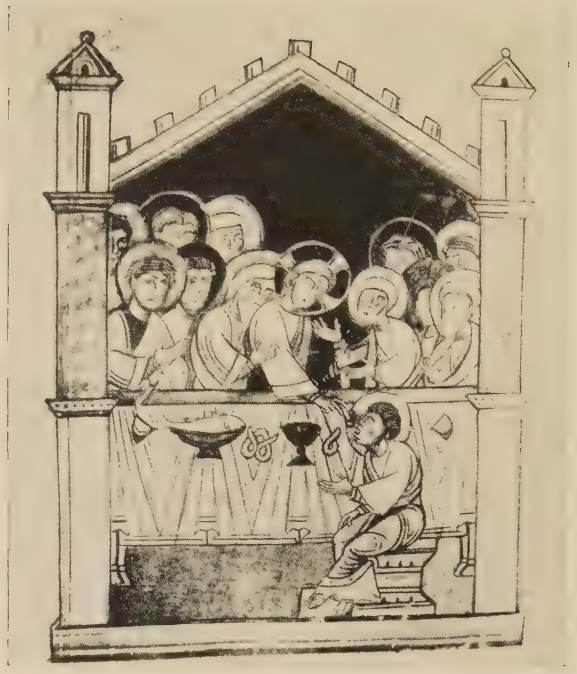
Abendmahl an der Kanzel von S. Ambrogio in Mailand (9. Jahrhundert).
Alinari 31895.

1

2

1 Abendmahldarstellung im Sakramentar der Abtei von Marmoutiers. 9. Jahrhundert.
Nach L. Delisle.
2 Abendmahl auf einem Buchdeckel des 9. Jahrh. Aachen: Domschatz.
Nach A. Goldschmidt.

1



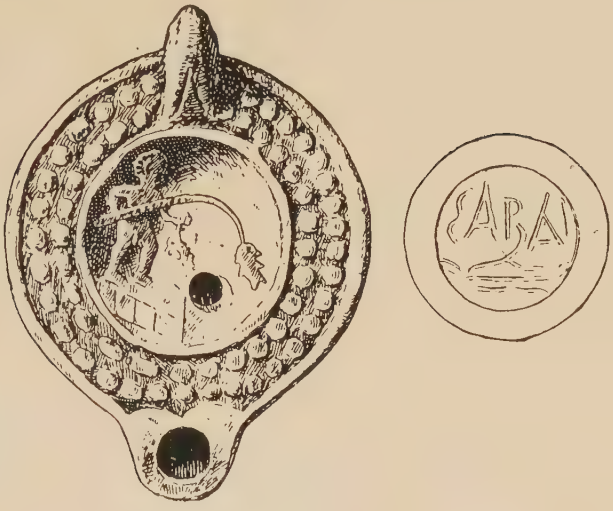
2

Illustrationen aus dem Perikopenbuch Bertholts. Saec. X/XI.
1 Hochzeit zu Kana. 2 Abendmahl.
Nach G. Swarzenski.

Rechter Arm und linke Hand (mit Fisch) einer antiken Fischerstatue aus Rom. Besitz: Dölger.
Links Terracottalampe mit Fischer. Sammlung H. Wollmann: Rom. *Originalaufnahme.*

Fischerstatue aus Pompeji.
Neapel: Nationalmuseum.
Anderson: 23 357.

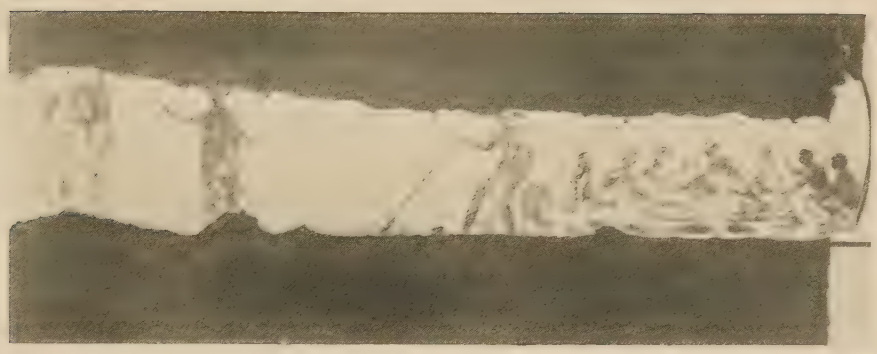
Antike Fischerstatue aus Rom.
Rom: Konservatorenpalast.
Anderson 1756.



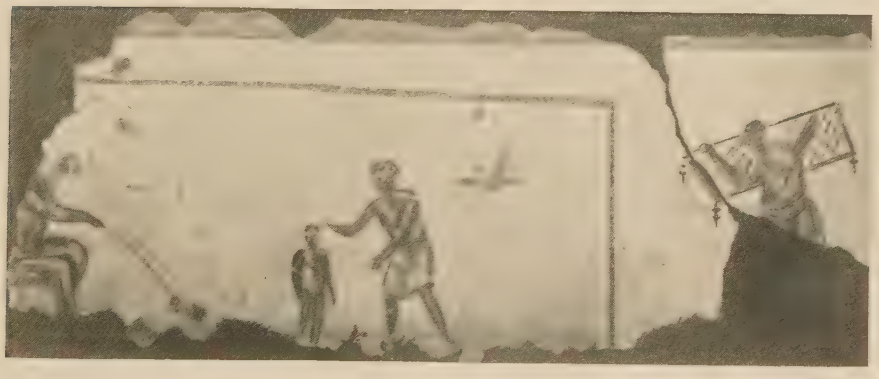
1

2

1 Lampe mit Fischerszene aus Syrakus.
2 Fischerbild mit Meeresszenerie.



1



2

1 Quellwunder, Fischfang und Mahlszene mit Fisch.
Rom: Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*
2 Fischfang, Taufe und Gichtbrüchiger.
Rom: Kallistkatakombe. *Nach Wilpert.*

Sarkophag von La Gayole bei Marseille.
Nach Le Blant.

Sarkophagbruchstück aus S. Valentino in Rom.
Paulus als Steuermann. Rechts Fischer auf der Klippe.
Rom: Kapitolinisches Museum. *Originalaufnahme.*

Sarkophag in Maria antiqua zu Rom.
Rechts Taufe, daneben auf der rechten Querseite Fischerszene.
Anderson 3191.

Christlicher Sarkophag mit Fischerszene rechts.
Rom: Lateranmuseum.
Anderson 1875.

Sarkophag von der Via Lungara in Rom.
Jetzt Thermenmuseum.
Nach O. Marucchi.

Putte mit Delphin als Wasserspeier.
Neapel: Nationalmuseum.
Anderson 23 359.

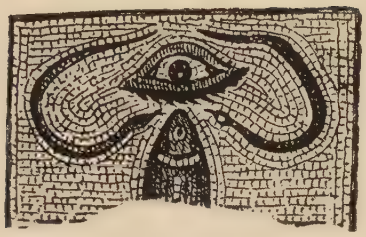
Antikes Mosaik mit der Darstellung des „Bösen Auges" und seiner Bekämpfung durch übelabwehrende Tiere.
Rom: Konservatorenpalast. *Alinari 27 190.*

1

2

1 Drei Hasen mit zusammen drei Ohren. Luxeuil-les-bains.
2 Drei Fische mit einem Kopf. Verschlußstein aus Luxeuil.

Altar des Bischofs Eufrasius im Baptisterium zu Parenzo in Istrien.
Alinari 21 232.



1

2

1 Schwellenmosaik aus Sousse.
Angriff auf das „Böse Auge“ durch Schlangen und Fisch.
Nach Perdrizet.

2 Bruchstück eines Sarkophagdeckels mit Fischmahlszene.
Gefunden Mitte Juni 1927 in einer Forma des linken Seitenschiffs von S. Sebastiano in Rom.
Photographie P. Styger.

CATHOLIC THEOLOGICAL UNION
BV168.F4D6 C001 V004
[ICHTHYS (ROMANIZED FORM)] ROME
3 0311 00032 1955

WITHDRAWN

47788

BV
168
.F4D6 47788 Dölger, Franz J.
Bd. 4 AUTHOR DIE FISCH-DENKMÄLER (ICHTHYS (ROMANIZED FORM))
TITLE DAS FISCHSYMBOL IN FRÜHCHRISTLICHER ZEIT. v. 4
DATE LOANED | BORROWER'S NAME

BV 168 .F4 D64 1922 v. 4
Dölger, Franz Joseph,
1879-1940.
Ichthys [romanized form]

WHEN RETURNING BOOK
return the slip to the pocket and replace the book in its proper place.

A BOOK IS NO GOOD UNLESS YOU CAN FIND IT WHEN YOU NEED IT.
Your cooperation in keeping an orderly library will enable you to get the best service possible from your library.

3 0311 00032 1055